Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Grevenbroich-Neuß

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung" erscheint wochentäglich. — Dazu Wochenendblatt „N.G.Z.-Sonntag", Illustrierte „Heimat und Welt", „Katholische Kirchenzeitung", „Unterhaltung und Wissen", „Ernährung und Landwirtschaft", „Die Frau und ihr Heim". Eigener Radiodienst.

Der Bezugspreis beträgt Mk. 1,55 monatlich und 35 Pfg. Botenlohn.

Me… Grevenbroich

Anzeig… Anzeigenspalts 12 Pfennig, für Familien… Bezahlung 10 Pfg. Lokale Anzeigen 10 Pfg. Reklamen … Seite 60 Pfennig. Anzeigen erbeten bis 5½ Uhr abends. Fernspr. G… Neuß Nr. 2553, Redaktion Nr. 2053. Zweigstelle Grevenbroich Nr. 288. Hauptgeschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46, Zweigstelle Grevenbroich, Bahnstraße 84. Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Köln 41 800.

HEUTE: N.-G.Z.-Sonntag · N.-G.Z.-Illustrierte

Nr. 162 | Hauptschriftleitung: Dr. Heinrich Staab | Neuß, Samstag, 17. Juni 1933 (Adolf) | Rotationsdruck und Verlag Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß | 60. Jahrgang

Hugenberg vor der Presse.

Die Aufgaben der Weltwirtschaftskonferenz

Zuerst Schuldenregelung nötig. - Dann gemeinsame Wirtschaftspolitik. - Deutschland braucht Arbeit und Raum.

Deutschland kämpft für das Abendland.

Es braucht ein Kolonialreich und Siedlungsraum.

London. Reichsminister Dr. Hugenberg hat vor Pressevertretern über Deutschlands Ansichten zur Weltwirtschaftskrise gesprochen. Er sagte, Deutschland führe unter Hitler den Kampf gegen den Untergang des Abendlandes. Es kämpfe seit Jahren mit einem unbändigen Willen zum Leben. Unterliege Deutschland, so würden die anderen abendländischen Völker mit ihm untergehen. Mit seiner Gesundung werde aber auch die Welt wieder gesund werden.

Die Weltwirtschaft könne nur durch Gesundung der einzelnen Nationalwirtschaften wieder auf die Beine kommen. Zuerst müßten die Binnenmärkte wieder hergestellt werden. Dann könnten sie für fremde Waren aufnahmefähig sein. Voraussetzung dafür sei eine Regelung der internationalen Schulden.

Es sei einer der verhängnisvollsten Irrtümer, zu glauben, daß ein Volk durch die Verarmung eines anderen reicher werden könne. Die Wiederherstellung des freien Austausches in der Weltwirtschaft sei kein handelspolitisches, sondern ein finanzpolitisches Schuldenproblem.

Hugenberg sagte: Wir Deutschen sind jetzt arme Teufel und haben nichts mehr zu verspielen oder zu verlieren. Wir legen aber Wert auf unseren guten Namen und verfügen über eine Erfahrung, die wir aus unserem Unglück gewonnen haben.

Man müsse Deutschland wieder ein Kolonialreich in Afrika geben, von dem aus es in diesem Kontinent große Arbeiten und Anlagen ausführen könne. Auch seien dem „Volk ohne Raum" Gebiete für Siedlungen zu eröffnen.

Gestern traten die beiden Hauptausschüsse der Weltwirtschaftskonferenz, für Finanzen und Wirtschaft, zusammen. Der Wirtschaftsausschuß stellte die wichtigsten Programmpunkte fest.

Im Finanzausschuß scheinen die französischen und amerikanischen Vertreter über die Stabilisierungsfrage in Meinungsverschiedenheit geraten zu sein.

Londoner und Pariser Stimmen.

London, 17. Juni. (Eig. Radiodienst.) Die wirtschaftspolitischen Ausführungen Dr. Hugenbergs in London vor der Presse, stehen im Mittelpunkt des internationalen Interesses. Die bisherige Unergiebigkeit der Konferenzdebatte, die Vertagung der Schuldenfrage und die innerhalb von 24 Stunden wieder stark verringerten Stabilisierungsaussichten, scheinen in London eine Stimmung geschaffen zu haben, in der jedes freie Wort und jede konkrete Anregung als sensationell empfunden wird. Dr. Hugenberg hat als Kenner der volks- und weltwirtschaftlichen Zusammenhänge die Fragen so gestellt, wie das durch eine sinnlose Reparationspolitik von Krise zu Krise getriebene deutsche Volk sie stellen muß, wenn die Fehler der Vergangenheit endlich beseitigt und nicht wiederholt werden sollen. Indem er die Weltwirtschaft als das Nebeneinanderbestehen selbständiger nationaler Wirtschaften definierte, trat er bewußt dem durch die Entwicklung und durch die Praxis aller maßgebenden Staaten längst überholten handelspolitischen Liberalismus entgegen, der in doktrinärer Zuspitzung die Welt als eine wirtschaftliche Einheit betrachtet.

Der sozialistische „Daily Herald" sucht das alte Mißtrauen gegen Deutschland zu beleben, indem es seine Erklärungen überschreibt: „Deutschland will wieder ein Weltreich haben. Es wünscht ein Stück von Rußland (!) für seine Ansiedler". Das Blatt will aus dem Verlangen nach Siedlungsraum herauslesen, daß ganz Polen, die baltischen Staaten, Rußland und überhaupt Osteuropa mit deutschen Kolonien besät werden sollen.

Wesentlich ruhiger urteilt der dem Foreign Office nahestehende „Daily Telegraph", der die Ausführungen über Kolonial- und Siedlungsfragen als wirtschaftliche Postulate und nicht als politische Forderung angesehen und behandelt wissen will und außerdem darauf hinweist, daß das Argument, daß Nationen mit übervölkertem Gebiet bei der Entwicklung unerschlossener Gebiete mithelfen sollen, letzten Endes nicht neu sei. Das Blatt erinnert daran, daß ähnliche Gedankengänge vor vier Jahren von Dr. Schacht beiden Pariser Sachverständigenverhandlungen über den Youngplan entwickelt worden sind.

In Frankreich ist dagegen auch die Agentur Havas bemüht, die Erklärungen Hugenbergs als sensationelle Enthüllung der wahren Absichten Deutschlands hinzustellen, um aus ihnen einen Vorstoß gegen England und einen Feldzugsorkan gegen Rußland herauszulesen.

Der nationalistische Pariser „Figaro", der gleichfalls England und Deutschland in Gegensatz zu bringen sucht, spricht von einem ersten Ergebnis des Viererpaktes, zu dessen Erfolg Macdonald unvorsichtigerweise beigetragen habe.

Diese Ausschlachtung sehr überlegter und ernst zu nehmender weltwirtschaftlicher Betrachtungen zu tendenziöser politischer Polemik ist nicht dazu angetan, die von Anfang an bedenklich flaue Atmosphäre der Weltwirtschaftskonferenz zu verbessern und ihr über den in naher Aussicht stehenden toten Punkt hinwegzuhelfen.

„Times" beurteilt Dawes- und Younganleihe günstig.

London, 17. Juni. (Eig Radiodienst.) Zur gestrigen Zusammenkunft von Dr. Schacht und den Vertretern der Langfristgläubiger schreibt „Times" die Besitzer der Dawes- und der Younganleihe haben keinen Anlaß, mit dem Gang der gestrigen Verhandlungen unzufrieden zu sein.

Freidenkerführer betrogen ihre Gefolgschaft.

Riesenveruntreuungen bei der Sterbekasse, die vom Freidenkerverband übrigblieb.

Berlin. Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Freidenkerverbandes Sievers und Graul sind seit einigen Tagen unter Mitnahme der Verbandskasse von 700 000 Mark flüchtig. Sie werden gesucht.

Sievers spielte in der marxistischen „Kulturpolitik" eine große Rolle. Die beiden Freidenkerführer haben nach den polizeilichen Darstellungen es wochenlang auf äußerst geschickte Weise verstanden, ihre Veruntreuungen zu verschleiern. Erst als sie merkten, daß man ihnen auf die Spur kam, verschwanden sie heimlich.

Das Vermögen des Verbandes, das unter Einbeziehung des Hauses rund 1 Million betrug, veruntreuten die beiden bis auf einen Bruchteil von 100 000 bis 200 000 Mark, die als Einlagen bi den beschlagnahmten Bankkonten vorgefunden sein sollen. Durch diese Veruntreuung sind etwa 800 000 Mitglieder geschädigt. Durch die Betrügereien der Führer, die lange zurückliegen und bis jetzt verschleiert werden konnten, sind die Mitglieder ihrer Sterbekasse verlustig gegangen. Man nimmt an, daß Sievers und Graul sich noch innerhalb der Reichsgrenzen aufhalten.

Noch vor 1½ Jahren konnte Sievers im Plenarsaal des preußischen Staatsrates den großen Freidenker-Kongreß eröffnen, Seite an Seite mit seinem belgischen Genossen Tervague, und der „Vorwärts" berichtete groß über diese Tagung.

Dr. Gereke meldet Revision an.

Berlin, 17. Juni. Der Verteidiger Dr. Gerekes wird im Auftrag seines Mandanten gegen die Verurteilung zu zweieinhalb Jahren Gefängnis und 100 000 M. Geldstrafe Revision beim Reichsgericht einlegen.

DAZ. erscheint wieder.

Wechsel in der Schriftleitung.

Berlin, 17. Juni. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung", deren Verbot, wie gemeldet, nach 17tägiger Dauer vom Geheimen Staatspolizeiamt aufgehoben worden ist, ist heute früh wieder erschienen. Der bisherige Chefredakteur Dr. Fritz Klein ist ausgeschieden und anstelle des bisherigen verantwortlichen Schriftleiters Dr. W. Wedel zeichnen für den politischen Teil Otmar Best und für den unpolitischen Teil Dr. Paul Fechter.

Entsetzliche Katastrophe.

Tausende von Schlangen überfallen ein Dorf in der Türkei.

Angora, 17. Juni. (Eig. Radiodienst). Das Dorf Kusuguvel bei Mersina wurde von Tausenden von Schlangen überfallen, die sich in den Häusern und Ställen einnisteten. Vergeblich kämpften die Bewohner gegen die Plage. Inzwischen sind mehrere Personen bereits an Schlangenbissen gestorben. Auch die aus benachbarten Städten herbeigeholte Polizei war gegen die Schlangen machtlos. Die Dorfbewohner mußten schließlich das Dorf räumen und einige Kilometer entfernt auf dem Felde übernachten.

Wettervorhersage bis Sonntag.

(Telegraphische Mitteilung des Observatoriums Aachen.)

Bei südlichen und westlichen Winden Niederschläge zum Teil in gewitterhaften Schauern. Die höchsten Temperaturen betrugen gestern 25,6 und die tiefsten 12,3 Grad.

Lohnsenkungen und Krise.

Eine Lehre aus der Zeit des liberalistischen Kapitalismus:

> Wir haben sie noch nicht, die neue berufsständische Ordnung. Wir sind im Aufbau begriffen, sind im Uebergang, wo die einzelnen Gebäude der Organisation errichtet werden. Erst, wenn alles aufgebaut ist, kann die neue Form in Funktion treten. Es handelt sich aber um den Geist und die Erkenntnis, die auf beiden Seiten, bei den Unternehmern und Arbeitnehmern, wachsen müssen. Denn die Menschen erfüllen eine Organisation und machen sie zu dem, was sie werden soll.
>
> Im Folgenden wird Stellung zu einer grundlegenden Frage genommen, die trotz beginnender Erkenntnis die Zeit des wirtschaftlichen Liberalismus nicht lösen konnte. Die neue Zeit wird sie anders ansehen müssen.

In seinem Bericht an die 17. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz prüft der Direktor des Internationalen Arbeitsamts, H. B. Butler, die sozialen Auswirkungen der Wirtschaftskrise. Er stellt fest, daß während des vergangenen Jahres die Lohnsätze fast in allen Staaten zurückgegangen sind.

Man darf zwar nicht vergessen, daß die Lebenshaltungskosten ebenfalls gesunken sind, so daß die Reallöhne weniger gekürzt sind als ihr Nominalwert. Wenn man aber in den verschiedenen Staaten die Gesamtlohnsumme prüft, muß man feststellen, daß z. B. in Deutschland die gesamten Reallöhne der Arbeiter im Jahre 1932 um fast 20% geringer waren als im Jahre 1929. In den Vereinigten Staaten ist die Konsumkraft der Arbeiter in den verarbeitenden Industrien insgesamt innerhalb von 3 Jahren um mehr als 48% zurückgegangen. Nach einer Schätzung des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes ist der Gesamtbetrag der monatlichen Löhne und Gehälter allein in der Zeit vom Januar bis zum August 1932 um 550 Millionen Dollars gesunken. In Großbritannien sind die wöchentlichen Lohnbeträge von 400 000 Pfund Sterling 1931 auf 248 000 Pfund im Jahre 1932 zurückgegangen. Colin Clark hat ausgerechnet, daß die gesamte Lohnsumme von 1,840 Milliarden Pfund 1929 auf 1,709 Milliarden Pfund 1931 gesunken ist. In Italien beläuft sich der Rückgang der Kaufkraft der Löhne während der Jahre 1929 bis 1932 auf 19 v. H.

Haben sich nun diese Lohnkürzungen als ein wirksames Mittel gegen die Krise erwiesen? Der Direktor des Internationalen Arbeitsamts verneint diese Frage. „Es war jedoch nicht zu beobachten, daß diese Lohnkürzungen in irgendeinem Lande die Arbeitsgelegenheiten wesentlich vermehrt hätten. Man hätte annehmen sollen, daß in einem Lande wie den Vereinigten Staaten, wo man in der Deflation der Löhne am weitesten gegangen ist, die Symptome des Aufstiegs am deutlichsten zutage getreten wären. Dies scheint jedoch nicht der Fall zu sein. Der Grad der Arbeitslosigkeit ist vielmehr zur Zeit gerade in den Vereinigten Staaten höher als in Frankreich und in Großbritannien, wo die Nominallöhne verhältnismäßig wenig gekürzt wurden, und wo die Reallöhne eher etwas gestiegen als zurückgegangen sind. Selbst in Ländern wie Australien und Deutschland, wo nicht nur die Löhne und die Gehälter, sondern auch die Kleinhandelspreise, die Zinssätze und die Mieten eine gewaltige Deflation durchgemacht haben, scheint die Arbeitslosenziffer nicht merklich zurückzugehen."

Dasselbe scheinen die Kleinhandelsstatistiken zu lehren. In Deutschland, wo die Nominallöhne um 13% gesunken sind, ist der Umsatz des Kleinhandels von Mai 1931 bis Mai 1932 in dem Nahrungsmittelgewerbe um 7,3% und im Bekleidungsgewerbe um 14,4%, und zwar nicht an Wert sondern an Menge, zurückgegangen.

So unvollkommen auch die verfügbaren Unterlagen über die Löhne sein mögen, so lassen sie doch erkennen, daß Lohnsenkungen, das ehemals klassische Mittel zur Krisenbekämpfung, jetzt nicht mehr die Krise haben bannen können. Dies erklärt sich aus der Tatsache, daß der Faktor Löhne als Teil der Gestehungskosten durch die Verdrängung der Handarbeit durch die Maschine an Bedeutung eingebüßt hat. Die Amortisierung der Betriebsanlagen dagegen hat an Bedeutung mehr und mehr gewonnen. Wenn, wie es häufig der Fall ist, die Löhne heutzutage nur noch 30% der gesamten Produktionskosten ausmachen, anstatt 50%, wie vor 30 Jahren, so trägt eine Lohnsenkung um 10% sehr viel weniger als früher zu einer Verringerung der Gestehungskosten bei.

Der Direktor des Internationalen Arbeitsamts stellt fest, daß der Widerstand gegen Lohnkürzungen zurzeit doppelt stark ist. Die Gewerkschaften scheinen aufs äußerste entschlossen zu sein, sich jeglichen Kürzungen der Lebenshaltung der Arbeiter zu widersetzen; sie zweifeln außerdem mehr und mehr daran, daß die bezeichnete Politik eine Besserung der Gesamtlage zu bewirken vermag. Ihre Zweifel in dieser Frage werden von einer ständig wachsenden Zahl von Wirtschaftstheoretikern geteilt.

Man muß in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß die Bankenkatastrophe in den Vereinigten Staaten nicht zuletzt auf die Tatsache zurückzuführen ist, daß viele Kreditinstitute ihre Aktiven nicht realisieren konnten. Viele Farmer konnten wegen des Preissturzes ihre Darlehnszinsen nicht mehr aufbringen, und der Grundbesitz sank im Wert, weil die Schrumpfung der Löhne und der sonstigen Einkommen eine Aufrechterhaltung der Mieten in ihrer bisherigen Höhe unmöglich machte.

Dieses Beispiel dürfte wohl am klarsten die Auswirkungen der Deflation beleuchten. Der Direktor des Internationalen Arbeitsamts, H. B. Butler, stellt demgegenüber schon den Fortschritt der Lehre von der „Reflation" fest, d. h. der Durchführung von Maßnahmen zur Wiederherstellung des Geld-

umlaufes durch Rückleitung der beträchtlichen Summen, die gegenwärtig brachliegen. „Es bricht sich vielmehr immer mehr die Erkenntnis Bahn, daß es darauf ankommt, die Konsumkraft des Arbeitnehmers zu stärken, damit er sich die Waren verschaffen kann, welche Industrie und Landwirtschaft in unbegrenzter Fülle hervorzubringen vermögen."

Preisgestaltung in der berufsständischen Wirtschaft.

Berufsständische Preise nur mit staatlicher Genehmigung.

In Nr. 137 des Deutschen Reichsanzeigers findet sich eine „Verordnung über das Verbot der Festsetzung von Mindestpreisen, Mindesthandelsspannen und Mindestzuschlägen im Handel mit Lebensmitteln durch Verbände oder Vereinigungen", die vom Reichskommissar für Preisüberwachung am 13. Juni erlassen worden ist und folgenden Wortlaut hat:

§ 1

(1) Im Handel mit Lebensmitteln dürfen Verbände und Vereinigungen Mindestpreise, Mindesthandelsspannen und Mindestzuschläge jeglicher Art nur mit Genehmigung der Preisüberwachungsbehörden (§ 2) verabreden oder festsetzen. Verabredungen oder Festsetzungen, die nach Inkrafttreten der Verordnung ohne eine solche Genehmigung getroffen werden, sind nichtig.

(2) Verabredungen oder Festsetzungen, die nach dem 31. Mai 1933, aber vor dem Inkrafttreten der Verordnung getroffen worden sind, werden mit Ablauf des Junis 1933 nichtig, wenn sie nicht bis dahin genehmigt worden sind.

§ 2

Die Genehmigung für die im Paragraphen 1 genannten Verabredungen oder Festsetzungen erteilen, wenn sie für das Reichsgebiet gelten sollen, der Reichskommissar für Preisüberwachung, sonst die obersten Landesbehörden oder nach deren Anweisung die mit der Preisüberwachung beauftragten Bezirksbehörden.

§ 3

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Paragraphen 1 Abs. 1 werden mit Gefängnis und Geldstrafe oder einer dieser Strafen bestraft. Einer Zuwiderhandlung ist gleichzuachten, daß die Vorschrift des Paragraphen 1 umgangen wird, namentlich dadurch, daß ein gesellschaftlicher Druck ausgeübt oder eine Person verächtlich gemacht wird.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit dem Tag der Verkündung in Kraft.

Beteiligung der Schülerschaft an den Kundgebungen.

In Abänderung seines Runderlasses über die Beteiligung der Schulen und der Schülerschaft an Kundgebungen am 28. Juni dem Tag der Wiederkehr der Unterzeichnung des Versailler Diktats, hat der preußische Kultusminister angeordnet, daß an diesem Tage lediglich in allen preußischen Schulen in der letzten Vormittagsstunde die versammelte Schülerschaft in würdiger Form auf die Bedeutung dieses Tages und des Versailler Diktates durch den Anstaltsleiter hingewiesen wird. Die ursprünglich vorgesehene Teilnahme der Schülerschaft an Kundgebungen ist dagegen aufgehoben.

Ein nationalsozialistisches Europa.

Minister Dr. Göbbels vor der hamburgischen Presse.

Hamburg. Beim Presseempfang im Rathaus erklärte Reichsminister Dr. Göbbels, die revolutionäre Bewegung sei noch lange nicht zu Ende. Es ständen vielmehr noch im Laufe dieses Jahres innere Umwälzungen bevor, von denen das, was wir bisher erlebt hätten, nur die Ouvertüre sei. Am Ende dieser Entwickelung, die auch in anderen Staaten, wenn auch vielleicht in veränderten Formen, Platz greifen werde, werde ein nationalsozialistisches Europa stehen. Dieses werde den Frieden genau so, wenn nicht besser, als ein demokratisches Europa gewährleisten.

Bestätigung von Gemeindebeamten.

Neue Bestimmungen.

Berlin. Das preußische Staatsministerium hat am Donnerstag ein neues Gesetz über die Bestätigung von Gemeindebeamten verabschiedet. Auch die Landesräte werden nunmehr der Bestätigung unterworfen. Die der Bestätigung unterworfenen Beamten werden zuerst vorläufig in ihr Amt eingewiesen. Erst nach Jahresfrist entscheidet die Bestätigungsbehörde darüber, ob dem Eingewiesenen die Bestätigung zu erteilen ist. Bei Personen, die vor der Einweisung Beamte waren, kann diese Frist abgekürzt werden. Damit ist endlich eine Bestimmung getroffen, die praktische Bewährung der Eingewiesenen festzustellen, während bisher mit der Wahl auf Gedeih und Verderb die langfristige und unerschütterliche Amtsbesetzung erfolgt war.

Für die wichtigsten Spitzenstellen des Gemeindedienstes wird in Erweiterung dieses vernünftigen Grundsatzes die Möglichkeit geschaffen, die Bestätigung wieder zurückzunehmen, wenn die Eignung nicht für gegeben gehalten wird.

Badenwacht verboten.

Karlsruhe Der badische Innenminister hat die Badenwacht aufgelöst und verboten. Sie hatte nach Mitteilung der Pressestelle des Staatsministeriums jede loyale Einstellung zum neuen Staat vermissen lassen und habe sich nicht gescheut, ihrer gegen die nationale Bewegung ausgesprochene feindlichen Einstellung nach außen Ausdruck dadurch zu verleihen, daß sie das Horst-Wessel-Lied mit untergelegtem Text gesungen habe. Die Badenwacht sei eine ausgesprochene Kampforganisation des Zentrums gewesen. Der Schutz der Staatsbürger, insbesondere aber der Schutz der Kirche, obliege allein den Trägern der Staatsgewalt.

Einweihung der Reichsführerschule der NSDAP.

Bernau. Bei der Einweihung der Reichsführerschule der NSDAP. wies der Führer der deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, in einer Ansprache darauf hin, daß die Bundesschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes bisher die geistige Festung des Marxismus und Mittelpunkt des geistigen Zerfalls gewesen sei. Nun werde von dieser Schule der Aufbau ausgehen.

Reichskanzler Adolf Hitler sagte in einer kurzen Ansprache, was in wenigen Wochen sich angebahnt habe, werde nun von ewiger Dauer sein. Bisher sei das Volk zerrissen gewesen. Die Zusammengehörigkeit habe gefehlt. Das sei ein fürchterliches anerzogenes Erbgut des deutschen Volkes gewesen. Nunmehr werde der Nationalsozialismus ein Volk und ein Reich schaffen. Das Jahr 1933 sei nur ein Beginn. An der jetzigen und kommenden Generation sei es, nun das zu vollenden, was jetzt begonnen sei.

Feierliche Eröffnung der studentischen Arbeitsdienstpflicht.

Berlin. Auf dem Platz vor der Staatsoper, auf dem sich Kopf an Kopf die Studenten und Studentinnen der Universität, der Technischen Hochschule und der anderen Berliner Hochschulen drängten, eröffnete gestern Kultusminister Dr. Rust feierlich die studentische Arbeitsdienstpflicht, die am 1. August beginnen soll. Dabei lehnte der Minister mit Nachdruck die „Feststellung" in Genf ab, wonach der Arbeitsdienst ein getarnter Militarismus sei. Man wolle die Arbeitslager als einen Kampfplatz ansehen, aber als einen Kampfplatz zur Schulung des deutschen Volkes gegen die Weltanschauungen des Marxismus und Liberalismus. Die Charakterschulung in den Arbeitslagern sei durch nichts anderes zu ersetzen.

Erfolgreiche deutsche Gegenwehr.

Lettland sagt zu, sich gegen den Boykott gegen deutsche Waren zu wenden. — Die Wirkung der deutschen Sperre gegen lettische Buttereinfuhr.

Beilegung des Streits mit Lettland.

Berlin. Der lettische Außenminister hat dem Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath in London die bindende Erklärung abgegeben, daß die lettische Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln jeden Boykott gegen deutsche Waren verhindern und jede Propaganda unterbinden wird. Ferner hat die lettische Regierung geeignete Maßnahmen gegen die Veranstalter der Versammlung jüdischer Organisationen, in der der Boykottbeschluß gefaßt worden ist, eingeleitet. Die deutsche Regierung wird daraufhin die Einfuhr lettischer Butter wieder zulassen.

Die Lage in Oesterreich.

Der Landeshauptmann von Kärnten, Kernmaier, hat sich gestern wegen Freilassung der verhafteten Nationalsozialisten beim Justizminister verwandt. Der Justizminister ordnete darauf an, daß alle Nationalsozialisten, gegen die im Laufe der Untersuchung sich kein konkreter Tatbestand ergeben habe, in den nächsten Tagen freizulassen seien. Das ist teilweise schon geschehen.

Die Erhebung wegen der Bombenanschläge haben bisher keinen Verdacht gegen irgend einen der Verhafteten ergeben.

Auf der österreichischen Kaufmannstagung in Graz erklärte Kammergraf Rainer (Hofgastein), der Rückschlag durch die deutsche Grenzsperre habe alle Befürchtungen übertroffen, und die Regierungsmaßnahmen könnten den zu erwartenden Schaden auch nicht annähernd gutmachen. Er erklärte, es müsse alles geschehen, um die alten freundschaftlichen Beziehungen zum Reich wieder aufzunehmen. Der Verbandstag faßte dahingehend einen einstimmigen Beschluß.

Aus seiner Rede, die Vizekanzler Winkler auf der Tagung hielt, ging die Absicht der Regierung hervor, vor der Verfassungs- und Staatsreform keine Wahlen zu veranstalten. Auch machte Winkler darauf aufmerksam, daß Oesterreich durch seine Nachbarn und die „Garanten der Friedensverträge" an der Gleichschaltung verhindert wurde. Solange die Friedensverträge in Kraft seien, könne man keine andere Politik machen, als die für ein selbständiges Oesterreich.

Neue Regierung in Danzig.

Nationalsozialisten mit Deutschnationalen und Zentrum in einer Front.

Danzig. Die Vorbereitungen für die Neuwahl der Danziger Regierung am kommenden Dienstag durch den neugewählten Volkstag sind beendet. Es ist gelungen, eine Verständigung zwischen den Nationalsozialisten und den bisherigen bürgerlichen Regierungsparteien, Deutschnationalen und Zentrum herbeizuführen. Die neue Regierung wird natürlich unter klarer nationalsozialistischer Führung stehen, aber auch zwei bis drei Zentrumssenatoren und einen deutschnationalen Senator aufweisen. Damit sind die Wege für das Ermächtigungsgesetz freigemacht.

Aehnlich wie im Reich wird am Abend des Dienstag ein großer Fackelzug veranstaltet, der bis zum Volkstag geht, wo der neugewählte Präsident des Senats Dr. Rauschning, eine Rede halten wird.

Trotz Völkerbund.

Europa ohne Moral.

Serbische Greueltaten in Mazedonien.

Die Erzählung dreier Entflohener.

Genf. Wie die „Macedoine", das Blatt der mazedonischen Freiheitsbewegung, meldet, sind drei Einwohner aus dem bulgarischen Dorf Zarnoshtiza, einem Dorfe im serbisch gewordenen Mazedonien über die bulgarische Grenze geflüchtet. Es handelt sich um drei Mädchen, von denen Katha Kardjiewa infolge der erlittenen Foltern ihren Verstand verloren hat. Die andern beiden, Zanka Davudkowa und Stoyanka Lasarewa, erzählten von der schrecklichen Verfolgung der mazedonischen Bevölkerung durch die serbischen Gendarmen. In der Gegend von Bossilegrad wurden alle Männer zwischen 17 und 50 Jahren gezwungen, sich an der Verfolgung der mazedonischen Revolutionäre zu beteiligen. Die Gendarmen leisten sich unglaubliche Greueltaten, so daß die Frauen und Mädchen in die Wälder flüchten mußten. Am St. Michaelstage kam ein serbischer Oberst ins Dorf und ließ alle Eichen und Buchen um dasselbe herum abschlagen, weil sich dort angeblich Revolutionäre verborgen hielten. In der Nacht brachten serbische Gendarmen mit Bindfaden verbundene Bomben auf verschiedenen Bäumen. Als die Dorfbewohner die Bäume umhieben, explodierten die Bomben. Zwei Kinder und eine alte Frau wurden verwundet.

Am anderen Morgen erhängten die gleichen Gendarmen den Bürgermeister des Dorfes Doganiza, Demitri Stoinow. Eine Reihe Dorfbewohner wurden verhaftet und ins Gefängnis geworfen, weil sie mazedonische Freiheitskämpfer aufgenommen haben sollen. Sie wurden nach serbischen Methoden gefoltert und im Geheimen Prozeß verurteilt. Heute sitzen sie im Gefängnis von Uesküb, nachdem auf dem Transport einer von ihnen von den Serben ermordet worden ist.

Im ganzen Gebiete von Bossilegrad wisse man, daß der Staatsanwalt Tschutschkowitsch eine Frau Tränka Spassowa aus dem Dorfe Brankowzi vergewaltigt habe, während ihr Mann mit glühenden Eisen gefoltert wurde. Die gleiche Schandtat hat sich der Feldwebel Stanitsch im gleichen Dorfe einer anderen Person gegenüber geleistet. Der Bürgermeister von Bistar wurde vom Unterpräfekten selbst mit Fußtritten traktiert.

Man kann sich solche Greueltaten nur aus jenen balkanischen Zuständen erklären, mit der die Serben stets ihre Gewaltherrschaft errichtet haben. Die Notwendigkeit einer gerechten Revision und eines das Volkstum endlich anerkennenden Minderheitenrechts mag aus diesen Zuständen hervorgehen. Aber die europäischen Mächte sehen nicht das entsetzliche Leid, welches Menschen angetan wird, weil sie Heimat und Volkstum anhängen. Sie haben nur die Sorge, ihre militärische Vorherrschaft zu erhalten und tun in Wirklichkeit nichts anderes, als balkanischen Greueltaten Vorschub zu leisten.

Helft!

Auslandsdeutsche, die verhungern.

Für deutsche Brüder.

Hungersnot in den deutschen Sprachinseln der Slowakei.

Der katholische Pfarrer des deutschen Ortes Schmiedshäu in der Kremnitzer Sprachinsel (Slowakei) ersucht uns dringend um Aufnahme eines Hilferufes in äußerster Not. Nach seinen Darlegungen herrscht in den meisten Gemeinden der Deutschprobem-Kremnitzer Sprachinsel eine wahre Hungersnot. Es gibt dort deutsche Familien, die den ganzen Winter kein Brot gesehen haben. Es ging noch, solange sie wenigstens Brot und Kartoffeln hatten. Aber jetzt ist auch das zu Ende. Besonders groß ist die Not der Gemeinde Münichwies. Aber auch in anderen deutschen Gemeinden der dortigen Gegend gibt es oft 150—200 Familien, die seit anderthalb Jahren hungern. Die Landwirtschaft der Sprachinsel deckt kaum ein Zwanzigstel des Mehlbedarfes, Industrie und Bergbau aber haben die Arbeiten größtenteils eingestellt, so daß die Leute arbeitslos und ohne jede Hoffnung sind.

Der Pfarrer berichtet von herzzerreißenden Szenen, die sich auf seiner Pfarrei abspielten, da er eben all der Not auch nicht helfen kann. Auch die Gemeinden selbst können nicht helfen, da sie sich aus lauter armen und meist arbeitslosen Leuten zusammensetzen. Die Hilfe des Bezirkes und des Staates ist durchaus ungenügend.

Auflösung der preußischen Landwirtschaftskammern.

Berlin. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat das preußische Staatsministerium die Auflösung der preußischen Landwirtschaftskammern beschlossen. Die erforderlichen Bestimmungen erläßt der Landwirtschaftsminister, der insbesondere auch die Kommissare einsetzt, die bis zur Konstituierung der neugewählten Kammern die Geschäfte führen. Die Neuwahlen zu den Landwirtschaftskammern werden beschleunigt durchgef hrt werden.

Gesetzgebung für die kinderreiche Familie.

Stuttgart, 17. Juni. Auf der hiesigen Tagung des Landesverbandes Württemberg-Hohenzollern des Reichsbundes der Kinderreichen, erklärte der württembergische Staatskommissar für Gesundheitspflege Dr. Stähle. „Wir müssen dahin kommen, daß unsere rassige Kinder leichtiger sind als ein rassiges Auto. Im ganzen Fühlen und Denken der Frauen muß der Kinderwagen höher im Kurs stehen als der Kraftwagen." Familien mit vielen Kindern dürften nicht in engen Stockwerkswohnungen hausen, für sie sei in erster Linie das Haus mit dem Garten da. Er kündigte der Versammlung für die allernächste Zeit eine Reihe von Gesetzen der Reichsregierung an, die eine besondere Bevorzugung kinderreicher Familien bringen würden, eines davon soll sich eben mit dieser Wohnungsfrage beschäftigen.

Bemühungen in Belgien.

Zur Vereinfachung der parlamentarischen Arbeit.

Brüssel, 17. Juni. Vor einiger Zeit hat die belgische Kammer einen Ausschuß gebildet, der sich mit der Verbesserung des Parlaments befassen soll. Der Ausschuß hat dieser Tage eine Sitzung abgehalten, in der folgende Anregungen besprochen wurden: Abschaffung der Sektionen, Verbesserung der gesetzgeberischen Vorarbeiten; das Anfragerecht und das Recht in der öffentlichen Erörterung noch Verbesserungsvorschläge einbringen zu können; Beschränkung der Zahl und der Länge der Reden.

Großkreis Grevenbroich-Neuß

Samstag, 17. Juni 1933 — Jahrgang 60 — Nummer 162

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

577 Jahre Hülchrather Bruderschaft.

Heute, Sonntag u. Montag feiert die Sebastianusbruderschaft Hülchrath ihr diesjähriges Schützenfest. Die Bruderschaft besteht 577 Jahre. Sie wurde 1356 gegründet. Schon früher wird die Bruderschaft in der Kölner Geschichte erwähnt. Als noch das Hülchrather Schloß dem Kölner Kurfürsten gehörte, traten viele kurfürstliche Beamte in die Bruderschaft ein. Aus diesem Grunde wurde wohl auch die Schützengilde von Neukirchen nach Hülchrath verlegt. Durch alle Wirren und Bedrängnisse der Reformation, des dreißigjährigen Krieges und der Franzosenkriege hindurch hat die Hülchrather Sebastianusbruderschaft fest zusammengehalten und sich immer für Kirche und Reich eingesetzt. Von 1758 bis 1768 herrschte ein großer Zwist unter den Schützen, der die Bruderschaft zu zerstören drohte. Aber die alte Tradition und die Verantwortung vor der Nachwelt, die die Sebastianusschützen beseelte, bestimmte sie, den zehnjährigen Streit endgültig beizulegen.

Im Jahre 1816 führte die Bruderschaft einen Prozeß. Der Bürgermeister verbot, bei der Fronleichnamsprozession diese mit drei Trommeln zu begleiten. Ueber diesen Erlaß, der eine alte Sitte verbot, waren unsere braven Hülchrather Schützen so verbittert, daß sie einen Prozeß anstrengten. Vor dem Gericht siegte die Bruderschaft auch, sie mußte aber 42 Königsschilder zur Bezahlung der Unkosten verkaufen. Während der Besetzung des Rheinlandes nach dem Weltkrieg konnte die Bruderschaft nur im Geheimen weiterbestehen.

Alte Sitten pflegt die Bruderschaft treu weiter. Die Schützen begleiten die Fronleichnamsprozession. Beim Begräbnis eines Schützenbruders muß jeder Sebastianusschütze erscheinen oder doch wenigstens ein Glied seiner Familie zum Leichenzug schicken. Der Vogel wurde früher Pfingstmontag geschossen, heute auf Fronleichnam. Der König erhält 100 Mark. Er muß dafür ein Königsschild von 4 Lot Silber stiften und früher noch 1½ Ahme (206¼ Liter) Bier. Die ganz alten Königsschilder wurden zusammengeschmolzen zu einem Schützenvogel, der heute die Silberkette des Königs schmückt. Das älteste Schild trägt die Jahreszahl 1619.

*

Die angesehene und weitbekannte Schützengilde von Hülchrath wird gerade in diesem Jahr ihr Fest feierlich begehen. Es soll ein niederrheinisches Heimatfest werden. Heuer im neuen Deutschland soll auch der Notzeiten gedacht werden, die unser Grenzland in seiner tausenjährigen Geschichte erlebte. Und im Gedanken an die nationale und religiöse Glaubenskraft, die unsere Ahnen die leidvollsten Prüfungen bestehen ließ, wollen sie in die bessere Zukunft marschieren. Aus diesem Grunde hat sich auch das katholische Jungmännerlager auf Schloß Hülchrath entschlossen, seine Kräfte einzusetzen, um den Tag zu einem wirklichen Heimatfest zu gestalten. Eine große Aufführung des Tellspiels von Weinrich wird dem Tag eine besondere nationale Note geben. Das Beispiel eines gesunden, tapferen Volkes, das das Joch der Fremdherrschaft abschüttelt und im Bewußtsein stolzer, freier Vergangenheit aus einem geknechteten Volk sich wieder zur Ehre und Freiheit emporringt, dies Beispiel soll uns Leitstern sein beim Neubau unseres deutschen Vaterlandes.

Schützenfest der Kaarster St. Sebastianus-Schützen.

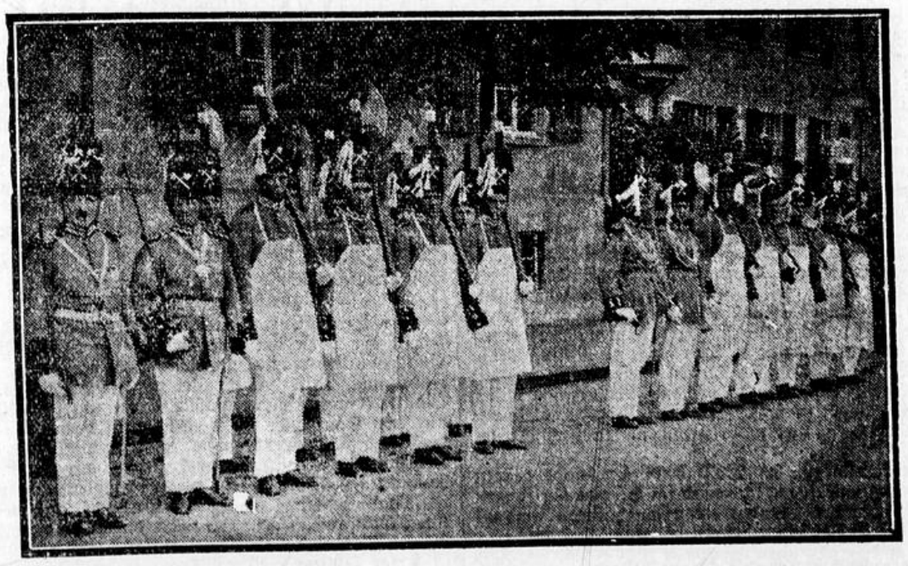
Auch in Kaarst legt man Hand an den letzten Vorbereitungen zum Schützenfest, womit gleichzeitig die Frühkirmes gefeiert wird. Der festlichen Ausschmückung des Dorfes wird heute abend die Maienfahrt folgen, daran anschließend findet die letzte Generalversammlung statt. Sonntag morgen werden die Festlichkeiten mit einem Festhochamt und einer Feier am Kriegerdenkmal begonnen. Danach kommt die große Königsparade vor dem Schützenkönig und den geistlichen und weltlichen Behörden. An allen Schützentagen finden die traditionellen Umzüge und Königsparaden statt, die stets eine besondere Anziehungskraft ausüben. Der Dienstag nachmittag erhält eine besondere Note dadurch, daß der ganze Hofstaat an den Festlichkeiten teilnimmt. Abends findet der große Krönungsball statt. Die Musik wird von der Neußer Stadtkapelle, dem Musikverein „Harmonie" Schießbahn und dem Neußer Tambourkorps ausgeführt. Auf der Straßenbahn gibt es auch Preisermäßigung. Sonntag kostet eine Rückfahrkarte 30 Pfg. und Montag und Dienstag 40 Pfg.

Monumentale Kriegerehrung in Büttgen.

Büttgen schickt sich an, seinen Gefallenen eine in jeder Beziehung mustergültige, außerordentlich wertvolle und würdige Ehrung zu bereiten. Architekt Gilges hat vom Denkmalausschuß einen Auftrag für einen Entwurf bekommen, der nun in Zusammenarbeit mit dem weit über die Grenzen unserer Gegend hinaus bekannten Künstler Hammers fertiggestellt wurde. Das Denkmal ist für den neu angelegten Luisenplatz geplant. Die 8 bis 10 Meter hohe Plastik soll die Idee versinnbildlichen: Gott und Vaterland, der Schwur auf das Kreuz, Glaube und Wehrhaftigkeit. Vor dem großen Kreuz steht ein Soldat, der mit der einen Hand das Schwert hält, während die andere zum Schwur erhoben ist. Diese eindrucksvolle Lösung, jedem ohne weiteres verständlich, wird auch in der Form dem gesunden Volksempfinden angepaßt sein. Als Material hat man Ziegelstein gewählt, und zwar deshalb, weil es ein bodenständiger Stoff sein soll. Damit ist auch den ansässigen Maurern Gelegenheit zur Mitarbeit geboten. Der Kopf des Soldaten mit dem Stahlhelm und die beiden Hände werden in keramischem Brand hergestellt. Ebenso die Schrifttafeln am Kreuzesstamm mit den Namen der Gefallenen. Durch eine neue Art der Materialanwendung erfährt das Denkmal einen besonderen strukturellen Reiz. Eine entsprechende Platzgestaltung wird mit dazu beitragen, daß das Ganze eine starke Wirkung auf den Beschauer ausübt. Die Leitung der Ausführung liegt in den Händen von L. M. Büsges. Dadurch ist künstlerische Arbeit auch im Technischen garantiert.

Der Entwurf kann am morgigen Sonntag von jedem, der sich für den schönen Plan interessiert, im Bürgermeisteramt besichtigt werden. Es steht außer Zweifel, daß Büttgen durch dieses Denkmal nicht nur eine Kriegerehrung bekommen wird, die sich neben den besten im deutschen Lande sehen lassen kann, sondern daß außerdem diese Plastik dem ganzen Orte zur Zierde gereichen und manchen Besucher heranziehen wird. Wir werden wohl Gelegenheit haben, über den weiteren Fortgang der Angelegenheit zu berichten. F.

Großes Schützen- und Volksfest in Büttgen und Holzbüttgen



Mit dem heutigen Abend nehmen die Schützenfestlichkeiten ihren Anfang. In wochenlangen Vorbereitungen wurde die Festfolge festgesetzt. Die Posten der Chargierten sind besetzt, das ganze Dorf erscheint in neuem, frischem Gewande, da fehlt nur noch das schönste Schützenwetter, um wiederum ein Fest rheinischer Fröhlichkeit abrollen zu lassen. Festzelt und Kirmesplatz sind ebenfalls hergerichtet und erwarten die Kirmesgäste. Denn weit und breit ist das Büttgener „Schötzefeß" hoch angesehen. Die Musik haben die Musikzüge der Feuerwehr Büttgen und Rennefeld (Neuß), Nordstädter Tambourkorps (Neuß) und Tambourkorps Rheinklänge (Büttgen-Vorst) übernommen. Das Festprogramm wickelt sich wie folgt ab. Heute abend 20 Uhr Ankündigung des Festes durch die Spielmannszüge und Zapfenstreich auf dem Kirchplatz. Anschließend letzte Generalversammlung der Schützen. Sonntag 9.30 Uhr Kirchgang, anschließend gegen 11.30 Uhr große Königsparade vor dem Schützenkönig, dem Vorstand, den Ehrengäste, u. a. Landrat Walraff, sowie den Vertretern der geistlichen und weltlichen Behörden. Nachmittags 15 Uhr Umzüge und Paraden in Büttgen und Holzbüttgen. Montag und Dienstag nachmittag werden die Umzüge und Paraden wiederholt. Am Montag nachmittag werden die Festlichkeiten mit der Anwesenheit des Generalpräses der Erzbruderschaft, Pfarrer Dr. Louis (Leverkusen-Bürrig), ihren Höhepunkt erreichen. Der Generalpräses nimmt gegen 1.30 Uhr im Festzelt die Ehrung der Jubilare vor. Das Schützen- und Volksfest wird am Dienstag abend mit dem großen Krönungsball im Saale von Trippel seinen Abschluß finden.

Kaarst

Massenkundgebung in Kaarst.

Zur Versammlung der NSBO unter Teilnahme der SA. und des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes am Samstag war, wie uns mitgeteilt wird, der große Saal von Motes fast restlos besetzt. Ortsgruppenleiter der NSBO Wilh. Mathoul setzt sich stets und überall restlos für die Bewegung ein. Der Kreisleiter sprach seine volle Anerkennung aus. Nachdem der Ortsgruppenleiter der NSDAP. Leuer die Versammlung eröffnet hatte, hielt Kreisleiter der NSBO. Wahner (Neuß) einen 1½stündiges Referat über die Politik und zeigte, wie die Verelendung Deutschlands systematisch durch jüdisch-marxistische Einflüsse betrieben wurde. Am Schlusse der groß angelegten Rede dankte reicher Beifall dem Kreisleiter.

Als Gäste waren erschienen Kreisschriftführer Kuhlbusch und Ortsgruppenleiter Stenz. Dieser sprach vor ca. 6 Wochen auf der Gründungsversammlung und war jetzt erstaunt, daß die Ortsgruppe einen solchen Aufschwung genommen habe. Der Zweck der Versammlung, innerhalb der Kaarster Volksgenossen einen festen Block zu schaffen, der allen Anfeindungen standhält, ist erreicht. In Zukunft sollen regelmäßig derartige große Versammlungen aufgezogen und die besten Redner des Kreises Aufklärung bringen. Zwischen der Leitung der Ortsgruppe der NSDAP. und des Kampfbundes sowie der NSBO. besteht das beste Einvernehmen, so daß in nicht allzuferner Zeit Kaarst die Hochburg der Nationalsozialisten sein wird. Der Kampf soll fortgesetzt werden, damit auch der letzte Volksgenosse nationalsozialistisches Wissen besitzt und nach dem Grundsatz handelt: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Der reiche Kampfschatz zeugte von der Opferwilligkeit der Kampfgenossen.

Jüchen

Aus der Sitzung des beschließenden Ausschusses.

Unter dem Vorsitz von Ehrenbürgermeister Dr. Schwarz fand die 1. Sitzung des beschließenden Ausschusses statt. Für die Vorberatung des Haushaltsplanes wurde ein Ausschuß gebildet, dem folgende Gemeindevertreter angehören: Busch, Rixen, Krall, Meyer, Hartmann, Quack und Jansen. Der Rechnungsprüfungsausschuß setzt sich aus den Herren Meyer, Quack und Jansen zusammen, die auch gleichzeitig zu Kassenprüfern bestellt wurden. Als Mitglied des Kreissparkassenvorstandes wurde im Hinblick auf Paragraph 7 des Uebernahmevertrages mit der ehemaligen Gemeindesparkasse Gemeindevertreter Hartmann vorgeschlagen. Wegen der Aufschiebung der Rückzahlung eines Kleinwohnungsbaukredites soll der Vorsitzende mit der Landesbank verhandeln. Dem Abschluß des Vertrages mit der Kadaververwertungsanstalt Kühleheide wurde zugestimmt. Bezgl. der vorstädtischen Kleinsiedlung erkennt der Ausschuß ein Bedürfnis nicht an. Mittel werden nicht zur Verfügung gestellt unter der Begründung, daß in Jüchen keine Personen ansässig seien, die als Siedler im Sinne der Richtlinien in Frage kämen.

Wevelinghoven

Vom Elternbeirat der Nordschule.

Elternbeirat und Lehrer der hiesigen Nordschule besprachen sich in einer Sitzung über Ereignisse und Probleme im Erziehungsleben der Schule. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Landwirt Leonhard Behres, der im vergangenen Winter 100 Liter Milch kostenlos an die Schule lieferte, die bei der täglichen Schülerspeisung den Kindern minderbemittelter Eltern verabreicht wurde, herzlich gedankt.

Rosellerheide.

Generalversammlung des Schützenvereins.

Die zweite Generalversammlung des Schützenvereins hatte einen hervorragenden Besuch zu verzeichnen. Mit klingendem Spiel wurde Oberst Püll zum Versammlugslokal Maier gebracht. Der Vorsitzende Th. Leuffen eröffnete die Tagung und begrüßte alle Schützen, besonders aber Schützenkönig Hubert I., auf den ein dreifaches Hoch ausgebracht wurde. Die Versammlung beschäftigte sich sodann mit den letzten Vorbereitungen für das Schützenfest, welches vom 1.—3. Juli gefeiert wird. Dank dem Entgegenkommen der Wirte ist die Veranstaltung des Festes gesichert.

Für den morgigen Sonntag ist das Königs- und Preisvogelschießen vorgesehen.



Rezept

3½ Pfd. Erdbeeren, sehr gut zerdrückt, werden mit 3½ Pfd. Zucker zum Kochen gebracht u. 10 Min. durchgekocht. Hierauf rührt man 1 Normalflasche Opekta zu 86 Pfennig und nach Belieben den Saft einer Zitrone hinein und füllt in Gläser. — Ausführliche illustrierte Rezepte für alle Früchte und Etiketten für Ihre Marmeladengläser liegen jeder Flasche bei.

Opekta ist nur echt mit dem 10-Minuten-Topf.

Frischen-Opekta ist Opekta in Pulverform und wird gerne für kleine Portionen von 2 bis 4 Pfund Marmelade verwendet, da es schon in Päckchen zu 23 Pfennig und 45 Pfennig zu haben ist. — Packung für 7 Pfund Marmelade 85 Pfennig. Genaue Rezepte sind aufgedruckt.

Achtung! Rundfunk! Sie hören über den Westdeutschen Rundfunk jeden Mittwoch-Vormittag 9.30 Uhr den interessanten Lehrvortrag aus der Opekta-Küche „10 Minuten für die fortschrittliche Hausfrau". — Rezeptdurchgabe!

Das Opekta-Rezeptbuch, reich bebildert, erhalten Sie für 20 Pfennig in den Geschäften. Falls vergriffen, gegen Voreinsendung von 20 Pfennig in Briefmarken von der OPEKTA-GESELLSCHAFT M. B. H., KÖLN-RIEHL

Auf ins Erfttal!

Nach Hülchrath zum Tellspiel!

Der kleine Ort Hülchrath an der Erft hat heute, morgen und Montag Schützenfest. Aus diesem Anlaß führen die kath. Jungmänner vom Arbeitsdienstlager auf Schloß Hülchrath das Tellspiel von Johannes Weinrich auf. Die erste Aufführung ist heute abend um 9 Uhr. Daran anschließend zieht der Fackelzug. Das Spiel dauert etwa ein und eine halbe Stunde. Zur Deckung der Unkosten wird ein kleines Eintrittsgeld erhoben, für Einzelpersonen 20 Pfg., bei geschlossenen Vereinen, Gruppen und Gesellschaften 10 Pfg. für den Einzelnen. Am Sonntag, am späten Nachmittag, wird das Spiel wiederholt.

Wer will, kann mit dem Besuche des Tellspieles eine schöne Erftwanderung verbinden, die bis über Grevenbroich hinaus nach Frimmersdorf und Kaster gehen kann, natürlich am Sonntag. Für heute käme nur ein An- und Abmarsch in Frage. „Zugvögel" müssen spätestens den Zug 18.36 Uhr ab Neuß benutzen (18.52 in Kapellen). Von Kapellen bis Hülchrath sind 45 Minuten zu gehen. Für die Rückfahrt steht der letzte Zug 23.39 ab Kapellen zur Verfügung (23.51 in Neuß). Für die sicherlich nicht wenigen Radfahrer sei gesagt, daß der Weg zwischen Eppinghover Mühle und Speck sehr schlecht ist.

Stadt- und Amtsnachrichten

Grevenbroich, 17. Juni 1933

Generalversammlung des Grevenbroicher Spar- und Bauvereins.

In der Mitgliederversammlung des Spar- und Bauvereins unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Wilms berichtete der Geschäftsführer Cames über das abgelaufene Vereinsjahr. Vom Mietrückstand am Ende des Jahre mit 5000 M. gingen 2000 M. im Januar ein. Auch der Rest von 3000 M. braucht nicht als verloren bezeichnet zu werden, zum großen Teil sind darin von der Stadt zu zahlende Mieten enthalten. Der Vorsitzende machte jedoch darauf aufmerksam, daß der Verein verpflichtet sei, schon im Interesse der Genossen gegen solche Mitglieder die zahlen können, aber ihren Verpflichtungen nicht nach kommen, rücksichtslos vorzugehen. Schwierigkeiten entstehen auch dem Bauverein durch die Kündigung von Geschäftsanteilen. In Erwartung pünktlicher Mietzahlung soll ab 1. Juni eine Senkung der Mieten um 5% eintreten. Die 69 Wohnungen des Vereins stehen mit 384 000 M. zu Buche, die Geschäftsguthaben belaufen sich auf 40 500 M.; 276 M. Gewinn wurden dem Reservefonds gutgeschrieben. Neugewählt in den Aufsichtsrat wurden die Herren Elektriker Johann Spanier und Kraftfahrer Franken. Wiedergewählt wurde Direktor Kamphausen. Von der Errichtung von Neubauten hat der Verein einstweilen wegen der Finanzierungsschwierigkeiten einstweilen Abstand nehmen müssen.

✣

Kreispferdeschau in Grevenbroich am Mittwoch. Der Kreis-Pferdezucht-Verein Grevenbroich veranstaltet seine diesjährige Kreis-Pferdeschau am kommenden Mittwoch, dem 21. Juni, von 14 Uhr ab auf dem Sportplatz am Alten Schloß in Grevenbroich, zu deren Besuch freundlichst eingeladen wird. Rund 150 Pferde des schweren rheinisch-deutschen Kaltblutschlages werden hier in Wettbewerb treten und den Besuchern ein treffliches Bild von der erfolgreichen Züchterarbeit unserer Landwirte geben. Gegenüber der vorjährigen in Wickrath abgehaltenen stark beschickten Jubiläums-Pferdeschau, wird der diesjährige Auftrieb noch bedeutend übertroffen. Hoffentlich werden die Bemühungen des Vereins wie in Wickrath, so auch jetzt in Grevenbroich durch zahlreichen Besuch der Veranstaltung, namentlich auch seitens der städtischen Bevölkerung, unterstützt. Während der Schau konzertiert die Kreisfeuerwehrkapelle. Nach der Schau treffen sich die Ausstellungsbesucher im Hotel „Zur Traube" (Lersch), woselbst die Bekanntgabe des Prämiierungsergebnisses und die Aushändigung der Preise stattfindet. Anschließend geschlossenes Tanzkränzchen.

Pädagogische Arbeitsgemeinschaft. Die Ganztagung für Junglehrer (innen) findet am 21. d. M. statt. Sämtliche Teilnehmer treffen sich morgens, 8 Uhr, an der Schule Orken. Die Arbeitsgemeinschaft für alle Lehrer (innen) des Kreises tagt nachmittags 2.30 Uhr in der Schule zu Grevenbroich.

Der Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes Grevenbroich veranstaltet am nächsten Montagabend im Hotel Lersch eine Kundgebung.

Für Mutter und Kind.

Säuglings- und Kleinkinderberatung im Landkreise Grevenbroich-Neuß.

Montag, den 19. 6. 1933: Hochneukirch 9—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin (Bürgermeisteramt). Korschenbroich 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin (Schule). Wickrath 15 Uhr Tuberkuloseberatung (Wohlfahrtshaus).

Dienstag, 20. 6. 1933: Grevenbroich 15 Uhr Mütterberatung (evgl. Schule). Wevelinghoven 10—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin (ev. Pastorat).

Mittwoch, den 21. 6. 1933: Büttgen 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin (Bürgermeisteramt). Dormagen 9 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgein (Schule). Grevenbroich 9—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin (Kreiswohlfahrtsamt). Hemmerden 15.30 Uhr Mütterberatung (Schule). Neuenhausen 15 Uhr Mütterberatung (Jugendheim). Nievenheim 14.30 Uhr Mütterberatung Schule). Delrath 15.45 Uhr Mütterberatung (Schule). Wanlo 15—16 Uhr Mütterberatung (Schule).

Donnerstag, den 22. 6. 1933: Elsen 15 Uhr Mütterberatung (Kloster). Wickrath 15 Uhr Mütterberatung (Wohlfahrtshaus). Delhoven 14.30 Uhr Mütterberatung (Schule). Hackenbroich 15.45 Uhr Mütterberatung (Jugendheim).

Schützenfeste im Erfttal.

Tellspiel in Hülchrath. — 1. Bezirksfest der Sebastianusbruderschaften des Kreises Grevenbroich in Frimmersdorf. — Und in Hemmerden.

Heute beginnen im Erfttal drei Schützenfeste, die von jeher immer großen Zulauf fanden. Und heute wird dieser besonders stark sein.

Das idyllisch gelegene Hülchrath hat seinem Fest dadurch eine besondere Note gegeben, daß es die kathol. Jungmänner vom Arbeitsdienstlager auf Schloß Hülchrath ein Tellspiel aufführen läßt, das bestimmt großen Anklang finden wird. Mit Begeisterung wurde geprobt, bis alles tadellos klappte. Die Einstudierung ging umso leichter, als viele der Jungens sich schon als Laienspieler betätigt hatten. Einige kleine Buben hat man sich aus dem Ort zur Verstärkung holen müssen. Denn so kleine Knirpse sind im Lager nicht vorrätig. Für die Unterbringung der Zuschauer ist bestens gesorgt, der große Platz hinter der Vorburg wird sie schon fassen. Heute abend um 9 Uhr, vor dem Fackelzug steigt die erste Aufführung. Für das Schützenfest hat der Ort alles vorbereitet. Ein großes Zelt ist entstanden. Und die sauberen, freundlichen Gasthäuser laden zum Besuch ein. Eine neue Majestät ist auch da: der schmucke Jägersmann Willi Jansen aus Mülrath errang am Fronleichnamstag beim Königsschießen im Jägerhof die Würde.

✣

Die Frimmersdorfer können auch ein besonderes Fest feiern. Ihre Sebastianusbruderschaft, deren Protektor Landrat Wallraf ist, besteht 300 Jahre. Gleichzeitig feiern die Bruderschaften des Kreises Grevenbroich ihr 1. Bezirksfest. Die Festfolge: Heute Samstag: 6 Uhr Böllerschießen und Festgeläute. 8½ Uhr Antreten im Festzelt zum Fackelzug; anschl. Festbankett. — Sonntag: 5 Uhr Wecken. 9 Uhr Festgottesdienst. Dann Parade vor der kirchlichen und weltlichen Behörde und Zug zum Festplatz. 3 Uhr Schützenzug und Parade. Auf dem Festplatz Preisvogelschießen und Preisfahnenschwenken. 8 Uhr großer Königsball. Montag 9 Uhr Kirchgang. ¼4 Uhr Festzug. Danach Königsvogelschießen. 8 Uhr großer Krönungsball.

✣

Auch Hemmerden ist gerüstet. Seine Sebastianusbruderschaft besteht seit 1349. Heute Samstag Böllerschießen, Festkonzert bei Schmitz und Zapfenstreich. Bei Einbruch der Dunkelheit Fackelzug; nachher Generalversammlung bei Werres. Sonntag morgen 5 Uhr Wecken; 9,30 Uhr Festgottesdienst; 11 Uhr Wachtparade vor der Geistlichkeit und Ehrung der Jubilare. Um 2 Uhr tritt das ganze Regiment bei Schmitz an. 3 Uhr Parade und Festzug. Montag 3 Uhr Antreten bei Dopstadt. Parade vor dem Oberst, dem Vorstand, dann große Königsparade. 7,30 Uhr im Saale von Schmitz Proklamation des Königs, Gefallenenehrung und Zug durch den Ort. Der Krönungsball 8,30 Uhr beendet die festlichen Tage.

Die Nievenheimer Salvator-Oktav beginnt.

Mit dem Fronleichnamsfest setzt in jedem Jahre der Beginn der Salvator-Festlichkeiten ein. Am Vorabend dieses Festes dürfte es sich verlohnen, einen kleinen geschichtlichen Rückblick auf die Verehrung des Salvator-mundi-Bildes zu werfen. Das Gnadenbild, welches im Jahre 1556 nach Nievenheim übertragen wurde, befand sich vorher in der Stadt Duisburg, wonach auch die dortige Salvatorkirche benannt ist. Schon in Duisburg konnte sich das Gnadenbild der größten Verehrung der niederrheinischen Bevölkerung erfreuen, ja die Salvator-Oktav steigerte sich zeitweise zu einem wahren Volksfeste. So wurde der größte Schatz der dortigen Kirche, das Holzbild des Salvator, am Fronleichnamstage eines jeden Jahres in großer und feierlicher Prozession durch die Stadt getragen. Das erste Heilungswunder soll im Jahre 1464 zu Xanten geschehen sein, wohin das Salvatorbild mit einer Duisburger Prozession, die an der Viktorstracht teilnahm gebracht wurde. Seit diesem Jahr nahm die Verehrung des Mirakels ständig zu. Aus allen Pfarreien der näheren und weiteren Umgegend kamen die Prozessionen nach Duisburg, so daß eine Zeiteinteilung für diese vorgenommen werden mußte. Die früheren Schützengilden der Stadt Duisburg gaben dem Fronleichnamsfest ein farbenfrohes Gepräge, die jüngsten Schützen dagegen hatten vor dem Gnadenbild eine Ehrenwache zu stellen. Nach uralter Tradition verabreichte der Bürgermeister nach dem Umzuge jeder Schützengilde eine Tonne Bier, bei den Festgelagen soll es oft hoch hergegangen haben. Während der Reformationszeit 1543—55 wurde vom Magistrat der Stadt ein Umzug der Fronleichnamsprozession nur gestattet, wenn das Salvator-Guadenbild nicht mitgeführt werde, und am 11. Februar 1555 wurde im Rat mit überwiegender Stimmenmehrheit beschlossen, das Bild zu entfernen. Der Rat betonte, es sei Christenpflicht, die Abgötterei einzudämmen. Wer ein Almosen geben wolle, könne dies in eine aufgestellte Kiste legen, aus der die Lebenden gespeist werden sollen. Das wundertätige Holzbild wurde vorerst in einem Verschlage beiseite gestellt und später von einem tiefgläubigen Bauern aus der Rumpelkammer geborgen. Da eine Unterbringung auf Aufstellung in Duisburg zu unsicher erschien versuchte der Bauer, das Wunderbild nach Köln in Sicherheit zu bringen, und auf eigenartige Art und Weise soll die Salvatorstatue auf diesem Wege nach Nievenheim gekommen sein. Wie die Legende erzählt, soll der Bauer, als er seinen Weg von Neuß über Norf nach Nievenheim nahm, dreimal vor dem Ort Nievenheim mit seinem Wagen angekommen sein. Hierin sah der Bauer eine Fügung Gottes und übergab die Statue dem Pfarrer von Nievenheim, der sie mit Freuden in Empfang nahm. 1559 entstand die große Salvatorandacht und 1660 wurde dem Salvatorbild der Ehrenplatz auf dem Hochaltar zuerkannt.

In der Folgezeit nahm die Verehrung des Mirakelbildes ständig zu. Fast aus dem ganzen Rheinland trafen die Prozessionen in Nievenheim ein. So waren in einem Wallfahrtsbüchlein des Jahres 1754 die Prozessionen aufgeführt. Am Mittwoch vor dem Fronleichnamsfeste trafen die Pilger aus Wipperführt und Lindlar ein. Am Fronleichnamstage folgten die von Montjoie und Eicherscheidt. An den folgenden Tagen bis zum übernächsten Sonntag kamen Prozessionen aus Schmitt, Zülpich, Flerzheim, Mühl, Niederdrees, Thorr, Sieglar, Glehn, Rheidt bei Bonn, Froitzheim, Erp, Rideggen, Hemmersbach, Barrenstein, Blatzheim, Buir, Gleuel, Brühl, Wissersheim, Niederzier, Lechenich, Glesch, Brachelen, Würm, Neuß, Niederempt, Oberzier, Hochkeppeln, Kürt, Keyenberg, Alster, Bischel, Bensberg, Dyck, Münstereifel, Gevenich, Eschweiler, Köln, Aldenhoven, Rödingen, Frießheim, Hambach, Löveling, Frechen, Grefrath, Düsseldorf, Uedesheim, Rosellen, Hoisten, Stürzelberg, Zons, Dormagen, Gohr, Kleinenbroich, Bessendorf, Echtz bei Düren, Giesenkirchen und seit einigen Jahren wieder die Prozession von Duisburg, die in der letzten Zeit 1600 Pilger umfaßte. Diese Wallfahrt erfolgte per Schiff bis Stürzelberg, von wo Nievenheim zu Fuß erreicht wurde.

Die Gnadenkapelle vor der Wallfahrtskirche wurde gestern einer Renovierung unterzogen und wird im Scheine der Kerzen und der Prachtfülle der Blumen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Die Festlichkeiten dauern bis zum 25. Juni.

Neuenhausen

Sebastianusbruderschaft und Kirmesgesellschaft.

Dieser Tage war hier eine Sitzung der Vorstände vorgenannter Vereine, zu der Ortsvorsteher Staack eingeladen hatte. Er legte den Erschienenen einen Plan dar, der die Vereinigung beider Vereine will, ein Aufgehen der Kirmesgesellschaft in die Sebastianusbruderschaft. Dadurch solle am Schützenfest ein einheitliches Ganze entstehen.

Am Sonntag fanden nun Vollversammlungen beider Vereine statt. Die Sebastianer tagten im Jugendheim, Der Vorsitzende, Lehrer Brings, erwähnte eingangs den erwähnten Plan. Man war einstimmig damit einverstanden. Der Vogelschuß wird dann wahrscheinlich am Feste Peter und Paul geschehen, welcher Tag vorläufig festgesetzt wurde. Eine weitere Besprechung fand die Beteiligung an der Fronleichnamsprozession.

Die Kirmesgesellschaft war bei Hamanns versammelt. Hier wurde ein Aufgehen in die Bruderschaft abgelehnt. Es sind Schritte unternommen worden, um die Selbständigkeit der Gesellschaft zu erhalten. Eine Klärung der Frage steht noch aus.

Gckoven

Von den Sebastianusschützen.

Die Sebastianusschützen waren im Gasthof Kaltwasser versammelt. Einstimmig wurde beschlossen, an dem 1. Bezirksfest der Kreis-Bruderschaften in Frimmersdorf am morgigen Sonntag teilzunehmen. Kassierer Sebetzky gab die Abrechnung vom Schützenfest zur Kenntnis, die zufriedenstellend ist. Ihm wurde Entlastung erteilt. Der Präses der Bruderschaft, Pfarrer Leber, richtete an die Schützen eine Ansprache.

Kapellen

Feld- und Gartendiebe an der Arbeit.

In der letzten Zeit machen sich hier wieder an verschiedenen Stellen Feld- und Gartendiebe unangenehm bemerkbar. Sogar die Gärten Erwerbsloser schont man nicht, denen man empfindlichen Schaden zufügt.

Achtung! Katholische Jungmänner!

Diözesantag in Jülich verschoben.

Der Diözesantag der katholischen Jungmänner, der zuerst am morgigen Sonntag in Jülich stattfinden sollte, ist auf den 22. und 23. Juli verschoben worden.

Kirchliches.

Exerzitien in Knechtsteden.

Auch in den Sommermonaten finden wieder für Männer und Jungmänner in dem schön am Waldesrand liegenden Exerzitienhaus des Klosters Knechtsteden folgende Kurse statt: Vom 24. bis 28. Juni und vom 8. bis 12. Juli. Gern werden auf Wunsch Sonderkurse eingelegt, z. B. für Vereine, wenn wenigstens 12 Teilnehmer sich melden. Eine willkommene Gelegenheit bietet sich den Lehrern in den Ferien; vom 22. bis 26. August wird ein eigener Exerzitienkursus für sie abgehalten. Die ruhige, zur stillen Besinnlichkeit ladende Lage des Missionshauses, die ehrwürdige Abteikirche mit ihrem Gottesdienst erleichtern den Exerzitanten die Sammlung und verschaffen viele treffliche Anregungen, nicht zuletzt auch der Einblick in das religiös vertiefte und geadelte Schaffen der Klosterbewohner, die alle einmütig bauen am Gottesreich.

Dreitägige Schiffs-Wallfahrt nach Bornhofen und Trier zur Ausstellung des hl. Rockes.

Die Bornhofener Bruderschaft des Niederrheins veranstaltet in der vorletzten Augustwoche ein Schiffs-Wallfahrt zur Gnadenmutter nach Bornhofen und verbindet damit eine Fahrt nach Trier zur Ausstellung des hl. Rockes. Am ersten Wallfahrtstage, sofort nach Abfahrt um 8.30 Uhr, beginnen auf dem Schiffe die hl. Messen. Auf dem Ober- und Unterdeck wird das hl. Meßopfer an festlich aufgebauten Altären dargebracht. Musikkapellen begleiten den kirchlichen Gesang. Nachmittags 5.30 Uhr ist Camp-Bornhofen erreicht. Am zweiten Wallfahrtstage bringt der Dampfer, auf welchem feierlicher Gottesdienst gehalten wird, die Pilger nach Koblenz, von wo ein Sonderzug die Mosel entlang nach einstündiger Fahrt in Trier anlangt. Vormittags findet im altehrwürdigen Dome zu Trier die Verehrung des Gewandes statt, das der Herr in seinem irdischen Leben trug; nachmittags ist in der Basilika St. Matthias Andacht am Apostelgrab. Vom Bahnhof Trier-Süd ist Rückfahrt mittels Sonderzuges nach Bornhofen zur abendlichen Lichterprozession. Um den Pilgern die herrliche Gottesnatur zu zeigen, unternimmt das Schiff am dritten Tage eine Fahrt bis Bingen-Rüdesheim und zurück nach Köln. Anmeldungen sind zu richten an die Pilgerleitung der Wallfahrt des Niederrheins Gladbach-Rheindahlen.



Die Verurteilung Dr. Gerekes.

2½ Jahre Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe.

Berlin. Gestern nachmittag kurz nach 1 Uhr wurde im Prozeß gegen den früheren Reichskommissar Dr. Gereke folgendes Urteil verkündet:

„Der Angeklagte Dr. Gereke wird wegen fortgesetzter Untreue im Falle der Verbandszeitschrift zu 2½ Jahren Gefängnis und 100 000 M. Geldstrafe, hilfsweise je einen Tag Gefängnis für je 1000 M. verurteilt. Im Falle Aufwandsentschädigung wird der Angeklagte Dr. Gereke freigesprochen, im Falle Hindenburgausschuß wird das Verfahren auf Grund des Gesetzes über Straffreiheit vom 20. Dezember 1932 eingestellt. Der Angeklagte Freigang wird wegen Beihilfe zur fortgesetzten Untreue im Falle Verbandszeitschrift zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, im Falle Hindenburg-Ausschuß wird das Verfahren auf Grund des Gesetzes über Straffreiheit vom 20. Dezember 1932 eingestellt.

Beiden Angeklagten wird die bisher erlittene Untersuchungshaft angerechnet. Der Haftbefehl gegen Dr. Gereke wird aus den bisherigen Gründen und mit Rücksicht auf die Höhe der erkannten Strafe aufrechterhalten."

Vorher hatte der Angeklagte Freigang das letzte Wort. Er sei sich erst im Herbst vorigen Jahres über die Tragweite der Vorgänge im Landgemeindeverband klar geworden und habe aus freien Stücken seine Mitteilungen gemacht.

Die Urteilsbegründung erkannt an, daß Dr. Gerekes Arbeitskraft und eigene Geldopfer den Landgemeindeverband aufgebaut haben. Aber er habe den Eindruck erweckt, daß er bis 1928 keinerlei Aufwandsentschädigung bekommen hatte, obwohl er tatsächlich hohe Beträge entnommen hatte. In diesen Glauben versetzt, habe der Vorstand eine Umlage von 76 000 M. für Gereke beschlossen. Das Geld sei von Dr. Gereke zu politischen Zwecken entnommen und verbraucht worden. Im Falle Aufwandsentschädigung sei ein Betrug nicht nachzuweisen. Auch im Falle Hindenburg-Ausschuß habe er nach Ueberzeugung des Gerichts, das Geld für politische Zwecke verwendet. Im Falle Verbandszeitschrift aber habe er sich des Betruges schuldig gemacht.

Staat und Parteiwesen.

Aufsehenerregender Artikel Kubes.

Berlin. Im Preußischen Pressedienst der NSDAP. veröffentlicht Oberpräsident Kube einen Artikel unter der Ueberschrift „Parteipolitische Gleichschaltung", in dem er auf die zahlreichen Uebertritte von Abgeordneten zur NSDAP hinweist und daraus den Schluß zieht, daß alle Parteien in Deutschland allmählich verschwinden müssen. Man wünsche in Deutschland Ruhe und Frieden. Dazu aber brauche man Ordnung. Es gebe nur eine nationalsozialistische Ordnung keine andere. Aus diesen Gründen würden die Uebertritte begrüßt. Je schneller die Reste des alten Parteilebens aus Deutschland verschwinden, um so besser sei es für das deutsche Vaterland. Das Elend der letzten 14 Jahre sei bedingt durch die parteipolitische Zerrissenheit unserer Nation. Jetzt muß mit dieser Zerrissenheit bis zur letzten Konsequenz Schluß gemacht werden.

Auch das Zentrum müsse einsehen, daß es auf die Dauer als Partei nicht weiterbestehen kann. Brüning sei der gefährliche Gegner der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung gewesen. Auch im Zentrum krisele es. Es wisse ganz genau, daß die Zeiten des parlamentarische regierten Deutschlands ein für allemal vorbei seien und damit seine Stellung als „Zünglein an der Waage".

Die Kommunistische Partei gehöre der Vergangenheit an, die Sozialdemokratie sei ruhmlos vor die Hunde gegangen. Wenn bei internationalen Arbeiterkongressen in Genf die rote Canaille gege Deutschland aufbegehrt, dann solle das verbrecherische Konsortium der Zweiten Internationale nicht etwa glauben, daß man im geringsten von diesen Dummheiten Notiz nehme.

Das Jahrhundert des Liberalismus sei in Deutschland das Jahrhundert der parteipolitischen Wichtigkeiten gewesen. Deutschland müsse leben, darum müssen die Parteien sterben. Für den ehemaligen Bürger wie für den ehemaligen Klassenkämpfer könne die Losung nur noch lauten: Hin zu Hitler und zum Nationalsozialismus.

Ein gutes Zeichen.

Wieder steigender Ausfuhrüberschuß im Mai.

Berlin. Die Außenhandelsumsätze, die sich im April stark vermindert hatten, sind im Mai wieder gestiegen. Die Handelsbilanz schließt mit einem Ausfuhrüberschuß von 89 Mill. Mk. gegen 61 Mill Mk. im Vormonat ab. Seit August vorigen Jahres ist ein solcher Ueberschuß der Ausfuhr nicht mehr erreicht worden.

Die Einfuhr hat von 321 Mill. auf 333 Mill. Mk. zugenommen, die Ausfuhr von 382 Mill. auf 422 Mill. Im Mai gab es in größerem Umfang Maschinenlieferungen nach Rußland, sowie eine fast verdoppelte Ausfuhrzahl für Werkzeugmaschinen. Im übrigen sind die Mehrzahl der einzelnen Warenpositionen von der Ausfuhrsteigerung betroffen worden. Es handelt sich zum größten Teil um Fertigwaren. Nur die Ausfuhr von Textilwaren ist um eine Mill. Mk. vermindert worden.

Zwei Arbeiter in Antifa-Uniform festgenommen.

Solingen. Vorgestern abend gegen 11 Uhr 50 wurden zwei Arbeiter von SA-Leuten gestellt und zur Polizeiwache gebracht, weil sie die Uniform der Antifaschisten trugen. Die Festgenommenen wurden in das Polizeigefängnis eingeliefert.

Umfangreiche Festnahmen von Holländern wegen Schiebungen mit deutschen Reiseschecks.

Aachen. In den drei letzten Tagen sind an der deutsch-holländischen Grenze infolge des verstärkten Einsatzes von Zollbeamten über 150 holländische Staatsangehörige festgenommen worden, die sich umfangreicher Schiebungen mit deutschen Reiseschecks schuldig gemacht haben. Welche hohen Beträge in den letzten Wochen und Monaten über die Grenze gegangen sind, geht am besten daraus hervor, daß in drei Tagen über 250 000 Mark beschlagnahmt werden konnten, die in der Hauptsache bei den in den Grenzstädten befindlichen Bankinstituten abgehoben worden waren und nach Holland verschoben werden sollten.

Schrader übernimmt wieder Stahlhelm-Landesverband Braunschweig.

Berlin. Das Bundesamt des Stahlhelm teilt mit, daß der Bundesführer des Stahlhelm den Landesführer Schrader gebeten habe, wieder den Landesverband Braunschweig zu übernehmen.

Versuchsfahrt mit dem größten Freiballon.

Bitterfeld. Deutschlands größter Freiballon „Bartsch von Singsfeld" startete gestern früh zu einer wissenschaftlichen Höhenfahrt. Es wurde versucht, den von Professor Süring (Berlin) vor dem Kriege aufgestellten Freiballonhöhenrekord von 10 800 Meter zu überbieten. Der Ballon ist nach dreistündiger Fahrt in der Nähe von Meuselwitz glücklich gelandet. Das Ergebnis des Fluges ist noch nicht bekannt.

Zwölf Jahre Zuchthaus für den Dünnwalder Totschlag.

Köln. Das Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den 32 jährigen Zimmermann Johann Müller aus Dellbrück wegen Totschlags, begangen in der Nacht zum 29. Juli v. J. in Dünnwald an dem Wächter Rey, und wegen schweren Einbruchsdiebstahls zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust. Bei einem Einbruch waren die zunächst unerkannt gebliebenen Verbrecher von dem Wächter überrascht worden und schossen ihn kurzerhand nieder. Erst nach Wochen fiel der Verdacht auf Müller und einen gewissen Franz Flomm, der zwei Tage nach Müllers Verhaftung unter Umständen im Rhein ertrank, die auf einen Selbstmord deuteten.

In der Beweisaufnahme konnte zweifelsfrei nachgewiesen werden, daß der Einbruch gemeinsam von Flemm und Müller ausgeführt worden war. Dagegen blieb die Frage ungeklärt, wer den tödlichen Schuß auf den Wächter abgegeben hatte. Das Gericht nahm deshalb bei Müller nur Mittäterschaft an da es genüge, daß er sich an dem Einbruch beteiligt habe, bei dem der Wächter erschossen worden sei. Der Staatsanwalt hatte gegen Müller lebenslängliches Zuchthaus beantragt.

Wildwest zwischen Merheim und Longerich.

Raubüberfall auf eine Radfahrerin.

Köln. Vorgestern wurde am hellichten Tage, ein junges Mädchen mit seinem Fahrrad auf der Verbindungsstraße Merheim-Longerich von einem jungen Burschen angehalten, der nach Räuberart eine Pistole zog, „Geld her oder ich schieße" rief und das Mädchen zu Boden warf. Der verwegene Verbrecher kniete sich dann auf das Mädchen und raubte ihm die ganze Barschaft von 16 Mark. Er vergaß auch nicht, beide Ventile des Fahrrades zu öffnen und entfernte sich dann mit seiner Maschine in Richtung Merheim schleunigst.

Vom eigenen Gefährt überfahren.

Straelen. Der Sohn eines Landwirts aus Wankum befand sich mit seinem Fuhrwerk auf der Heimfahrt, als plötzlich das Pferd scheute. Der auf der Karre sitzende junge Mann verlor das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich zu Boden, daß er von seinem eigenen Gefährt überfahren wurde. Er zog sich schwere Verletzungen zu, denen er gestern früh im Krankenhause erlag.

Stürmische Szenen im niederösterreichischen Landtag.

Die Nationalsozialisten beschimpft und bedroht.

Wien. In der gestrigen Sitzung des niederösterreichischen Landtages kam es zu stürmischen Szenen und Zusammenstößen zwischen den Sozialdemokraten und Christlichsozialen auf der einen und den Nationalsozialisten auf der anderen Seite. Als der Nationalsozialist Dr. Höfinger seine Rede begann, riefen ihm Sozialdemokraten und Christlichsoziale auf seine Bemerkungen, daß die Nationalsozialisten in Oesterreich unschuldig verfolgt werden, „Hochverräter" und „Mörder" zu. Der nationalsozialistische Abg. Rentmeister, der auf schwere Anschuldigungen eines sozialdemokratischen Redners erwidern wollte, begann seine Rede mit: „Heil Hitler!", Diese Worte waren der Anlaß für die Sozialdemokraten, von ihren Plätzen aufzuspringen und mit geschwungenen Fäusten auf den Vertreter der NSDAP. einzudringen, um ihn aus dem Saal zu entfernen. Auch die Christlichsozialen schrien: „Hinaus mit dem Hochverräter". Da Tätlichkeiten auszubrechen drohten, unterbrach der Vorsitzende die Sitzung. Nach Wiederaufnahme der Sitzung ging der Tumult von neuem los. Schließlich versuchten die Christlichsozialen im Verein mit Sozialdemokraten, die Nationalsozialisten aus dem Saal zu drängen, wobei es zu Tätlichkeiten kam.

Anschuldigungen gegen nationalsozialistische Führer in Oesterreich haltlos.

Wien. Eine Extraausgabe des nationalsozialistischen „Kampfruf" meldet, daß vorgestern die ihrer Freiheit beraubten Nationalsozialisten einem gerichtlichen Verfahren unterzogen worden werden, um zu untersuchen, ob auf Grund des vorliegenden Materials die Voruntersuchung wegen Hochverrats einzuleiten sei. Die Gerichte, bezw. das Oberlandesgericht standen auf dem Standpunkt, daß eine Voruntersuchung nicht einzuleiten sei.

Immunitätsverletzungen in Linz.

Wien. Ueber eine neue Immunitätsverletzung berichtet die „Deutsch-Oesterreichische Tageszeitung", der zufolge in Linz Bundesrat Schattenfroh, Landesrat Leopold und der Wiener Landtagsabgeordnete Frauenfeld von der Polizei angehalten wurden und sich trotz ihrer Immunität eine Untersuchung des Kraftwagens gefallen lassen mußten, da sie verdächtigt wurden, einen Wiener Bombenleger mit sich zu führen. Als die Grundlosigkeit dieses lächerlichen Verdachtes sich herausstellte, wurden die Abgeordneten mit Entschuldigungen wieder entlassen.

Abgeordneter Habicht über den Konflikt mit Oesterreich.

Berlin. Abgeordneter Habicht gibt im „Völkischen Beobachter" einen ausführlichen Ueberblick über die politische Situation in Oesterreich und den Konflikt mit der Regierung Dollfuß. In Wahrheit drehe es sich in Oesterreich augenblicklich um gar nichts anderes, als um den nackten Existenzkampf einer auf eine kleine Minderheit gestützten Regierung gegen die überwältigende Mehrheit des Volkes, die immer stürmischer eine Aenderung in der Staatsführung und engste Anlehnung Oesterreichs an das Reich fordere. Der Forderung, durch Ausschreibung von Neuwahlen die tatsächlichen innerpolitischen Machtverhältnisse in Oesterreich festzustellen, setzte die Regierung Dollfuß den schärfsten Widerstand entgegen, da sie ihre heutige entscheidende Machtposition unweigerlich verlieren würde.

Die Regierungsparteien suchten zunächst durch Mittelsleute, und dann durch die Regierungsmitglieder selbst, Verbindung mit den führenden Personen der NSDAP. Oesterreichs und mit H. persönlich als dem Vertrauensmann des Führers aufzunehmen. Sie schlugen eine Lösung vor, dahingehend, daß die NSDAP. Oesterreichs mit ein bis zwei Vertretern in die Bundesregierung eintreten solle, worauf dann zu einem „geeigneten" Zeitpunkt Neuwahlen ausgeschrieben werden sollten. Dieser Vorschlag wurde von der NSDAP. Oesterreichs rundweg abgelehnt. Sie forderte demgegenüber als der tatsächlichen Lage entsprechend Ausscheidung der Mitglieder des Landbundes und Heimatblocks aus der Regierung, deren Ersetzung durch Nationalsozialisten, Umwandlung des Kabinetts in ein Wahlkabinett und Ausschreibung von Neuwahlen zum nächstmöglichen Termin.

Der Bundeskanzler habe sich zu dieser Auffassung bekannt und betont, daß er durchaus der Auffassung sei, die nationalsozialistische Bewegung Oesterreichs sei ein aus der österreichischen Politik nicht mehr fortzudenkender und auch nicht mehr aufzuhaltender Machtfaktor.

Obwohl der Bundeskanzler selbst den Wunsch nach gelegentlicher Fortsetzung der Besprechungen aussprach, setzte plötzlich mit aller Wucht der Gegenstoß jener Mitglieder der Regierung und der hinter ihr stehenden Interessengruppen ein, die wegen ihrer völligen Bedeutungslosigkeit von einer weiteren Machtbeteiligung ausgeschaltet werden sollten. Auf Konto dieser Kräfte seien die Tatarennachrichten über einen geplanten Einfall bayerischer SA. nach Oesterreich die skandalöse Behandlung des Ministers Dr. Frank und schließlich die Ausweisung Habichts zu setzen. Das alles hätte nur den Zweck, das Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich so unheilbar zu verschärfen, daß eine Verständigung zwischen der NSDAP. Oesterreichs und dem zum Zusammenarbeiten bereiten Teil der Christlich-Sozialen Partei von vornherein unmöglich würde.

Wie sinnlos die Begründung der Ausweisung Habichts — „Einmischung in die innerösterreichische Politik" — sei, ergebe sich aus der einfachen Tatsache, daß die Regierung selbst sowohl in der Person des Bundeskanzlers, wie auch in der Gestalt von sechs aktiven Ministern mit ihm über das Verhältnis der NSDAP. zur derzeitigen Regierung Verhandlungen geführt und erst diese Besprechungen mit Angelegenheiten der inneren Politik Oesterreichs als „unerhört" empfunden habe, als die NSDAP. Oesterreichs nicht bereit war, auf den Vorschlag der Regierung einzugehen, sondern mit vollem Recht und entsprechend ihrer tatsächlichen Stärke weitergehende Forderungen stellte.

36 Kinder stürzten durch Brückenbruch in den Bach.

Drei Tote, acht Verletzte.

Prag. Bei einem Schulausflug, den 36 Kinder in Begleitung dreier Lehrer in der Nähe von Velke Berezne (Slowakei) unternahmen, ereignete sich ein folgenschweres Unglück, Als die Schüler die Brücke überquerten, brachen die morschen Pfeiler zusammen. Alle 36 Kinder stürzten in den Bach. 33 Kinder konnten gerettet werden. Drei ertranken und acht erlitten Verletzungen.

Grippeepidemie mit seltsamen Begleiterscheinungen.

Madrid. Nach Meldungen von hier ist in einem Dorf der Umgebung von Cuenca eine starke Grippeepidemie ausgebrochen, die seltsame Begleiterscheinungen aufweist. Viele Erkrankte sind von einer Gehirnentzündung, die zu einem schlagähnlichen Zustand führt, befallen worden. Bisher sind von den insgesamt 2000 Einwohnern 39 gestorben.

Verantwortlich: für Politik, Kultur und Nachrichtendienst: Dr. Heinr. Staab; für Lokales (Stadt und Land), Kunst und Sport: Fritz Haeffs; für Anzeigen und Reklamen: Heinr. Fiver; sämtlich in Neuß.

SPARE

und
lege Dein
Geld sicher
und
zinsbringend
an bei der

Kreissparkasse
Grevenbroich-Neuss
und deren Zweigstellen
Mündelsicher.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 4 Uhr meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante, Schwester und Schwägerin

Frau Jos. Roeseler

Florentine geb. Klönter

im Alter von 67 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach kurzem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der zahlreichen Hinterbliebenen

Jos. Roeseler.

Neuß, den 16. Juni 1933.

Die Exequien finden Montag, den 19. Juni um ½9 Uhr in der Marienkirche, anschließend um ½11 Uhr die Beerdigung vom Trauerhause Kapitelstrasse 18 aus statt.

Danksagung.

Allen, die uns zu dem Gelingen unsererer goldenen Hochzeit nach besten Kräften unterstützt haben, sagen wir auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank.

Wilhelm Piel und Frau
Therese geb. Müller.
Bergheimerstrasse 74.



Wilh. Josten Söhne
Neuss Büchel

Der Kleingarten-Bauverein

„Pefferhött"

hält am 17., 18. und 19. Juni sein

Gartenfest.

Sonntag, den 18. Juni von 11--1 Uhr

Konzert.

An den Tagen ab 4 Uhr

Konzert und Tanz.

Der „Stahlhelm" B. d. F., Ortsgruppe Neuss-Weckhoven

veranstaltet Sonntag, den 18. cr. einen

Stahlhelmtag.

Vorm. 9½ Uhr Kirchgang, anschl. Kranzniederlegung am Denkmal u. Platzkonzart
Nachm. 3 Uhr Umzug mit Parade.
Nachm. 4½ Uhr Verpflichtung neuer Kameraden.
Nachm. 5½ Uhr Deutscher Abend.
Die Veranstaltung findet im Lokale von W. Engels statt. Preise äußerst gering. Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

General-Agentur
Remy & Nauen
Markt 35 empfiehlt Ruf 4535
Reisegepäck-Versicherung
sowie Versicherungen aller Art.

Carl Seehofer
Hafenstrasse 1a Telefon 4575.
Klempnerei, Installation und Sanitäre Anlagen.
Spezialgesch.: für Bierleitungsanlagen, moderne Kühlanlagen.

Reiner Korn
Das Liter nur Mark **2.00**
Jos. Spicker, Neuss
Oberstr. 103 Niederstr. 44
Telefon 5306

Mathias Meyer
Dekorationsmalerei und Anstrich
Tückingstraße 40 Telefon 3566



Dreitägige Schiffswallfahrt des Niederrheins nach Bornhofen und nach Trier zum hl. Rock.
Preis 19.75 Mk. Illustr. Prospekt.
Die Wallfahrten nach Bornhofen und Trier finden statt von Dienstag, den 22. August bis Donnerstag, 24. Aug.
Anmeldungen an: Pilgerleitung der Wallfahrt des Niederrheins, M.Gladbach-Rheindahlen.

Magistrat St. Goarshausen.

„Schon für 20 RM. 5 Tage in St. Goarshausen, der Stadt der Loreley".
Standquartier für Ausflüge in das romantische Mittelrheingebiet. Strandbad, Tennisplatz.
Auskunft und Prospekte durch den Magistrat.

Kreis-Pferdezuchtverein Grevenbroich

Einladung

zum Besuch der Kreis-Pferdeschau am **Mittwoch, dem 21. Juni d. J.** von 14 Uhr ab auf dem Sportplatz am Alten Schloß in Grevenbroich.
Auftrieb ca. 150 Pferde. - Während der Schau **Konzert**, Eintr. 0.50 Mk.
Der Vorstand.

Statt Karten.

Clara Servaes
August Kölschbach
VERLOBTE

Neuss, Neustr. 7 — Düsseldorf, im Juni 1933, Kein Empfang

Herzl. Glückwunsch
unserem neuen Schützenkönig
Herrn Willi Jansen
Gewidmet vom
Jägerzug Hülchrath
i. V. Emil Krieger.

Restaurant **WIENEN**
Adolf-Hilter-Str. 4, Inh. Friedr. Lentzen
Jeden Sonntag ab 6½ Uhr
Künstler-Konzert
KAPELLE DRUMM
Empfehle meinen Gästen mein neu eingeführtes KALT-BÜFFET.

Besuchen Sie das neueröffnete
Café Waldesruh
Im Neußer Stadtwald

Das schöne Kaarst ladet Sie ein

z. Schützen- u. Volksfest

am 17. bis 20. Juni 1933.

Samstag, den 17. Juni,
nachmittags 5 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschiessen, danach Maienfahren. 9 Uhr letzte General-Versammlung und Zapfenstreich.

Sonntag, den 18. Juni,
morgens 11 Uhr **Parade** vor Sr. Majestät dem Schützenkönig, der Zivil- und Kirchenbehörde sowie den Ehrengästen. Danach Parademarsch und Festzug durch den Ort. Nachm. 3 Uhr **Parade u. Festzug** durch den Ort. Ab 4 Uhr **Tanzvergnügen** in den Sälen von Michels und Motes. Abends 8 Uhr grosse **Festbälle** in beiden Sälen.

Montag, den 19. Juni,
nachmittags 4 Uhr **Parade u. Festzug** durch den Ort. Anschliessend **Festbälle**

Dienstag, den 20. Juni,
nachm. 4 Uhr Parade vor dem Hause Sr. Majestät dem Schützenkönig und dem gesamten Hofstaat und Festzug durch den Ort. Abends 8 Uhr grosser **Krönungsball** bei Josef Motes u. **Festball** bei Willi Michels.

Zu diesen Festlichkeiten ladet ein die
St. Seb.-Bruderschaft u. Schützenverein, Kaarst.
Verbilligte Rückfahrkarten d. Strassenbahn Hin- u. Rückfahrt Sonntags 0.30 RM. Montags u. Dienstags bei 4-7 Teilstrecken 0.40 RM.

Restaurant J. Frings,

Inh. **Rünz.**
Sonntag ab 4 Uhr
Tanzvergnügen.
Eintritt frei.

Kriegerfest zu Gohr-Broich.
Sonntag, den 18. Juni **Stiftungsfest.** Ab 4 Uhr **Tanzvergnügen u. Ball** im Saale von **Heinrich Clemens** in **Broich.** Eintrittspreis 0.50 durchgehend, Tanzen frei.
Ab 8 Uhr **Mannschaftsessen.**
Es laden höflichst ein
Der Verein und Wirt Clemens.

Vereinetem. 138er
Die Beerdigung unseres verstorbenen treuen Kameraden
Gottfr. Heiningrath
findet Montag 11 Uhr von der Leichenhalle, Friedhof, aus statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Zu vermieten:

— Neuß! —
Abgeschl. 2. Et., 3 Z., nebst Küche mit Heiz. beste Lage für 65 ℳ einschl. Heizmat. zu verm. Offert. unter S 93 an die Exped.

Schöne abgeschlossene
3,5 u. 8-Z.-W.
einschl. Küche m. Heizung u. all. Komfort preiswert zu verm.
Herkenrath,
Hafenstraße 1, I. Et.

II. Etg. 7 Räume abgeschl. u. 1 Mans. in bess. Hause ev. geteilt zu vermiet. Off. u. D 29 a. d. Exp.

Schöne
2-Zimmerwohn
auf d. L. zu vermiet. Offert. unter A 26 an die Exped. d. Z.

Groß. leeres Zimmer (part.) sof. zu verm. Breite Str. 101.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Sternstr. 70

1 od. 2 schön möbl. Zimmer in bess. Hause mit Heizg. zu verm. Drususstr. 88, part.

Möbl. Zimmer mit voll. Pension bill. zu verm. Oberstr. 27.

Miet-Gesuche:

Kinderl. Ehep. sucht 2—3 **Zimmer** (Stadtmitte); sich. Mietzahl. Angebote unt. Y 24 an die Exp. d. Ztg.

3-Zimmerwohnung abgeschl. 1. od. 2. Et. zum 1. 9. von sicher. Mietzahler ges. Off. unt. W 22 a. d. Exp.

3- od. 4-Zimmerwohn. von jungem Ehepaar gesucht, sich. Mietzahl. Angebote unt. D 604 an die Exp. d. Ztg.

Schöne
2-Z.-Wohnung
von ruhig. pünktliche Mietzahler gesucht. Off. u. C 28 an d. Exp.

2—3 oder 5 Zimmerwohnung. Unterhaus od. 1. Etage von sichere Mietz., 2 Pers., z. miet. ges. Off. B 27 a. d. Z.

Alleinsteh. Herr sucht
2 leere Zimmer
Miete im voraus Ang. m. Pr. u. Z 25 an die Exp. d. Ztg.

2-Zim.-Wohn. von jungem Ehepaar in Neuß zu miet. ges. Off. unt. J 584 an die Exp. dies. Zeitg.

Kinderloses Ehepaar sucht abgeschlossene
3-Zim.-Wohn.
incl. Küche nebst Bad u. Balkon im Stadtgartenviert. Garage erwünscht. O. u. F 31 an die Exp. d. Ztg.

Schützen- und Volksfest

am 17., 18., 19. und 20. Juni

zu Büttgen u. Holzbüttgen

Samstag, den 17. Juni
Abends 6 Uhr Ankündigung des Festes durch Kanonendonner und Zug der Tambourkorps mit klingendem Spiel durchs Dorf u. Holzbüttgen. 8 Uhr **großer Zapfenstreich.** Anschließend **letzte Generalversammlung und Konzert** in den Lokalen Trippel in Büttgen, Schrills in Holzbüttgen und im Festzelt.

Sonntag, den 18. Juni
Morgens 5Uhr **Reveille** mit Kanonendonner, 9½ Uhr gemeinschaftlicher Kirchgang der Schützen von Büttgen und Holzbüttgen, anschließend Abholen der Fahnen und des Herrn General. 11½ Uhr

Große Königsparade
vor Sr. Majestät Adam III., dem Herrn Landrat Wallraf, der geistlichen und weltlichen Behörde und den Ehrengästen mit anschließendem Zug **durch den festlich geschmückten Ort.** Nachmittags 2½ Uhr Antreten der Schützen von Büttgen und Holzbüttgen. 3 Uhr

Parade und Zug
in Büttgen und Holzbüttgen

Montag, den 19. Juni
Morgens 10 Uhr **Kriegergedenkfeier am Ehrenmal in Holzbüttgen** 1½ Uhr Abmarsch der Schützen von Büttgen nach Driesch, daselbst

Große Königsparade
Antreten der Schützen in Holzbüttgen um 1½ Uhr, Abholen des Herrn Obersten mit anschließender **großer Parade** vor der Wohnung desselben, 2½ Uhr dortselbst **große Königsparade** bei Schroers Nachf. und Zug durch den Ort. 4 Uhr in Büttgen. Dorf **große Parade mit anschließendem Festzug.** Anschließend im Zelt Ehrung der Jubilare durch den Generalpräses der Erzbruderschaft Pfarrer Dr. Louis.

Dienstag, den 20. Juni
Morgens 8 Uhr **feierl. Hochamt** für die lebenden und verstorbenen sowie der gefallenen Mitglieder der Bruderschaft und des Schützenvereins. Nachmittags 2 Uhr Antreten der Schützen von Holzbüttgen bei Schrills, 2½ Uhr auf der Kaarster Straße **große Parade.** 2½ Uhr Antreten der Schützen in Büttgen-Dorf, 3½ Uhr **letzte Königsparade, Festzug durch den Ort** und Auflösung des Zuges auf der Bahnhofstraße, abends 8 Uhr Abholen Sr. Majestät Adam III. und Gefolge durch sämtliche Offiziere und einer Ehrenkompanie, anschließend großer

Krönungsball
bei Trippel in Büttgen.

An allen Tagen nachmitt. von 4 bis 8 Uhr
Tanzvergnügen
ab 8 Uhr große
Festbälle
in den Sälen von Trippel, Schrills in Holzbüttgen und im Festzelt in Büttgen-Dorf.

Die Musik wird ausgeführt von dem Tambourkorps „Rheinklänge" Büttgen-Vorst, demNordstädter Tambourkorps Neuß, der Büttgener Feuerwehrkapelle sowie der Rennefeld'schen Kapelle, Neuß. - Verstärkter Omnibusverkehr der Rundlinie Neuß-Büttgen-Neuß bis Büttgen (Wirtschaft Müller) und zurück. - Ueberaus günstige Zugverbindungen von Neuß nach Gladbach und Neuß-Düsseldorf.

Sonntagsfahrkarten der Reichsbahn Neuss-Büttgen und Zurück 0.40 M.

Zu recht zahlreichem Besuche der Festlichkeiten ladet freundl. ein **Der Festausschuß.**
Die Bewohner werden gebeten, zu schmücken und Samstagabend zu illuminieren.

Achtung!

Kirmes u. Schützenfest zu Büttgen.

Auch in diesem Jahre ist der **Treff**-der verehrten Kirmesbesucher nur wieder

im Bahnhofsrestaurant

da gibt es ja allein das best gepflegte **große Glas Dieterichs erste Qualität.** Dann empfehle ich meine anerkannt beste Küche. Die Preise aller Getränke sind bei mir unbedingt der Zeit entsprechend gehalten.

Hochachtungsvoll
Franz Bresser, Bahnhofswirt.

Am 17., 18. und 19. Juni feiert die **St. Sebastianus-Bruderschaft Hülchrath** verbunden mit dem **Tellspiel** (Freilichtbühne) des **Jungmännerlagers** des hiesigen Schlosses in althergebrachter Weise ihr diesjähriges

Schützenfest

in einem grossen Zelte, sowie in den Lokalen der Wirte Kauertz u. J. Zimmermann, wozu freundlichst einladet
Die St. Sebastianus-Bruderschaft und die Jungmänner des Arbeitslagers Hülchrath.

Restaurant Engels, Scherfhausen.

Kirmes-Sonntag, den 18. Juni im obigen Saale ab 5 Uhr

— BALL. —

Einmaliges Entree 0.30 Mk. Ia. Musik. Hierzu wird freundlichst eingeladen

HOTEL DRINK

An den beiden Kirmestagen ab 5 Uhr
große Festbälle
Es ladet freundlichst ein
Freiw. Feuerwehr Glehn

Aerzte Verein Neuß-Grevenbroich E. V.
Zurück
Dr. med. Clf. Joes
Neuß, Mittelstraße 9.
Sprechst.: 9—11, 3—5
Telefon 5871.

Aerzteverein Neuß-Grevenbroich e. V.
Praxis
wieder aufgenommen
Dr. med. Grevers
Neuß, Facharzt für Hals- Nasen- Ohrenleiden. **Erftstr. 54,** Telefon 2459.

Aerzteverein Neuß-Grevenbroich E. V.
Zurück
Dr. med. Holländer
Neuß
Facharzt für innere Krankheiten.
Adolf-Hitler-Str. 27,
Telefon 3737.

2-3 Z.-Wohng.
mögl. mit Bad und Garage von finderl. Ehepaar z. 1. 7. ges.
Off. unt. K 586 an die Exp. dies. Zeitg.

Kleines Landhäuschen
5 Zimmer
mit Garten und Stall geeignet f. Pens. Beamten per 1. Juli zu vermiten.
Rosellerheide 239
Station Norf.

Geld-Markt:

Geld i. alle Zwecke, **J. Beckers u. H. Werle** Grevenbr. Breite Str. 2 Sprechstd. abends 7-9 Sonntags 10-12 Uhr.

Ser. Mitarb. gesucht.

6000 Mk.
als 1. Hypothek auf mittleren landwirtschaftl. Betrieb gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht. Offert. u. A 601 an die Exp.

Kleines Landhaus in der Nähe v. Neuß. Sporthaf. b. zu verk. Neuß-Grimlinghausen Grimlingh. Brücke 29.

Suche 3 500.- RM.
für ein halbes Jahr, gegen 4 000.- RM. Rückgabe. Hypothekenbrief über 5000.- GM wird als Sicherheit verpfändet.
Off. unt. S 568 an die Exped. dies. Ztg.

Baustelle
mit groß Tiefe im Nordstadt sofort zu kauf. ges. Off. unt. P 15 an die Exped.

Baustellen
je 8 m Frontbreit m. Gart. an d. ausgeb. Adolfstr. preisw. ohne Anzahlung und 4% Zinsen sofort zu verk. Off. unt. M 562 an die Expedition d. Z.

500 Mark aus Privathand v. Beamtin geg. hohe Zinsen bei monatl. Rückzahlg. z. leih. ges. Ang. E 30 a. d. Gesch.

Baugeld
u. **Hypotheken** von A. G. Kasse sofort Darlehn auf Möbelsicherh. v. Selbstgeb. d. **Jüntgen, D'dorf,** Vulkanstraße 12 von 3 — 7 Uhr.

Stellen-Markt:

Kräftiger kath.
Metzgerlehrling
nicht unt. 16 Jahren, gesucht. Offert. unt. C 603 an die Exped.

Jung. Mädchen mit best. Empfehlung. für ¾ Tage ges. Offert. unt. V 21 a. d. Exp.

Suche für sofort ein brav., kath. finderlieb. **15—17jähr. Mädchen** für alle Hausarbeit.
Fausten, Büttgen, am Friedhof.

Suche per sofort tüchtiges, ehrl., älteres
Mädchen
Frau Matth. Meuter, Grimlinghausen, Hüsenstraße 17.

APOLLO
DAS HAUS der WELT-ATTRAKTIONEN
Westdeutsche Uraufführung
in Düsseldorf!
Vom 16. bis 30. Juni.



Auf der APOLLO-Bühne:
Hugo Fischer-Köppe
der Feldwebel-Darsteller aller Militärfilme
persönliches Auftreten!
— 20 Minuten Humor —

Trixi	2 Silvas	Frank & Euge
Der weibliche Rastelli	Italienische Gymnastik.	Internationaler Balance-Akt

Madiah & Chandra -Kaly	Mona
Kgl. siamesische Tempeltänzer	Revue-Star der Komischen Oper, Berlin

Jugend ist zugelassen!
An Wochentagen: 4¼ u. 8¼ Uhr
Sonntag: 2¼ 5.00 u. 8¼ Uhr
Abends pünktlich Schluß 11 Uhr
Die erste Nachmittags-Vorstellung immer bei ganz kleinen Preisen.

Frühkirmes zu Büttgen-Wattmannstr.
Am Sonntag, dem 18. Juni, ab 5 Uhr
Tanzvergnügen
Ia. Musik der Stimmungskapelle Vorst. Eintritt 50 Pfg. — ff. Biere und für gute Küche ist gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Wwe. Johann Tillmann

Neuß!
Ladenlokal
beste Geschäftslage, 35 qm, eventuell mit Wohnung, **sofort zu vermieten.**
Offert. unter Y 574 an die Exped. dieser Ztg.

Redegewandte Herren,
auch pensionierte Beamten, mit gut. Bereich, finden gute Verdienstmöglichkeiten.
Eil-Off. unter **T 19** an die Exped. d. Ztg.

Junger
Bäckergehülfe
zur Aushilfe wegen Krankheit sofort ges.
Franz Hitz, Neuß,
Venloer Straße 56.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit ges. Angeb. m. Lohnansprüchen u. S 18 an die Exp. d. Ztg.

Kath., flinkes
Mädchen
mit gut. Zeugn. für alle Hausarb. sof. ges.
Jakob Antons,
Bäckerei,
Kleinenbroich
an der Kirche.

Zum 1. Juli braves, sauberes
Zweitmädchen
gesucht, gute Zeugnisse Bedingung.
Frau Klara Esser,
Gehlenhof
b. Glehn, Neuß.

Kath., ehrliches
Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt auf dem Lande gesucht. Offert. unt. U 20 an die Exped.

Zum 1. Juli zuverl.
kath. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht
Neuß, Drususstr. 15

Zuverlässiges, sauberes
Zweitmädchen
m. gut. Nähkenntn. i. kinderl. herrsch. Haushalt z. 1. 7. gesucht. Ang. R 92 an. d. Exp.

Braves, katholisches
Mädchen
für alle Hausarbeit. in größerem ländlich. Haushalt sofort ges. Ang. unt. H 583 an die Exp. dies. Zeitg.

Lehrmädchen
mit guter Schulbild. für bess. Spezialgesch. gesucht. Selbstgeschr. Offerten unt. B 602 an die Exp. d. Ztg.

Lehrmädchen
für **Spezial-Geschäft** gesucht. Off. unter G 582 an die Exp.

Rennrahmen
zu kaufen gesucht. Off. F 581 a. d. Ztg

Dreirädrige Marktkarre
fast neu, große Räd. über 2 Mtr. lang für 20 Mk. zu verk. **Neuß,** Jülicher Landstr. 51.

Billig
sind die Kleinanzeigen in der N. G. Z. im Verhältnis zu der großen Abonnentenzahl.

Gro.. **Preissturz**
Maßanzüge, Mäntel, Smokings, Fracks u. Gehrock-Anzüge von besserer Herrschaft, z. Teil fast neu, in allen Größen Spezialität:
Bauch-Anzüge
Neue Kleider staunend billig! Der weiteste Weg lohnt sich!
Marder
Düsseldorf,
Mittelstraße 21
gegenüber Chaye.
Fahrgeld-Vergütung.

Warnung!
Ueber die **unwahren** öffentlichen Gerüchte, die über meine Frau verbreitet werden, warne ich hiermit jedermann, irgend etwas weiter zu erzählen, anderenfalls ich die Betreffenden **gerichtlich** belangen werde.
Joh. Panzer,
Bergheimer Str. 82.

Aus der Stadt Neuß

Samstag, 17. Juni 1933 | Neuß-Grevenbroicher Zeitung | Jahrgang 60 | Nummer 162

Stadt-Nachrichten

Neuß, 17. Jun 1933

Fest der Jugend in Neuß.

Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Henrichs fand gestern abend im Stadtratssitzungssaal eine Besprechung über die Durchführung des Festes der Jugend, das auf Anordnung der Reichsregierung am 24. Juni stattfindet, statt. Es wurde beschlossen:

Die Wettkämpfe der männlichen Volksschuljugend finden vormittags auf dem Stadion statt. Die höheren Schulen (Knaben) treffen sich auf dem Sportfreundeplatz, während die Mädchen ihre Spiele und Wettkämpfe auf dem Weißenberger Park durchführen. Nachmittags finden im Stadion die leichtathletischen Kämpfe der Vereinsjugend statt. Die näheren Bestimmungen hierüber werden den Vereinen noch bekannt gegeben, ebenfalls die näheren Bestimmungen der Durchfühung des geländesportlichen Fünfkampfes. Die Vereine werden gebeten, Kampfrichter möglichst umgehend dem Stadtverband für Leibesübungen zu melden. Abends findet ein Zug zum Rhein statt. Sämtliche Teilnehmer versammeln sich um 8.30 Uhr abends auf dem alten Kirmesplatz hinter der Hessentorbrücke, auf der Hammerlandstraße. Von dort aus zieht die Jugend geschlossen über die Hammer Landstraße zum Rhein, wo eine kurze Kundgebung stattfindet. Die Kundgebung selbst wird bestehen in Musikdarbietungen und der Rede eines bekannten Neußer Jugendführers. Zum Schluß wird ein großer Holzstoß angezündet werden, worauf der Rückmarsch zur Stadt angetreten wird. Alle näheren Anweisungen erhalten die Vereine durch Rundschreiben und Presseveröffentlichungen. Schulen und Vereine werden schon jetzt gebeten, sich vollzählig an der Veranstaltung zu beteiligen, damit ein würdiges Jugendfest zustande kommt.

„Das Glücksmädel"

im Städtebund-Theater.

Die in einer Notgemeinschaft zusammengeschlossenen Künstler des Gladbach-Rheydter Stadttheaters hatte gestern einen Abstecher an den Rhein gemacht; ihr Ruf hatte einen recht ansehnlichen Zuschauerkreis im Zeughaus versammelt. Und dieser Zuschauerkreis bekam eine romantisch-rührende Angelegenheit zu sehen, die wir übrigens vor Jahren schon einmal in dem gelegentlich in Neuß gastierenden Theater Schmidt gesehen haben. Es wird um dieses „Glücksmädel" herum gesungen, getanzt, geliebt und gelitten, wie sich das für ein Volksstück gehört; der Beifall war mitunter so stark, daß noch etwas gestiftet werden mußte von den guten alten Melodien und von den dazugehörigen Versen.

Für die Neußer Theaterbesucher war die Veranstaltung vor allen Dingen ein Wiedersehen mit Alfred Kiwit, dem unvergessenen „Wibbel" unseres Städtebundtheaters; Kiwit sang u. a. — wenn man sowas „singen" nennen soll — von seiner stillen Liebe, von Neuß; ob er das aus Höflichkeit oder aus dem Herzen tat, das vermögen wir natürlich nicht zu sagen; wir unsererseits möchten gerne versichern, daß er uns in der vergangenen Spielzeit oft genug gefehlt hat. Das übrige Ensemble war mit Eifer und Hingabe bei der Sache und fand sich mit den engeren Bühnenverhältnisse recht gut ab.

Es wurde viel und lange geklatscht.

Nach Ostpreußen!

Der Rheinisch-Westfälische Hauptverband heimattreuer Ost- und Westpreußen veranstaltet zusammen mit den Verkehrsvereinen des Industriegebietes zwei Gesellschaftsfahrten nach Ostpreußen. Die erste vom 24. Juli bis 3. August, die zweite vom 8. bis 20. August. Auf Wunsch können die Teilnehmer sich 7 Tage länger aufhalten und bekommen die Rückfahrkarte für den nächsten Sonderzug. Die Fahrten beginnen in Düsseldorf über Duisburg, Mülheim, Essen, Gelsenkirchen, Wanne, Herne, Dortmund bis Marienburg ohne Umsteigen. Von Marienburg über Deutsch-Eylau, Osterode, Tannenberg, Allenstein, Rudczanny, Lötzen, Angerburg (Dampferfahrt) Rominter Heide, Insterburg, Tilsit, Königsberg, Elbing, Marienburg, Marienwerder, Bischofswerder, Kurzebrack, Weißenberg und Marienburg von dort zurück zum Ausgangspunkt. Zweck der Gesellschaftsfahrt: der Bevölkerung des Westens die widersinnige Grenzziehung zu zeigen, aber auch gleichzeitig die Schönheiten Ostpreußens kennen zu lernen und der in Ostpreußen schwer ringenden Bevölkerung zu zeigen, daß sie nicht verlassen ist, und daß der Westen dem Osten helfen will.

Die Preise werden einschließlich Bahnfahrt, Verpflegung, Unterkunft, Autobus-, Dampferfahrten so gehalten sein, daß jeder daran teilnehmen kann. Auskunft und Vorbestellung beim städtischen Verkehrsamt, Kapitelstraße 2, Tel. 2222.

*

Halbmast am Tage des Versailler Diktats. Wie das VDZ-Büro meldet, hat die Reichsregierung bei den Länderregierungen angeregt, den Tag der Unterzeichnung des Versailler Diktats, den 28. Juni, allgemein durch Veranstaltungen zu begehen, in welchen darauf hingewiesen wird, welche Bedrückungen Deutschland in diesem Vertrag auferlegt wurden, und welche schicksalhaft schwere Bedeutung das Versailler Diktat für das Leben der deutschen Nation bekommen hat. Um äußerlich zum Ausdruck zu bringen, daß der 28. Juni ein Trauertag für Deutschland ist, sind die Länder ersucht worden, zu erwirken, daß am 28. Juni die Flaggen auf Halbmast gesetzt werden. Im übrigen dürfte an den Veranstaltungen zum 28. Juni sich vor allem die Schulen beteiligen, darüber hinaus aber auch die verschiedenen großen nationalen Organisationen. Die Ausführung im einzelnen ist den Ländern überlassen. Nach den bisherigen Dispositionen ist nicht anzunehmen, daß die Reichsregierung von sich aus solche Kundgebungen veranstalten wird.

Sonntags- und Nachtdienst hat vom 17. Juni (19 Uhr) bis 24. Juni (19 Uhr) die Adler-Apotheke.

Auszahlung von Unterstützungen. Aus Anlaß der heute stattfindenden Volks- pp. Zählung bleibt die Wohlfahrtskasse, Hymgasse, geschlossen.



Der Plakatentwurf stammt von Wilhelm Küppers (Neuß).

Aufruf!

„Soeben erreicht mich die Ankunftsmeldung einer großen Anzahl ausgewiesener Deutscher aus Oesterreich. Ungezählte werden noch folgen. Ihrem Wirkungskreis gewaltsam entrissen, ohne Einkommen, ohne Obdach, in ihrem Herzen die Bekenntnisfreude zum großen Deutschen Reiche, sind sie auf unsere Unterstützung angewiesen.

Unsere eigene Not ist groß! Unsere Mittel reichen nicht aus, denn die Zahl der in München Hilfesuchenden ist angesichts der nahen Grenzen von jeher eine bedeutende gewesen.

Die kleinste Verzögerung hat ungeheures Elend zur Folge! Ich wende mich deshalb an diejenigen Stände, die heute noch über ein gesichertes Einkommen verfügen und bitte jeden nach seinem besten Können, ohne Vernachlässigung seiner bisherigen sozialen Pflichten, durch die Tat sein Bekenntnis zum großen deutschen Volkstum, durch rasche Hilfe zu beweisen. Alle Großfirmen der Industrie und des Handels bitte ich herzlich in die vorderste Linie der Hilfsfront zu treten und Einzahlungen zu leisten, auf das Konto NS.-Nothilfe im Gau München-Oberbayern, z. Hd. des Herrn Reichsinnenministers Dr. Frick, Frau Elsbeth Frick, Deutsche Bank und Diskontogesellschaft München, Lenbachplatz.

Für jede Spende danke ich im Namen unserer deutschen Brüder in Oesterreich!

Der Sonderkommissar der Obersten SA.-Führung
bei dem Oberpräsidium der Rheinprovinz.
gez. Steinhoff, Gruppenführer."

Für Kriegsopfer. Um ein geordnetes Arbeiten in der Geschäftsstelle zu ermöglichen, sollen die Sprechstunden unbedingt eingehalten werden.

Versorgungsangelegenheiten Montags und Donnerstags von 17—19 Uhr. Fürsorgeangelegenheiten Dienstags und Freitags 17—19 Uhr im Büro Niederstraße 25/27.

Zur Tanzmärchen-Aufführung im Zeughaus. Die Pantomime, d. h. das stumme Gebärdenspiel ist die allgemeinste Sprache der Menschen, mit Hilfe derer sie sich verständigen können, wenn ihre Worte einander fremd sind. Sie ist auch die früheste Sprache des Menschen, die Sprache des Kin-



Stadtverordneter Schmitz feiert morgen seinen 70. Geburtstag.

Der abgelöste Pfarrer.

Eine Erinnerung aus der Besatzungszeit.

Am Fronleichnamstag, als ich Pfarrer Langenbach in der Prozession sah, fiel mir ein Vorgang ein, der ihn damals zur Besatzungszeit in den ungewollten Mittelpunkt der Erörterungen in Neuß stellte.

Das ist nun etwa 10 Jahre her!

Damals hielten die Belgier die Rheinzone besetzt, und Mars regierte die Stunde. Eines Tages zog da, wie so oft, eine belgische Truppe durch die Stadt und begegnete Pfarrer Langenbach von St. Dreikönigen. Dieser ging still seines Weges und achtete nicht darauf, daß der Militärtrupp eine belgische Fahne mitführte, die die deutschen Zivilisten zu grüßen hatten. Auf die Einhaltung dieser demütigenden Vorschrift achteten die Besatzungstruppen sehr, denn sie war eine immerhin bekömmliche Einnahmequelle für die Besatzungstruppen.

Und weil Pfarrer Langenbach damals auf die Vorschrift nicht achtete, wurde er von einem belgischen Kommandanten von hinten ergriffen. Der Angegriffene machte reflektorisch eine abwehrende Bewegung, die ihm als eine Bedrohung der belgischen Militärmacht ausgelegt wurde. Als zweites Delikt kam dazu, daß er die Fahne nicht gegrüßt hatte; und da aller „guten Dinge" drei sind, so hatte der Pfarrer von St. Dreikönigen auch noch seinen Paß vergessen.

Er wurde zu drei Monaten Gefängnis und 5000 M. Geldstrafe verurteilt. Die Empörung in der Stadt war groß, aber leider war nichts zu machen; Pfarrer Langenbach mußte „sitzen" und zwar auf dem Hammtorwall, in der „Villa Ahrenberg". Das Gefängnis war so benannt, weil dort auch die Prinzessin Ahrenberg in Haft saß, die in einem Brief die belgische Militärmacht beschimpft haben sollte.

Die Empörung war, namentlich in St. Dreikönigen, groß, weil es auf Ostern zuging, und weil man in Sorge war, der Pfarrer werde am „Weißen Sonntag" die Kinder nicht zum erstenmale zum Tische des Herrn führen können.

Da kam ein bekannter Herr aus St. Dreikönigen auf einen guten Gedanken. Es wurde mit noch zwei gutgesinnten Freunden überlegt, was zu machen sei, und nachdem man noch einen Herrn aus St. Quirin hinzugezogen hatte, beschloß man zu losen, wer sich für den Pfarrer von St. Dreikönigen der belgischen Besatzung als „Ersatzgefangener" anbieten sollte, damit Pfarrer Langenbach am Weißen Sonntag seines Hirtenamtes walten könne. Der „Freiwillige" aus St. Quirin hatte schon recht, als er vor der Auslosung meinte, eigentlich brauche man gar nicht zu losen, denn das Los würde ziemlich bestimmt ihn treffen. Und so kam es denn auch. Herr M. K. hatte die Ehre, sich der belgischen Besatzung als Ersatzmann für Pfarrer Langenbach anbieten zu dürfen. Er begab sich zum belgischen Gerichtsherrn; dieser konnte kein Deutsch und der Deutsche konnte auch kein Französisch. Ueber diese Schwierigkeit half ein Dolmetscher hinweg. Darauf musterte der belgische Offizier den deutschen Bittsteller von unten bis oben, und dann schrieb er auf die Visitenkarte des Deutschen: „Pfarrer Langenbach wird von heute bis Montag aus dem Gefängnis entlassen, und wenn er am Montag nicht wieder antritt, wird der Ersatzmann verhaftet." Es erfolgte die Eintragung in das Gefangenenbuch, und dann wurde dem Deutschen erklärt, daß unter diesen Umständen auf sein Angebot, während dieser Zeit im Gefängnis zu sitzen, verzichtet werde.

Die Freilassung des verehrten Pfarrers löste in St. Dreikönigen großen Jubel aus, und am Dienstag nach dem Wiederantritt der Gefängnisstrafe wurde Pfarrer Langenbach dem belgischen Gerichtsarzt vorgeführt und von diesem haftunfähig befunden. Dies war der indirekte Erfolg des Vorgehens.

Die Handlungsweise der Deutschen hatte den Belgiern so imponiert, daß diese es nicht wagten, den katholischen Pfarrer noch länger im Gefängnis zu behalten. Zur Aufbringung der Geldstrafe wurde eine Liste in Umlauf gesetzt; der ganze Geldbetrag wurde in kurzer Zeit aus der Bürgerschaft freiwillig aufgebracht und an die Belgier abgeführt.

X.

1893 - 1933

40 Jahre

Aus Anlass dieses Jubiläums haben wir unsere Läger einer gründlichen Durchsicht unterzogen

und **Restpaare** zu

bedeutend ermässigten Preisen ausgesucht.

ALBECK

BONN
arkt 26-28

NEUSS
Büchel 23.

Bes, das sie bereits gebraucht, wenn sein Mund noch keine Worte formen kann. Damit ist die Pantomime, tänzerisch geformt, in ihrer Ausdruckskraft die eigentliche Sprache eines Märchenspiels, vor allem, wenn dieses, wie „Die chinesische Nachtigall", Mittwoch, den 21. Juni, 20 Uhr, auf der Zeughausbühne, zum großen Teil von Kindern gespielt wird (nach der Einstudierung von Maja Pfeill-Bischoff, Neuß). Im Verein mit der reizvollen Ausstattung im chinesischen Stil und der musikalischen Begleitung von Mitgliedern der Neußer Orchester-Vereinigung werden die 25 Mitwirkenden, zu niedrigen Preisen, ein künstlerisch hochwertiges Laien-Tanzspiel bieten, das in seiner Art für Neuß etwas Neues ist und wegeen seiner nur einmaligen Aufführung von niemand versäumt werden sollte. Vorverkauf bei Mauelshagen, Photographengeschäft Parsch und in der Kunststube am Markt.

Einstellung von Postsupernumeraren. Der geringe Bedarf an Anwärtern für den gehobenen mittleren Postfachdienst (Postsupernumerare) ist im Bezirk der Oberpostdirektion Düsseldorf überreichlich gedeckt. Weitere Einstellungsgesuche sind daher zwecklos.

Zwei Verkehrsunfälle. Auf der Nordkanalallee wurde eine Radlerin von einem Lastkraftwagen angefahren und am Rücken verletzt, so daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Auf der Niederstraße stieß gestern abend ein Motorradfahrer mit einem Radfahrer zusammen. Der Motorradfahrer wurde an Knie und Hand leicht verletzt.

Tot aufgefunden. Heute morgen um 5 Uhr wurde auf der Hammerlandstraße eine männliche Person tot aufgefunden. Die Todesursache steht, wie uns die Polizei mitteilt, noch nicht fest.

Nur noch Barauslagen für kommunale Ehrenbeamte.

Wie das VDZ-Büro meldet, hat der preußische Innenminister Ausführungsanweisungen zu dem Gesetz über die Erzielung weiterer Ersparnisse in der gemeindlichen Verwaltung erlassen, die sich mit den kommunalen Ehrenbeamten beschäftigen. Es wird angeordnet, daß die Ehrenbeamten der Gemeinden bezw. Gemeindeverbände z. B. Provinzialausschußmitglieder, Kreisausschußmitglieder und unbesoldete Magistratsmitglieder usw. in Zukunft nur noch den Ersatz ihrer baren Auslagen und des nachweislich entgangenen Arbeitsverdienstes erhalten. Dabei sind an Stelle von Einzelausgaben Pauschalentschädigungen zulässig, durch die jedoch keine Mehrbelastung der Gemeinde bezw. des Gemeindeverbandes entstehen darf. Für Mitglieder der Vertreterkörperschaften gelten die gleichen Grundsätze wie für die Ehrenbeamten. Dem Bürgermeister bezw. Gemeindevorsteher kann über den Ersatz der baren Auslagen und des nachweislich entgangenen Arbeitsverdienstes hinaus eine Entschädigung gewährt werden, die im billigen Verhältnis zu seiner amtlichen Mühewaltung steht. Ueber die Höhe der hiernach zulässigen Entschädigung bleibt weitere Weisung vorbehalten.

Hausgehilfinnen ab 1. Juli von der Arbeitslosenhilfe befreit.

Wie das Büro der Deutschen Zeitungsverleger meldet, hat der Reichsfinanzminister jetzt auf Grund des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit bestimmt, daß die Befreiung des Arbeitsentgelts der Hausgehilfinnen von der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe ab 1. Juli d. J. in Kraft treten soll.

Wiedererstarkung des deutschen Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerks.

Die am 7. Juni 1933 in Krefeld versammelten Steinmetzmeister des gesamten linken Niederrheins beschlossen als erste Maßnahme zur Wiedererstarkung des handwerklichen Gedankens ein Verbot sämtlicher ausländischer Materialien. In Zukunft sollen die Grabdenkmäler auf den Friedhöfen nur aus deutschem Material geformt sein. Außerdem brandmarkte man den systematischen Besuch der Kundschaft als pietätlos. Alle Mitglieder der Steinmetz- und Marmorfachgruppe linker Niederrhein wurden verpflichtet, alle Schritte in dieser Hinsicht zukünftig zu unterlassen.

Wir bitten unsere Mitbürger in Stadt und Land, unsere neuen Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen.

Vom königlichen Spiel.

Neußer Schach-Verein.

Bei der Simultan-Vorstellung des deutschen Schachmeisters E. Bogoljubow aus Triburg wurden 25 Partien gespielt. Der Großmeister erledigte diese in 2 Stunden und 15 Minuten mit 18 Gewinnpunkten, 4 Remis und 3 Verlustpunkten. Die glücklichen Gewinner waren: Assessor Geller, Direktor Goder, Wimmers. Remis erzielten: Dieck, Wallraff, Verführt, Jakob Comanns.

Im Anschluß an die Simultan-Vorstellung hielt der Meister einen Vortrag. Er betonte, daß die Spielstärke in Neuß zugenommen hat. Er hoffe von der neuen Bewegung im Schach, daß die deutschen Meister durch fortwährende Erstarkung gegenüber den internationalen Meistern kräftig standhielten und führte weiter aus, daß der Schach nicht nur einen Kampf, sondern eine Kunst darstelle.

Die Aussichten für die Zukunft seien durch die Fürsorge der Regierung gut. Es wäre zu wünschen, daß auch der Schulunterricht sich auf diese Kunst erstrecken würde. In der Tat stelle das Schach ein Erziehungsmittel dar. Sowohl das logische Denken würde dadurch geübt, aber auch die Beharrlichkeit würde gefördert. Eine unbedingte Objektivität sei die Grundbedingung für den Erfolg im Schach und schließlich würde durch das friedfertige Spiel die Jugend von anderen rohen Betätigungen abgehalten.

Dem deutschen Schachmeister wurde durch die zahlreich erschienene Gemeinde eine Ehrung zuteil.

Ehrenobermeister Stupp.

Ehrenabend in der Neußer Schreiner-Innung.

Die Neußer Schreiner-Innung hatte für ihre Mitglieder und für die Angehörigen der Innungsmitglieder zu einem Ehrenabend für Schreinermeister Stupp eingeladen, der mehr als 20 Jahre lang der Schreiner-Innung als Obermeister vorgestanden hat. Aus dieser Feier klang die allgemeine Beliebtheit und die Achtung durch, die Meister Stupp als Mensch und Handwerker in den Kreisen der Bürgerschaft, vor allem aber bei der Zunft, genießt. Um so beliebt unter den Kollegen und Mitbürgern zu sein, muß man schon ein uneigennütziger und selbstloser Mensch sein, welche Eigenschaften ihm denn auch im Verlauf der schönen Feier glaubhaft und herzlich bescheinigt wurden.

Der neue Obermeister der Schreinerinnung, Theberath, zeichnete ein Bild des verehrten und geehrten Kollegen, der immer nur das Wohl seiner Kollegen bedacht habe; und weil er ein beispielhafter Mensch sei, so habe ihm die Innung den Ehrenobermeisterbrief angetragen, welche Ehre ihm auf einem Ehrenbrief mitgeteilt wurde. Für den Kampfbund des Mittelstandes sprach Stadtv. Schürmann, für den Innungsausschuß Dr. Jansen. Für die Kreisleitung des Innungsausschusses sprach Stadtv. Zee, der ihm bestätigte, daß der neue Ehrenobermeister immer schon nach dem Motto „Gemeinnutz geht vor Eigennutz" gehandelt habe. Schreinermeister Hamacher sprach aus der Versammlung heraus die Glückwünsche aus.

Obermeister Stupp dankte zum Schluß für die Ehrung mit der Versicherung, daß er seinen Berufskollegen und der Innung treu bleiben werde. Es gehe wieder ein Strom von Vertrauen und Hoffnung durch das deutsche Vaterland, und die neue Regierung habe offenbar den Willen, dem Handwerk wieder zu Blüte und Ansehen zu verhelfen. Mit einem Heil auf das neue Deutschland und seine Regierung klang der offizielle Teil der Feier aus; Lieder, Musikvorträge und Gedichtvorträge von Herrn A. Keldenich umrahmten diese wahrhafte Familienfeier.

Jubiläumsfeier in der Industrie.

Anläßlich ihres 25jährigen Geschäftsjubiläums veranstaltete die Firma Richard Kemperdick, Neuß, mit ihrer Arbeitsgefolgschaft im Sinne gegenseitiger Betriebsverbundenheit einen Tagesausflug, um nach gemeinsamer erfolgreicher und segensbringender Arbeit sich ebenso gemeinsam des rückliegenden Wirkens zu freuen. Ein Motorschiff nahm unter Musikklängen die festliche Gesellschaft — Inhaber mit seiner Familie und die gesamte Belegschaft — im Neußer Hafen auf und trug sie nach Kaiserswerth zum wohlvorbereiteten Kaffeetisch. Vertreter der Arbeitsgefolgschaft gedachten in einfachen und herzlichen Worten des Jubeltages der Firma und dankten Herrn Kemperdick, daß er, abhold äußerem Gepräge, seinen Mitarbeitern den schönen Tag, fern allen Alltagssorgen, bereitet habe. Herr Kemperdick dankte für treue Gefolgschaft in guten und bösen Tagen und betonte die Notwendigkeit weiterer stärkster Werksverbundenheit zwischen Arbeitsführer und Arbeitsgefolgschaft im neu aufzubauenden Vaterlande. Dann wechselten heitere Vorträge mit Tanz ab, wobei auch der „Baas" nicht geschont wurde. Nach gemeinsamem Abendessen stieg die Festesstimmung auf den Höhepunkt, bis in später Stunde das Schiff alle nach Hause und neuer gemeinsamer Arbeit entgegen trug.

Neußer Brieftauben auf Reise.

Die Brieftaubenzüchtervereinigung von Neuß und Umgegend entsandte am Sonntag eine Anzahl Brieftauben zu dem etwa 250 Kilometer langen Flug Gemünden-Neuß. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse beeinträchtigten in erheblichem Maße die Flugzeiten. Morgens 11,20 Uhr wurden die Tauben aufgelassen und um 4.30 Uhr erreichte die erste Neußer Taube den Schlag. Viele Tauben konnten am ersten Tage die Heimat nicht erreichen. Nachfolgend die ersten Preisträger: 1. Preis Josef Könen, Verein Neuß v. 75, Fluggeschwindigkeit 785,40 Mtr. in der Minute; 2. Preis J. Klein, Verein „Bleib treu" mit einer Fluggeschwindigkeit von 784,69 Metern in der Minute; 3. Preis H. Stürmann, Neuß-Grimlinghausen, Fluggeschwindigkeit 784,62 Meter in der Minute; 4. Preis Adam Heuter, Holzbüttgen, Fluggeschwindigkeit 784,54 Meter in der Minute. Die letzte Preistaube erreichte eine Fluggeschwindigkeit von 537,63 Metern in der Minute. Am nächsten Sonntag erfolgt der Flug Passau-Neuß über 560 Kilometer, wozu gutes Flugwetter erwünscht wäre.

Vom Neuen Deutschen Theater.

„Andreas Hollmann", das von vielen Bühnen im Reich gespielte Grenzlandschauspiel von Hans-Christoph Kaergel, fand soeben bei seiner Berliner Erstaufführung am Staatlichen Schauspielhaus eine glänzende Aufnahme und war für Dichter wie Theater ein voller Erfolg. Bis jetzt erwaren 50 Bühnen das Stück vom Dietzmann-Verlag, Leipzig. — Auch Kaergels Komödie „Nickel stirbt zum ersten Male", die Anfang der neuen Spielzeit zur Uraufführung kommt, findet schon heute überall starke Beachtung.

„Die große Pause", eine deutsche Tragödie von P. E. Ettighoffer und Heinz Becker-Trier wurde soeben von den Städtischen Bühnen, Köln, zur Uraufführung im Oktober erworben. Der Bühnenvertrieb liegt in den Händen des Dietzmann-Verlag, Leipzig.

„Jugend von Langemarck", das neue Schauspiel von Heinrich Zerkaulen, bringen 5 führende deutsche Bühnen am 10. November 1933, dem Jahrestag von Langemarck, zur gemeinsamen Uraufführung.

Walter Erich Schäfer, der Verfasser des erfolgreichen, von 130 deutschen Theatern gespielten Schauspiels „Der 18 Oktober" hat soeben ein neues Werk vollendet. (Dietzmann-Verlag, Leipzig).

Restaurant Peppekus
Kapitelstr. 25 Ruf 2540
Das Haus der guten Küche
Bestgepflegte Biere Weinkarte
Gesellschaftsräume

Im Römer JOSEF HOSTER Oberstraße 12
Münchener Löwenbräu
Öffti. M.-F. 4:95. Vereinsz. b. 65 Pers.

Stadtgarten - Restaurant
P. Neckenig.
Jeden Sonntag: Konzert.
Kapelle: Aug. Kreuter

Rest. ‚Zur Wilhelmshöhe'
Inh. P. Bierewitz
Bergheimer Str. 68 Ruf 6862
Willicher Biere - Hell u. Alt
Vereinszimmer für ca. 120 Personen
Kegelbahn
(einige Tage der Woche noch frei.)

Brauerei Gatzweiler
Historisches Brauhaus Seit 1613
Am Markt Ruf 4464
Das beliebte Obergärige
Reiche Speisekarte Kalte u. warme Speisen
Das Lokal ist eine historische Sehenswürdigkeit

Brauerei für obergäriges Bier
„Zum Marienbildchen"
Niederstr. 42/44 Ruf 5632
Das beliebte Obergärige
Neußer Art

Nicht billiger als .–, aber besser als .–,
ist Münchner Pschorr-Bräu
im Hotel-Rest. Sandweg.
½ Liter 50 Pfg.

Restaurant „Zur Krone"
Inhaber Peter Neidhöfer
Jahnstr. 55 Ruf 4793
Dietrichs Bier hell u. obergärig
Vereinszimmer für ca. 80 Personen

Hotel Pilartz F. Böminghaus
Krefelder Str. 62 Ruf 4613
Die gutbürgerl. Küche, Hiltdorfer Pils, Münchner Löwenbräu, Dortmunder Union, Grenzquell Pilsner
Separate Säle für ca. 50 bis 200 Pers. Gut geeign. f. Hochz., Vereine u. dgl.

Industrie - Hotel Inhaber Körfer.
An der Rennbahn Ruf 3093
Bestgepflegte Biere Weinkarte
Hiltdorfer Pilsener
Franziskaner Leistbräu
Ia. Küche Konferenzzimmer
Vereinszim. ca. 60 Pers. — Billard



Sehen Sie...
Wir sorgen für die Gemütlichkeit
Neusser beliebte Winkel
Heute, Wohin?



Restauration Jaeger
Am Markt 27 Ruf 5668
Bestgepflegte Biere
Ausschank von: Wicküler Pils
Schumachers Obergärige
Vereinszimmer bis 60 Personen
Syphons außer dem Hause.

Besuchen Sie die Viaduktstube
Kaffee: Tasse 0.27, Kännchen 0.41,
Bier: ¼ Ltr. 0.27, ½ Ltr. 0.46,
Eis: 0.25, 0.45.
Dazu hören Sie die gute Kaffeehaus musik
Kaffee-Restaurant
Haus Niedertor

Quirinusbrauerei
Niederstrasse 32
Wwe. Mich. Schmitz, Neuß
Heute:
Kalbsherz-Ragout

Rest. „Im Ratskeller"
Am Markt Inh. Jos. Sommer Ruf 4516
Ausschank des beliebten
Rhenania-Bier
Schönes, geräumiges, gemütl. Lokal
Billard

Restaur. „Zum Pömpke"
Inh. Jakob Sprenger
Büttger Str. 63 Ruf 4070
Altdeutsche Bierstube
Bestgepflegte Biere und Weine
diverse Schnittchen

ObergärigeBrauerei „ImDom"
Michaelstr. 75 Inh. Heinz Wiertz Ruf 5284
Das beliebte Obergärige
Neußer Art
Kalte und warme Speisen
Seit 1701 im Besitz der Familie Wiertz

Restauration Bürgerhof
Friedrichstr. 41/43, Inh. H. Paar, Ruf 3420
Das beliebte gemütl. Familien-Restaurant
Gepflegte Biere — Weine — Ia. Küche
Gesellschafteräume
Schöner Saal für Vereinsfestlichkeiten
Jeden Sonntag Tanz

Restauration Paul Paar
Niederstraße 41 Ruf 3660
Die bekömmlichen Hiltdorfer Biere
Gesellschaftszimmer, ca. 100 Personen fassend, noch einige Tage in der Woche frei
Bundeskegelbahn (Freitags noch frei)
Billard

Restaurant ‚Sängerheim Hohenzollern'
Jos. Tillmanns
Hermannsplatz Ecke Kapitelstr. Ruf 5142
Die wohlbekömmlichen, beliebten Bremme-Biere, Barmen. Weine Schnittch.
Vereinssaal für ca. 120 Personen.

Rest. „Zum Jesuitenhof"
Inh. Jean Schorreck, Oberstr. 82
Billigstes Speisehaus
Eigene Schlachtung
Schnellbüffet

Hotel-Rest. Koppenburg
Krefelder Str. 13 Ruf 4394
Tradition bleibt Tradition
Ausschank von: Obergäriges Lagerbier Dortmunder Union
Kegelbahn - Vereinszimmer
Bürgerlicher Mittagstisch.
Jeden Sonntag Tanz

Brauerei „Im Kessel"
Krefelder Str. 42 Ruf 5751
Der gute Tropfen Neußer Art
Alt-Bier
reichh. Speisek. Kalte warme Speis.
Jed. Freitag Reibekuch. Stets fr. Musch.

Seit 1744
Ia. Weine
Weinkellerei Franz Josten

Korn?
nur Giesen's
Gegr. 1874.
Theodor Giesen, Neuß, Kornbranntwein-Brennerei

Der Sport am Wochenende.

Internationale Grünauer Ruderregatta. - Leichtathletik-Meeting des SC. Charlottenburg. - Wasserball-Länderkampf Holland—Deutschland in Rotterdam. - Großes Reitturnier in Hannover. - Schluß der westdeutschen Tennismeisterschaften.

Mit der Erringung des deutschen Meistertitels durch Fortuna Düsseldorf ist im

Fußball

die Saison so gut wie abgeschlossen. Am Wochenende finden bereits in Westdeutschland keine Spiele mehr statt, da die Sperre, die wohlverdiente Sommerpause der Fußballer, bereits eingetreten ist. Von wesentlichen Ereignissen aus dem Reich wäre auch kaum zu berichten. Hervorzuheben wären vielleicht: Dresden gegen Nürnberg-Fürth (Sa.), Chemnitz gegen Nürnberg-Fürth, Stettin gegen FSV. Frankfurt, Wilmersdorfer SC. gegen FSV. Frankfurt (Sa.), Bayern München gegen Ferencvaros Budapest. Im Ausland steigt in Stockholm der Länderkampf Schweden gegen Dänemark. Die

Leichtathletik

bringt als wichtigstes Ereignis das internationale Sportfest des SC. Charlottenburg, an dem sich neben namhaften Italienern auch die beiden Holländer Berger und Zeegers beteiligen. Selbstverständlich ist Deutschlands Extraklasse vertreten. In Rostock wird am Sonntag die deutsche Marathonmeisterschaft und die deutsche 20-Klm.-Gehermeisterschaft entschieden. Im

Schwimmsport

steht wohl der Wasserball-Länderkampf Holland — Deutschland in Rotterdam im Vordergrund der Geschehnisse. Die deutsche Mannschaft Richter, Gunst, Schürger, Meyer, Ali Rademacher, Schwartz, Schulze erscheint uns stark genug, um den Holländern eine klare Niederlage zu bereiten. Der SC. Undine M.Gladbach veranstaltet am Sonntag ein internationales Schwimmfest in hervorragender Besetzung. Der

Rudersport

bringt in der „Großen Grünauer" auf dem Langensee bei Grünau ein Monstreereignis. Neben der besten deutschen Klasse wie Berliner RC., Amicitia Mannheim, Sturmvogel Spindlersfeld ist der jugoslawische Europameister 1931 Gusa Split im Achter; ferner der italienische Olympia-Vierer, der gegen den Berliner RC. in Los Angeles nur mit 30 Zentimeter unterlag; Wirth von Viking Newyork und der dänische Skullermeister Hendriksen vertreten. 33 Vereine starten mit 140 Booten und 700 Ruderern. Gute süddeutsche Klasse trifft sich in Stuttgart bei der 14. Stuttgarter Regatta, während sich an der 15. Koblenzer Ruderregata 27 Vereine mit 77 Booten und 415 Ruderern beteiligen. Die Kanu-Kreismeisterschaft des Niederrheinkreises im DKV. findet auf der Langstrecke Düsseldorf-Himmelgeist—Düsseldorf statt. U. a. starten der mehrfache deutsche Meister Rein (Düsseldorf) und der deutsche Kurzstreckenmeister Landen (Viking-Colonia Köln). Im

Handball

wird jetzt erst die süddeutsche Meisterschaft der DSB. entschieden, und zwar zwischen dem inzwischen zum deutschen Meister avancierten SV. Waldhof und der SpVg. Fürth. Zum Zwischenrundenspiel um die DT.-Meisterschaft treten TG. Stuttgart und TV. Algenrodt an. Aus dem

Fechtsport

wäre von dem Schluß der Budapester Europameisterschaften zu berichten. Im

weißen Sport

interessieren uns vor allem die westdeutschen Meisterschaften, die am Sonntag auf den Plätzen des Barmer Tennisklubs am Toelleturm zu Ende gehen. Besonders interessante Schlußspiele sind bei den Damen zu erwarten. Im Kampf um den Davispokal geht es langsam den letzten Entscheidungen entgegen. Zum Vorschlußrundenkampf treffen Australien und Japan in Paris aufeinander. Ebenfalls von Freitag bis Sonntag tragen Tschechoslowakei und England den zweiten Vorschlußkampf in Prag auf der Hetzinsel aus. Im

Radsport

ist wieder allerhand los. Bahnrennen gibt es in Frankfurt-Main, Erfurt, Hannover, Köln-Hürth, Pardubitz, Ludwigshafen-Friesenheim und Zürich-Oerlikon. Bedeutsame Straßenrennen sind: Rund durch Württemberg, Großer Straßenpreis von Hannover, Magdeburg-Quedlinburg-Magdeburg, Großer Stephan-Preis in Berlin, das Genter Kriterium der Straßenfahrer. Der Gau Aachen im BDR. bringt am Sonntag die Meisterschaft des Landesverbandes Rheinland-Westfalen im Vierer-Vereins-Mannschaftsfahren. Im

Motorsport

gibt es mehrere Großveranstaltungen. Vorweg das Kesselbergrennen, das zu den bedeutendsten deutschen Bergrennen zählt und immer eine ausgezeichnete Besetzung aufzuweisen hatte. Im Ausland gibt es das 24-Stunden-Rennen von Le Mans, das am Samstag gestartet wird. Mercedes, Bugatti, Alfa Romeo, Duesenberg, Bentley, Talbot, Salmson, Amilcar und Austin, um die wichtigsten zu nennen, sind vertreten. Der

Pferdesport

bringt am Sonntag den Abschluß des Hannoverschen Reit- und Springturniers. In Hamburg-Horn wird der „Hansa-Preis" gelaufen, für den sich Cassius als Favorit empfiehlt. Weitere Galopprennen gibt es in Karlshorst (Sa.), Halle (Sa.), Halle, Magdeburg und Köln. Nach 18jähriger Pause finden Samstag und Sonntag in Bad Kreuznach die ersten Pferderennen wieder statt. An

Tagungen

steht nur der Verbandstag des Westdeutschen Hockeyverbandes am Sonntag in Köln auf dem Programm.

Nach sechsjähriger Pause wieder gegen Holland.

Wasserball-Länderkampf Holland — Deutschland in Rotterdam.

Seit Los Angeles ist es das erste Spiel, das Deutschland wieder mit einer offiziellen Ländermannschaft zusammenbringt. Es ist ferner das erste Spiel, das von der neuen deutschen Auswahlmannschaft bestritten wird. Und schließlich kommt der Begegnung am Sonntag in Rotterdam noch eine besondere Bedeutung zu, da nach sechsjähriger Pause der Reigen der Länderspiele zwischen Holland und Deutschland fortgesetzt wird.

Die voraufgegangenen sechs Spiele wurden sämtlich von der deutschen Nationalsieben gewonnen, wenn sie auch sehr knapp im Resultat waren. Im 7. Spiele am Sonntag in Rotterdam werden sich folgende Mannschaften gegenüberstehen:

Holland:

L. Köhler (HSC.) oder **A. v. Olst** (Het Y))
J. v. O. Sinde (Het Y)) — K. Kohler (beide Het Y))
J. G. Ingenkuff (HJSC.)
J. Rekkers (HJSC.) — **L. Schrieder** (HJSC.) — **F. v. d. Bosch** (Het Y))

Deutschland:

Schulze (Magdeburg) — **Schwartz** (Köln) — **J. Rademacher** (Magdeburg)
Haas (Köln)
Meyer (Düsseldorf) — **Gunst** (Hannover)
Richter (Berlin)

Die deutsche Sieben spielt zum ersten Male in holländischem Wasser. Die Holländer haben also diesmal zwei wichtige Argumente für sich. Einerseits treffen sie eine vollkommen neue, nicht trainierte deutsche Mannschaft, andererseits haben sie die heimische Umgebung für sich. Aber trotzdem müßte es auch diesmal wieder zu einem deutschen Sieg reichen. Richter hat als Tormann des deutschen Meisters Weißensee 96 sein Können mehrfach unter Beweis gestellt und hat die Aufstellung als Internationaler verdient. Die Verteidigung könnte in Holland noch eine Aenderung erfahren, da noch nicht endgültig feststeht, ob Meyer oder der Barmer Döpper neben Gunst spielen wird. Zum Verbindungsmann Haas und dem Sturm darf man ebenfalls Vertrauen haben.

Hauptkämpfe geben wird, zwei Meisterschaften von Deutschland und einen internationalen Kampf von höchster Klasse! Und dazu zwei weitere Begegnungen, die noch in dem mittleren Ring als Hauptkämpfe gelten könnten. Man weiß schon, daß Hein Müller und Hein Domgörgen, Vinzenz Hower und Hans Seifried, Gustav Eder und Franta Nekolny, Hermann Klintz und Dan Schink, Sabottke und der neue deutsche Meister im Leichtgewicht, Seißler, auf der Karte stehen!

Leichtathletik-Klubkampf der Sportfreunde in Neuß.

16.30 Uhr im Stadion.

Am Sonntag tragen die Sportfreunde gegen den Düsseldorfer Postsportverein ihren ersten Leichtathletikklubkampf in der Sonderklasse in Neuß aus. Auf Grund ihres besseren Durchschnitts sollten die Neußer knappe Sieger bleiben.

Privat-Bilanz

1. Bezirksklasse:

1. BfB. Remscheid	3	3	0	0	6:0
2. Sportfreunde Neuß	3	2	0	1	4:2
3. TSV. Ronsdorf	3	1	0	2	2:4
4. TSV. Wersten 04	3	0	0	3	0:6

2. Bezirksklasse:

1. BV. Neuß 11	4	3	1	0	7:1
2. Rather SpV.	4	1	1	2	3:5
3. BV. Erkrath	4	1	0	3	2:6

DJK. Bezirk Neuß – Bezirk M.Gladbach

Anläßlich des morgen in Kleinenbroich stattfindenden Sporttages vom Bezirk M.Gladbach wird nach Abschluß der leichtathletischen Wettkämpfe ein Fußballtreffen stattfinden. Zwei Mannschaften der Bezirke Neuß und M.Gladbach werden versuchen, ihren Bezirk würdig zu vertreten. Gladbachs Vertreter sind zum größten Teil aus den Abteilungen Kleinenbroich und Giesenkirchen; mit zweien von Liedberg. Neuß stützt sich auf die kräftige Abwehr der Arminen mit ihrem Torwart. Die Läuferei sowie der Sturm bestehen zum größten Teil aus Einzelkönnern verschiedener Abteilungen, deren Spielweise dazu berechtigten, beständig zu sein, und eine geschlossene Einheit als Ganzes zu gewährleisten. Macht unsere Läuferei die Hoffnungen nicht zuschanden, indem sie versteht, Aufbau wie Abwehr zu beherrschen, kann der Sturm gute Arbeit leisten. In diesem Zusammenhang können Tore fallen, sofern nicht langsames Tempo als Bundesgenosse des Gladbacher Hüters diesem nur von Nutzen sein könnte. Wir hoffen das Beste. Die Neußer Mannschaft wie folgt:

Neuß:

Dappen (Arminia)
Schwab — **Rüsser** (beide Arminia)
Titz (Glehn) — **Vossen** (Büderich) — **Maaßen** (Rheinkraft)
Tillmann (Rheinkraft) — **Habermehl** (Büderich) — **Moll** (Stürzelberg) — **Haffinger** (Uedesheim) — **Krüll** (Rheinkraft)

Gladbach:

Dicks (Kleinenbroich) — **Kühne** (Giesenkirch.) — **Hautzmann** (Liedberg) — **Aubert** (Kleinenbroich) — **Ludderitz** (Giesenkirch.)
Maaßen (Kleinenbroich) — **Baues** (Kleinenbroich) — **Schmitz** (Liedberg)
Kremer (Giesenkirchen) — **Bister** (Kleinenbroich)
Frontzek (Kleinenbroich)

Spielbeginn 4 Uhr; Treffpunkt 1.30 Uhr Bahnhof Neuß; Abfahrt 1.45 Uhr.

Tonfilm

Reichskanzler Hitler hat, wie gemeldet, für Gaumannschaften des DFB. einen Pokal gestiftet. Die Kämpfe, deren Reingewinn den Opfern der Arbeit zukommen soll, können trotz der verhängten Spielsperre ausgetragen werden.

✣

Von dem Ertrage des DFB.-Endspieles in Köln, welches 55 000 Mark in Eintrittsgeldern einbrachte, bekommen die einzelnen Mannschaften Fortuna und Schalke je 4000 Mark.

✣

Der finnische Weltrekordmann Matti Järvinen stellte einen neuen Weltrekord im Speerwerfen auf und überbot damit seine eigene Weltbestleistung von 74,61 Meter. Ihm gelang ein Wurf von 76,10 Metern.

✣

Bei den inoffiziellen Weltmeisterschaften in Wimbledon vom 26. 6. bis 8. 7. wird anstatt der erkrankten deutschen Vertreterin Frau Aenne Schneider-Peitz Marga von Ende die deutschen Farben vertreten.

✣

Bei den Vorrennen zu der Großen Grünauer Regatta konnte im ersten Vorrennen zum Bürenstein-Achter der südslawische RC. Gusa überraschenderweise nur den dritten Platz hinter dem Berliner RC. und RG. Wiking Leipzig belegen.

✣

Die englische Tourist-Trophy für Junioren, welche am Freitag zum Austrag gebracht wurde, brachte den Sieg des vorzüglichen Norton-Fahrers Woods, der auch im vorigen Jahre erster wurde

✣

Die ADAC.-Dreitagefahrt im Harz stellte eine Prüfungsfahrt größten Ausmaßes für Fahrer und Maschinen dar. 89 Fahrer begannen noch den dritten Tag, der bedauerlicherweise einige Unfälle zu verzeichnen hatte.

Eine Bosheit gegen Deutschland?

Olympia ohne Fußball?

Die Frage, ob bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin wieder mit einem Fußballturnier zu rechnen sei, scheint in verneinendem Sinne beantwortet werden zu müssen. Auf dem jüngsten Wiener Kongreß des IOC. ist darüber offiziell nicht gesprochen worden. Aber auf persönliche Anfragen hat Graf Baillet-Latour, der Vorsitzende des IOC. wissen lassen, daß eine Beteiligung des Fußballs lediglich vom Internationalen Fußballverband, der Fifa, abhängig sei. Solange diese allerdings in der Frage der Vergütung für Lohnausfall keine Uebereinstimmung mit der Amateurauffassung des IOC. finde, komme ein olympisches Fußballturnier nicht in Frage. (Die Fifa, die sich inzwischen mit ihrer eigenen Weltmeisterschaft getröstet hat, wird ihren Standpunkt nicht aufgeben!)

„Ob Deutschland denn in der Lage sei, ohne ein Fußballturnier die olympischen Spiele geldlich zu sichern?" Graf Baillet-Latur antwortete: „Deutschland hat in dieser Hinsicht keine Sorge, denn es hat nicht die geringste Andeutung darüber gemacht. In Los Angeles ist man 1932 ohne Fußball ausgekommen. Warum sollte das in Berlin nicht möglich sein?"

Vom Derby

Janitors Start im Derby ist, wie wir gestern meldeten, zweifelhaft geworden. Der Hengst ist lahm und muß mit der Arbeit aussetzen; das Uebel scheint (es handelt sich um eine Beinhautentzündung) leichterer Natur zu sein, aber jede Arbeitspause ist jetzt — wenig mehr als eine Woche vor dem Derby — kaum wieder gut zu machen. Durch das Fernbleiben Janitors würde das Derby einen Teil seines Wertes als Zuchtprüfung einbüßen. Alchimist wäre seines bedrohlichsten Gegners ledig. Als sichere Starter im Derby gelten: Alchimist (Grabsch), Arjaman (R. Schmidt), Unkenruf (Blume), Calva (Hamann), Blitz (Böhlke), Ideolog (Printen), Wiener Wald (Sajdik), Cassius, (Haynes), Gregorovius (O. Schmidt) und Herzog (Narr). Möglicherweise bietet der staatliche Rennstall neben Alchimist und Arjaman auch noch Sigismund auf.

Das Derbymeeting wird am Sonntag mit einem ungemein reizvollen Programm eingeleitet, in dessen Mittelpunkt der Große Hanapreis steht. An diesem Rennen nehmen teil: Widerhall (Printen), Mio d'Arezzo (Rastenberger), Lord Nelson (Grabsch), Janus (Streit), Cassius (Haynes), Ideolog (Sajdik) und Gregorovius (Starosta). Daneben gelangen als weit über dem Durchschnitt stehende Prüfungen das Ami-Kaemmerer-Rennen und der Peter-Ausgleich zur Entscheidung.

Die Kölner Juni-Rennen.

Für seine beiden Renntage am 18. und 21. Juni kann der Kölner Rennverein wieder auf guten Sport rechnen; denn in den sechs bisher geschlossenen Rennen des Sonntags sind 107, in den sieben Rennen des Mittwochs 139 verschiedene Pferde genannt. Das Programm eines jeden der beiden Tage setzt sich aus fünf Flach- und zwei Jagdrennen zusammen. Neben den beiden Zweijährigen-Rennen beansprucht das Hauptinteresse am Sonntag das Prunus-Rennen über 1400 Meter, das 16 Unterschriften erlangt hat, sowie am Mittwoch das Arabis-Rennen über 1800 Meter, für das 17 Nennungen vorliegen. Außer den Kölner und den benachbarten westdeutschen Ställen werden auch süddeutsche und hannoversche Ställe an den beiden Tagen vertreten sein, so daß die Kölner Prüfungen spannenden Verlauf versprechen.

Riesiges Boxsport-Projekt in Köln.

Der 25. Juni, ein Tag der Meisterschaften und Meister.

Obwohl die Reklame noch nicht eingesetzt hat, ist die Kunde von dem Wagemut der neuen Kölner Veranstalter bereits in alle Lande gedrungen; überall weiß man schon, daß am 25. Juni inmitten der in herrlichem Grün prangenden Radrennbahn des Kölner Stadions ein Boxring stehen und daß sich in diesem Ring das größte boxsportliche Ereignis abwickeln wird. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Allgemein ist das Erstaunen über die für diesen wahren Großkampftag geradezu unglaublich niedrigen Eintrittspreise, die sich von Mk. 0,70 bis 4 Mk. (Sitzplatz am Ring!) bewegen. Schon für 1 Mk. ist ein Sitzplatz zu haben.

Nicht nur die Tatsache einer noch nie dagewesenen Veranstaltung ist bereits durchgesickert, auch die Kampffolge, die bis auf eine Kleinigkeit schon jetzt, 14 Tage vor dem Kampftage, fix und fertig steht, ist schon durchweg bekannt geworden. Man weiß allerorten — und gerade das stempelt diesen Tag ja förmlich zur Sensation — daß es in diesem einen Programm nicht weniger als drei komplette

Fest der Jugend.

Der Reichsminister des Innern hat mit folgendem Rundschreiben zu einem Fest der Jugend aufgerufen:

„Um die Zeit der Sommersonnenwende sollen in allen deutschen Gauen unter Führung des Reichssportkommissars in volkstümlichem Rahmen Wettkämpfe feierlich begonnen werden. Nicht nur die Schulen, nicht nur die Turn- und Sportverbände, sondern auch die Wehrverbände rufe ich auf, sich zu beteiligen und dazu beizutragen, das Fest zu einem wahren vaterländischen Volksfest zu gestalten.

Das Fest der Jugend soll am Sonnabend, dem 24. und Sonntag, dem 25. Juni, gefeiert werden. Nicht nur die Jugendkraft unseres Volkes soll dabei in Erscheinung treten, sondern auch sein starker und wehrhafter Charakter. Daher werden im Mittelpunkt des Festes Mannschaftskämpfe stehen. Der Mannschaftssport ist geeignet, der Charakterbildung und der seelischen Erziehung der Jugend zu dienen: die alten deutschen Mannestugenden werden gepflegt, Kameradschaft, Disziplin, Treue, Mannhaftigkeit werden geübt. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird geweckt, der Deutsche fühlt sich wieder als Teil der Gesamtkraft seines Volkes.

Das Nähere über die vorgesehenen Wettkämpfe ergibt die Ausschreibung, die vom Reichssportkommissar in der Presse veröffentlicht werden wird. Am Abend des 24. Juni sollen von allen Höhen Sonnenwendfeuer lodern als Symbol der flammenden Begeisterung der deutschen Jugend für die nationale Erhebung und die Erneuerung des deutschen Volkes. Ich rufe nochmals alle Verbände zu dem Fest der Jugend auf und erwarte, daß sie sich geschlossen beteiligen und dem Fest zu einem vollen Erfolg verhelfen werden.

Die Landesregierungen bitte ich, am Sonnabend, dem 24. Juni, den Schulunterricht zu Gunsten der Sportveranstaltungen in den Schulen ausfallen zu lassen.

Den Abdruck einer allgemeinen Pressemitteilung füge ich zur weiteren Erläuterung ergebenst bei.

gez. Frick."

Der Neußer Schwimmverein auf dem kreisoffenen Schwimmfest in M.Gladbach.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der SC. Undine M.Gladbach ein kreisoffenes Schwimmfest in der 100-Meter-Kampfbahn des Gladbacher Volksbades, das ein gutes Meldeergebnis aufzuweisen hat. Den NSV. finden wir bei folgenden Wettkämpfen: Herrenspringen Klasse 1: Rosin, Sommer. Herrenbruststaffel dreimal 100 Meter. Klasse 2b: Hoppe, Röther, Didier. Herrenlagenstaffel 100, 200, 100 Meter, Klasse 2a: Pfalzgraf, Königshofen, Rath. Herrenbrustschwimmen 100 Meter für DLV.-Mitglieder: Pescher, Emmerich, Panzer. Abfahrt der Schwimmer und Schlachtenbummler 12.21 Uhr. Treffpunkt 12.15 Uhr am Bahnhof.

Jahreshauptversammlung im Kraftsportklub „Konkordia" Neuß.

Schiffer Vereinsführer.

Samstag hielt im Vereinslokal „zu den drei Glocken" der Neußer Kraftsportklub seine Hauptversammlung, um den neuen Anordnungen Folge zu leisten, und ihren Vereinsführer zu wählen. Der erste Vorsitzende Reiner Schiffer begrüßte eingangs der Versammlung die zahlreich erschienenen Mitglieder herzlich. Die Gleichschaltung der Vereine bedeute nur eine Formsache, denn der gesamte Vorstand und 75 Prozent der Mitglieder seien Parteiangehörige. Einstimmig wurde Schiffer zum Führer des Vereins bestimmt. Der neue Führer des Vereins dankte allen für das Vertrauen und äußerte sich, auch weiterhin dem Verein seine Kräfte zur Verfügung zu stellen. Führer Schiffer bestimmte dann seine Mitarbeiter: stellvertretender Führer J. Gutsche; Geschäftsführer J. Scheidtmann, Kassenverwalter Fritz Gohlke. Die Ernennung der Kassenprüfer wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. Für den ersten Ringwartsposten wurde Matthias Pesch bestimmt. Außerdem wurden noch Lang, Merzenich, Bosdellen, Liemens und Klein zu Mitarbeitern bestimmt. Zum Schluß der Versammlung ermahnte der Führer die Mitglieder insbesondere zu Gehorsam und Disziplin und brachte auf Hindenburg und Hitler ein dreifaches „Sieg-Heil!" aus.

WSV. im Landkreis

Hochneukirch 1. — Bedb.-Gierath 1. 3:3.

Die vorgesehene Begegnung mit Geistenbeck kam nicht zustande, da Geistenbeck in letzter Minute absagte. Gierath folgte nun einer Einladung vom VfB. Hochneukirch. Das gut besuchte Spiel wurde von beiden Parteien von Anfang bis zum Schluß eifrig, schnell und fair durchgeführt. Die Gierather Mannschaft, die in den bisherigen Spielen äußerst günstig abgeschnitten hat, konnte auch diesmal gegen einen klassenhöheren Gegner mit sehr achtbaren Leistungen aufwarten.

Grevenbroich — Orken 2:1.

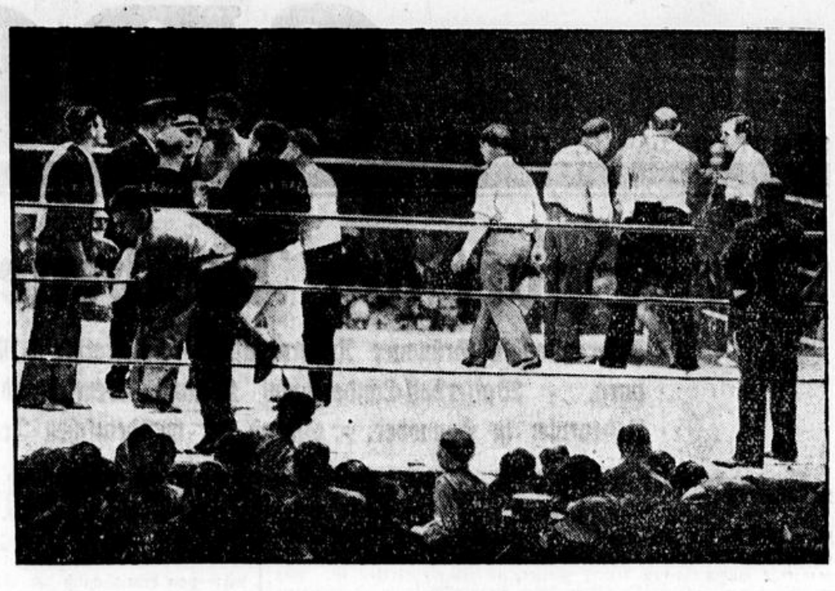
Knapper Sieg der Kreisstädter in einem recht abwechselungsreichen Spiel. In der ersten Halbzeit war das Spiel ausgeglichen. Nach dem Wechsel fiel Orken stark ab, so daß dem Gastgeber der Sieg nicht schwer wurde. Vorher trafen sich Grevenbroich 1. Jgd. gegen Gierath 1. Jgd. 0:1.

Königshoven — Neuenhausen 3:1.

Die klassenhöhere Elf aus Neuenhausen hatte in Königshoven nichts zu bestellen. Obwohl die ersatzgeschwächten Gäste mit großem Eifer bei der Sache waren, mußten sie sich in Königshoven durch das technisch bessere Spiel mit 3:1 geschlagen bekennen.

SV. Dormagen — SSV. Delrath 4:1

Die große Anzahl Zuschauer, welche sich zu diesem Kampfe eingefunden hatte, waren Zeuge eines flotten und fairen Kampfes, trotz der großen Hitze. Da die Gäste mit vier Ersatzleuten in den Kampf gegen, war die Niederlage unvermeidbar. Bis zur Hälfte konnten sie die Waage halten, wogegen nach der Pause der Platzherr durch zu leichtsinniges Aufrücken der Gästeverteidigung, noch drei Erfolge erzielen kann. Maurer im Gästetor war seiner Sache bewußt und zeigte auch prachtvolle Leistungen.



Vom Boxkampf Schmeling–Baer

Die Turnerbanner über Gustorf.

Zehn Jahre Gustorfer Turnklub und Bezirksturnfest am morgigen Sonntag.

Zehn Jahre sind nun verflossen, seitdem der Gustorfer Turnklub von dem eifrigen Förderer des Turnsports, Herrn Peter Becker, ins Leben gerufen wurde. Zehn Jahre Bestehen eines Vereins ist Grund genug, um einmal Rückschau zu halten und alles dessen in Freude und Dankbarkeit zu gedenken, was da geschafft und geleistet wurde. An dieser Stelle alle Einzelheiten aufzuführen, würde zu weit führen. Eins aber wollen wir nicht vergessen: unserem Peter Becker haben wir die Gründung des Vereins zu verdanken. Hierdurch brachte er Freude und Frohsinn in die Herzen junger Gustorfer Turner. Damals konnte er eine Schar junger und beseelter und begeisterter Männer um sich sammeln. Unser Gustorf bot ein großes Arbeitsfeld für den Turnersport. Mit den Hilfsmitteln und dem Handwerkszeug der Deutschen Turnerschaft, die sich zum Grundsatz gemacht hat, deutschen Turnsport zu pflegen und zu fördern und dadurch mitzuhelfen an Volksgesundung und Erziehung, den Gemeinschaftssinn und -Geist zu pflegen und zu fördern und damit Dienst am Volk und Vaterland zu tun, ging man ans Werk. Man bestellte und besäte den Turneracker; es kostete viele Mühe und Arbeit. Die junge Saat aber keimte und sproßte und ging auf. Manches Samenkorn ist auch im zarten Alter wieder abgestorben; es konnte den steinigen und harten Boden der Deutschen Turnerschaft nicht ertragen. Vieles aber von dieser Saat erstarkte in Sturm und Wind und heute, an unserem 10. Gründungstag, an unserem Bezirksturnfest können wir und das wollen wir mit Stolz sagen, die ersten Früchte ernten. Voll Dankbarkeit schauen wir am morgigen Sonntag auf den Gründer und Vereinsführer. Außer ihm aber wollen wir in Liebe und Treue eines Mannes gedenken, der seit den ersten Tagen der Vereinsgründung zu uns gehörte, der in Liebe und treuer Verbundenheit stets mit uns arbeitete und schaffte und der wahre Freund eines jeden Gustorfer Turners geworden war. Vor drei Wochen riß die rauhe Hand des Todes infolge eines Unglücksfalles unseren lieben Turnfreund und Ehrenturnwart Willy Keller von unserer Seite. Seiner am heutigen Abend bei der Gefallenenehrung ehrenvoll mit zu gedenken, ist uns allen innerstes Bedürfnis. Unseren lieben Toten wollen wir da den ersten Gruß von unserem Bezirksturnfest entbieten und ihnen aufs neue geloben, wofür sie einst kämpften und starben: Heimat und Vaterland, wollen wir durch unsere gegenseitige Liebe und Einigkeit erhalten. Seht Ihr nicht Gustorfs Jugend, die sich um Euer Ehrenmal geschart? Hört Ihr nicht die erhebende Stimme, die ergreifenden Worte ihres geistlichen Führers und Seelsorgers, wie er sie ermahnt und auffordert, für Euch zu beten. O, Ihr müßt es alle sehen und hören! Gustorf will sich Eures Todes, der der Heimat und dem Vaterland galt, würdig erzeigen. Ihr habt der Heimat und dem Vaterland Euer Leben geopfert. Wir aber wollen aus Dankbarkeit zu Euch wenigstens in Liebe und Treue zueinander das Erbe, was Ihr uns hinterlassen habt, zu erhalten suchen. Wir wollen uns die Kräfte stählen, um mithelfen zu können an Deutschlands Wiederaufbau. Darum feiern wir heute das Bezirksturnfest in Gustorf und rufen allen Freunden und Gönnern zu:

Willkommen in Gustorf!

Das Programm sieht unter anderem vor: Samstag abend Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal. Sonntag morgen 9 Uhr Beginn der Zwölferkämpfe auf dem Sportplatz. Nachmittags 3 Uhr Festzug sämtlicher Vereine durch Gustorf-Gindorf, Fortsetzung des Turnen, Wettschwimmen usw. Abends 7 Uhr Schlußfeier auf dem Marktplatz unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Sportvereinsnachrichten

SC. „Jugend". Faustballspiele in Düsseldorf. Antreten 9 Uhr. Abfahrt ½8 Uhr ab Bahnstr. A-Mannschaft Umkleidelokal Polizei-SV. Tannenstraße. B-Mannschaft Luderbergstraße 17 (Vereinslokal des SC. Grafenberg).

Sportfreunde (Leichtathletikabtlg.) Zum Klubkampf am Sonntag Erscheinen aller 10 Uhr im Stadion.

Sportfreunde (Jugendabtlg.) Morgen 10 Uhr im Marienhaus Versammlung. Vereinsführer wird sprechen. Alle! Sonntag nachmittag im Marienhaus (kleiner Saal) Siegesfeier mit Diplomverteilung. Alle sind eingeladen. Näheres auf der Versammlung.

✦

Arminia Neuß. Sonntag ab 9 Uhr im Stadion Training. Alle!

Novesia 19. Heute Abendwanderung nach Hülchrath zu den Tellspielen. Abmarsch 7.15 Uhr ab Marienhaus. 10 Pfg. mitbringen. Mittwoch 9.15 Uhr Jungmännerabend im Marienhaus. Donnerstag ab 19 Uhr Fußballtraining im Stadion (Trainer Breuer).

Turn- und Sportabteilung des KGV. Neuß. Morgen ab 9 Uhr Training Gesellenhaus. Alle!

Sportabteilung Rheinkraft. Heute Bezirksvorsteher zu üblicher Zeit. 5 Uhr Handball-Jungscharen. Sonntag ½9 Uhr Aufstellung zur Pfarrprozession. Ehrensache! Montag 8 Uhr alle Mitglieder über 16 Jahre am Vereinshaus (siehe auch Juni-Monatsbrief, Abschnitt 2).

DJK. Siegfried Norf. Das für Sonntag angesetzte Preisschießen ist verlegt.

✦

SSV. Delrath. Heute im Vereinslokal Hilger Monatsversammlung. Da die Tagesordnung von großer Wichtigkeit ist, ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen. 8 Uhr.

Hinweis.

Cafe Waldesruh im Neußer Stadtwald.

Ein lohnender Spaziergang ist ein Ausflug zum Cafe Waldesruh im Neußer Stadtwald. Wer dieses idyllisch gelegene Cafe-Restaurant vom Vorjahre nur kennt, ist angenehm überrascht von der neuen Aufmachung. Die unschönen hohen Hecken sind zum größten Teil verschwunden. Alles prangt luftig und duftig in herrlicher freier Natur. Ein großer Kinderspielplatz mit zwei großen Schaukeln ist der große Anziehungspunkt für die Kleinen. Da auch die Preise sich wirklich im Rahmen halten, ist ein Spaziergang zum Cafe Waldesruh wirklich schön.

✦

Wer kennt Weimar?

Die Stadt Goethes, den schönen Ort an der Ilm? Wer möchte nicht einmal dagewesen sein, besonders da man sich jetzt die Fahrt erleichtern kann — denn Elida hilft zur Reise sparen! In jeder Packung Elida — Shampoo — dieses vollendeten Haarpflegemittels, liegt jetzt ein Reisegutschein mit Sammelbild aus der Serie: das schöne Deutschland. Also fleißig sammeln — und dann auf zur Reise!

Eure Sportzeitung!
Eure Heimatzeitung!
ist die NGZ.

Nur Wündfalba „Monaulan" Brünhuilde
hilft schmerzstillend u. von innen heraus heilend bei offenen Krampfadern, Flechten, Geschwüren u. Wunden jeder Art. Viel. Dankschr. Erhältl. in Apoth. bestimmt in Neuß: Mirien-Apotheke, Drusus-Brücke. In Tropfen à RM 1.7. u. .2

Block-Eis
für Gewerbetreibende und Private liefert zuverlässig und pünktlich aus eigener Fabrik
August Klein
Eisfabrik
Telefon 4497 Neuss Venloerstr. 30-32a.

Roisdorfer
Mineral- u. Kurwässer
stets frische Füllung, liefert seit 70 Jahren C. W. Korten, Niederstraße 62 u. Jülicher Straße 1, Fernr. 5123. Lieferant der Krankenkassen und Krankenhäuser. Kostenlose Zustellung nach allen Stadtteilen durch Lieferauto.

Bitte nehmen
Sie bei allen Hautleiden „Sprätin" 1 000 000fach bewährt gegen Pickel, läftig Schweiß, Flechten, Bein- und Brandschäden, Kräze, Hämorrhoiden. 100 Gr. Pack. 1.50, 150 Gr. 2.—. Drogerie Walge, Niederstraße 17.

Markisen
Markisentücher und Reparaturen.
Johann Schieser, Düsseldorf-Heerdt, Te. ei. D'dorf 51305

Orthop. Kursus
Gesundheitl. Turnen f. Kinder jed. Alters 2X wöchentl., monatl. 2.00 Mk. Anmeldung täglich. Damengymnastik
Helmo Kerssenboom, Neuß, Breitestr. 117.



Schadenfeuer in der „N. G. Z."

In der vergangenen Nacht entstand gegen 10¾ Uhr im Monotype-Gießraum unseres Betriebes ein Brand. Das Feuer wurde vom „Marienbildchen" aus bemerkt. Die von dort alarmierte Feuerwehr brauchte nur noch mit einem Löschapparat in Tätigkeit zu treten, da ein Betriebsangehöriger dem Feuer bereits mit einem „Minimax" zu Leibe gegangen war.

Das Feuer war durch einen Defekt an der Zündung einer Setzmaschine entstanden. U. a. ist ein Motor verbrannt.

Vereinsnachrichten.

Katholische Jugend, Neuß. Donnerstag 8½ Uhr im Gesellenhaus Führerring.

Neudeutschland, Albertus-Magnus-Gruppe. Sonntag Pfarrprozession der Dreikönigenpfarre. Geschlossen in Kluft! Treffpunkt ½9 Uhr Heim (Friedrichstraße). Teilnahme für die ganze Gruppe Pflicht!

Kath. Gesellenverein. Heute 20 Uhr Schach. Sonntag Pfarrprozession St. Dreikönigen. Montag Versammlung; Vortrag Senior Arnold Weisfels über den 1. Deutschen Gesellentag in München. (Nur Mitglieder haben Zutritt.) Dienstag 20 Uhr Turnen, Werkabend der Metallhandwerker. Probe Tambourkorps. Mittwoch Vorstandssitzung. Donnerstag 20,15 Uhr Probe Gesellenchor. Versammlung der K. W. G. im Gruppenzimmer. Freitag 20 Uhr Turnen. Werkabend der Metallhandwerker. Einführungsvortrag für Neumitglieder. Samstag 19—20 Uhr Bücherausgabe. 20 Uhr Schach.

Kolping-Jugend. Dienstag 20 Uhr Turnen. Donnerstag Zusammenkunft der K. W. G. Freitag Versammlung (Vortrag Senior Arnold Weisels). Samstag 19—20 Uhr Bücherausgabe.

Gesellenverein. (Kolpings wandernde Gesellen). Montag (Kluft) Versammlung. Donnerstag Heimabend mit Vortrag: „Deutscher Gesellentag in München."

K.K.V. Novesia. Die Mitglieder der Dreikönigenpfarre werden gebeten, vollzählig an der Pfarrprozession am Sonntag teilzunehmen.

Kath. Beamtenverein Neuß u. Umgegend. Alle dienstfreien Vereinsmitglieder mit der Fahne an der Pfarrprozession von St. Dreikönigen teilnehmen. Aufstellung nach Prozessionsordnung.

Verein kath. kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen. Montag 7,15 Uhr Turnen. 6—8 Uhr Bibliothek und Krankenkasse. 8 Uhr Aussprachеabend. Mittwoch 8 Uhr Gruppe Lydia. Donnerstag 8 Uhr Volkstanzgruppe. Freitag 8 Uhr Stenographie.

Vereinigung Allerheiligen nach Kevelaer. Montag 8½ Uhr hl. Messe in der Marienkirche für das verstorbene Mitglied Frau Jos. Roeseler, geb. Klönter, 10½ Uhr Beerdigung von Kapitelstraße 18 aus.

3. Orden des hl. Franziskus. Sonntag Pfarrprozession St. Dreikönigen. ¼ vor 9 Uhr Aufstellung Fringsstraße.

St. Anna-Verein. Gem. hl. Kommunion in jeder Pfarre. 5 Uhr Dankandacht im Münster. Mittwoch ½8 Uhr Bibliothek. 8 Uhr Versammlung mit Vortrag.

Mütterverein St. Quirin. Monatsversammlung Dienstag 5 Uhr (Fortitudo). Alle Bezirksvorsteherinnen werden herzlich dazu eingeladen.

Mütterverein St. Quirin. Es werden für folgende Mitglieder hl. Messen gelesen: Frau Tokloth, Hammtorstraße, am 18. Juni, 7 Uhr, Frau Wwe. Theisen, Neustraße, am 20. Juni, 8 Uhr; Frau Wwe. Klaff, Hammtorwall, am 22. Juni, 8 Uhr.

Jungfrauenkongregation Münsterpfarre. Sonntag 7 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion. Beginn der Aloysianischen Sonntage; nachm. 5 Uhr Dankandacht mit Vortrag. 10 Min. vorher Totenoffizium. Nachher Gruppenführerinnen-Runde. Montag Caritasabtlg., Gruppen Irmgardis, Agnes. Dienstag Chorprobe, Paramentenabtlg., Gruppen Elisabeth, Judith, Hildegard, Hroswitha, Schluß des Kochkursus II, Gruppe Brigitta. Mittwoch Turnen, Aussteuerkursus, Gruppen Meerstern, Ursula. Lautengruppe I. Donnerstag Gruppe Theresia, Wandergruppe, Liturgische Gemeinschaft für Fortgeschrittene. Freitag: Liturgische Gemeinschaft für Jugendliche, Lautengruppe II. Gruppe Hedwig.

Jugend- und Jungmännerverein St. Quirin. Montag (Quirinusgruppe) ½8 Uhr Jugendheim in Kluft. Mittwoch Gruppenabend. Gruppenbeitrag!

Mütterverein St. Marien. Montag 8½ Uhr Exequien für Frau Florentine Roeseler. Beerdigung 10½ Uhr. Mittwoch 8½ Uhr hl. Messe für Florentine Roeseler.

Volkstanzgruppe St. Marien. Sonntag 2¼ Uhr Treffpunkt zur Wanderung Marienkirchplatz.

Jungfrauenkongregation St. Marien. Sonntag 7 Uhr gem. hl. Kommunion. Keine Versammlung am Nachmittag! Dafür gewissenhafte Teilnahme an den Vorträgen von Montagabend ab. Im Laufe dieser Woche jeden Morgen 6 Uhr Gemeinschaftsmesse.

Freitag bis Sonntag 40stündiges Gebet. Festgesetzte Ordnung einhalten. Gruppen und Kurse finden zur Zeit der Vorträge nicht statt.

Kath. Arbeiterverein St. Marien (Theaterabteilung). Sonntag 11 Uhr Generalprobe im Marienhaus.

Kath. Arbeiterverein St. Marien. Sonntag 20 Uhr (Marienhaussaal) Monatsversammlung. Außer verschiedenen Berichten über neuerliche Ereignisse im Verbandsleben wird der Bericht über Notgemeinschaft nachgeholt. Danach Theater. Zum Schluß wird der Zauberer Charpentier mit besonderen Ueberraschungen kommen. Eintritt frei.

Z.K.Z.-Kasse St. Josef, Neuß-Weißenberg. Sonntag Zahlung der 25.—26. Woche von 10—10½ Uhr im Schwesternheim. Da Quartalschluß, müssen alle die 26. Woche zahlen. Quartalbeitrag ist fällig.

Jungschar St. Marien, Gruppe Tarzan. Dienstag 6 Uhr Heimstunde. Teilung. Alle!

Sturmschar St. Marien. Heute 7¼ Uhr ab Marienhaus Abendwanderung nach Hülchrath. 10 Pfg. mitbringen. Sonntag 6 Uhr hl. Messe. Danach Fahrt Gruppe Wallenstein. Gruppe Jürg mit Fahrrad nach Altenberg. Dienstag 8 Uhr Heimabend der ganzen Schar. Donnerstag 8 Uhr Treffen Marienhaus. Marsch Versprechensfeier Grimlinghausen. Samstagabend Johannisfeuer.

Kath. Jungmännerverein St. Marien. Heute gemeinsame Wanderung nach Hülchrath zum Tellspiel. Abmarsch 7¼ Uhr Marienhaus. Landsknechte und Sturmschar in Kluft. 10 Pfg. mitbringen. Montag beginnt religiöse Woche. Wir besuchen geschlossen die Predigt um 20 Uhr. Nachher kurze Probe in der Kirche. Dienstag 6 Uhr Gemeinschaftsmesse. Sturmschärler und Landsknechte Kluft. Kirchengebete mitbringen! Alle! Montag 9¼ Uhr Kegeln, 9 Uhr Lautenkursus. Dienstag Orchester. 9 Uhr Theaterprobe. Wichtig! Mittwoch 9¼ Uhr Jungmännerabend. Donnerstag 9 Uhr Landsknechte: Jüngere. Training der Novesia im Stadion. Freitag 9 Uhr Gruppe Giesen.

Kath. Jungmännerverein St. Dreikönigen. Sonntag Pfarrprozession. Treffpunkt 8,15 Uhr Dreikönigenstraße. 8—10 Uhr Spielabend. Montag 6 Uhr Heimabend Pfadfindersippe „Wölfe", 7 Uhr Sippe „Krey" und „Kreuzritter". Dienstag 6 Uhr Sippe „Tiger", 8 Uhr Sippe „Panther" und „Leoparden". Mittwoch 7 Uhr Sippe „Wikinger", 8 Uhr Sippe „Falken", Mannschaftsabende der Rheinkraft und Schwimmen (Badeanstalt). Donnerstag ½6 Uhr Sippe „Adler", 7 Uhr Sippe „Mauchli", ½8 Uhr Sippe „Gralsritter", 8,15 Uhr Jungmannschaftsabend.

Jungfrauenkongregation St. Dreikönigen. Sonntag morgen Fronleichnamsprozession. Beteiligung Pflicht! Monatskommunion wegen Prozession auf 25. Juni verlegt. Montag kein Volkstanz. Dienstag 8 Uhr Gr. Elisabeth und Theresia Kindergarten. Jugendheim. Mittwoch u. Donnerstag 7 Uhr Nähschule. Mittwoch ½8 Uhr Gr. Ursula Kindergarten. Donnerstag 8 Uhr Gr. Meerstern. Freitag 8 Uhr religiöser Vortrag für ältere Mitglieder im Sakristeizimmer. Handarbeitskränzchen fällt aus.

Kirchenchor St. Kamillus. Vereinsausflug nicht morgen, sondern am nächsten Sonntag (Krefeld-Oppum). Passive und Aktive! Fahrpreis 0,60 M., Fahrt nur bis Osterath. Anmeldung bis spätestens morgen zwischen 10—12 Uhr im Vereinslokal Hermkes.

♦

N. S. Kriegsopferversorgung. Abt. Kyffhäuserverband der Kb. und Kh. Mitgliederversammlung heute 8 Uhr bei Gerding (Büchel). Sprechstunde Dienstag und Freitag von 17—20 Uhr Erftstraße 15.

N.S.B.O., Ortsgruppe Neuß-Nord. Montag 19½ Uhr (Peppekus, Kapitelstr.) weiterer Betriebsräte-Schulungskursus.

Evgl. Frauenverein. Ausflug findet Dienstag 2 Uhr ab Markt statt.

Wander- und Mandolinenklub „Heiderose". Morgen 10 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Alle erscheinen.

Kirchliches.

Neußer Wallfahrt nach Kevelaer.

Die althergebrachte Fußwallfahrt zur „Trösterin der Betrübten" nach Kevelaer findet in diesem Jahre in den Tagen vom 1. bis 4. August (Dienstags bis Freitags) statt.

Achtung!

Kath. Jungmännerverein St. Marien.

Heute Abendwanderung

nach Hülchrath zum Tellspiel.

Eintritt **10 Pfennig.**

Abmarsch 7¼ Uhr ab Marienhaus. — Landsknechte und Sturmschar in Kluft. — Alle Banner gehen mit!

Die Bahnprozession folgt wie üblich am nächsten Tage (Mittwoch, den 2. August). Weitere ausführliche Mitteilungen folgen demnächst. Zur zahlreichen Beteiligung wird heute schon herzlichst eingeladen.

Getreide und Futtermittel

Kölner Produktenbörse.

Weizen rhein. 75—75,5 Kilo 20,25—20,60; Weizen ausl. 25—26,75; Roggen rhein. 70—71 Kilo 16,80—16,90; Roggen ausl. 19,50; Hafer hies. 15—15,25; Wintergerste inl. 16,25—16,50; Sommergerste inl. 17,60—18; Mais grober 20,75—21; Mais kleiner 22—22,25; Weizenmehl inl. 27; Rhein. Weizenbäckermehl m. Auslandsweizen 27,75; Roggenmehl 70 Proz. in. 23; dito mit Auslandsroggen 23,75—24; Roggenschrott inl. 20—20,50; dito mit Auslandsroggen 21—21,50; Weizenkleie 8,25—9,50; Roggenkleie 7,75—8,25; Biertreber 11,50—11,60; Trockenschnitzel lose 7,65; Zuckerschnitzel lose 8,75—9,50; Rohmelasse 6,00; Roggenstroh gepreßt 1,35; Weizenstroh gepr. 1,30; Haferstroh gepr. 1,25.

Rhein. runde gelbe Kartoffeln 1. Sorte (Industrie 3,20; Rheinhess. und Pfälz. Industrie 2,80.

Bei knappem Angebot waren die Preise für Brotgetreide unverändert. Notiz für Kraftfuttermittel kam nicht zustande da einheitliche Preise nicht festzustellen waren wegen der verschiedenen Auswirkung der neuen Monopolzuschläge.

Warenmärkte

Kölner Warenbörse.

Kles Burma 19—21; Siam 23—27; Sojaöl 90—92; Sojakaröl 93—97; Erdnußöl 100—102; Pflaumen (kalifornische) 50-60er in ¼ Kisten (Deutsche Packung) 60—62; 70-80er in ¼ Kisten dito 56—58; Apfelringe prime N. St. (in ¼ Kisten) 98—100; extra choice kalifornische dito 110—114; Aprikosen kalifornische choice nördliche 108—110; Rosinen in Kisten Sultanas-(Smyrna) Kiup Caraburnu 50—52; dito Nec plus ultra 68—70; Kalifornische extra choice gebl. 58—60; dito fancy gebleicht 62—64; Korinthen gerein. Choice Amalias 63—65; Kokosnuß geraspelt Basis mittel 45—46; Haselnußkerne Spanier 132—134; dito Kerassunder 132—134; Mandeln ohne Bruch und Schalen in 12,5 Kilo Kisten 185—190; 1a. gewählte süße Bari (in Ballen) 155—160; Kartoffelmehl superior 32,50—34,25; Inlandszucker Crystall 66,90—67,90; Crystall Raffinade 68,40—69,40; Bohnen, Mittelbohnen masch. gerein. 21—22; dito handverlesen 22—23; Langbohnen gerein. 28—30; Schmalzbohnen 32—34; Erbsen, gelbe Victoria 35—37; handverlesen 40—42; Linsen mittel 33—44; Heller 51—58; Malzkaffee lose incl. Sack 37 bis 39; Kornkaffee 35—37.

Deutsche Eier der gesetzlichen Handelsklassen: Sonderklasse: 8,75—9,25; Klasse A: 8,25—8,5; B: 7,75—8,00; C: 7,25—7,5; D: 6,75—7,00; ausl. Eier: Sonderklasse: 8,75—9,00; Klasse A: 7,75—8,25; B: 7,25—7,5 Pfg. das Stück; Schmalz Nordamerik. pure lard 140—144; Butter inl. 1. Sorte 236; 2. Sorte 226; Tilsiter vollfett 112—125; Holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr. 130—200; Holl. Edamer 40 Proz. F. i. Tr. 102—130; Emmenthaler. 1a. 160—200; Limburger, Allgäuer 20 Proz. 56—66.

Hamburg.

Auftrieb: Schweine 1706.

Preise: Schweine: 1. beste Fettschweine 34—34; 2. mittelschwere Ware 34—34; 3. Mittelware 33—34; a) gute leichter Ware 32—33; 4. geringere Ware 30—32; a) sehr leichte und geringe Ware 26—30; 5. Sauen 21—32.

Marktverlauf: mittel.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 18. Juni 1933.

Erster Aloysianischer Sonntag.

St. Quirin.

Krankenwoche: Herr Kaplan Löffelsend.

6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion aller Schulkinder. (Das Hochamt fällt an diesem Sonntag aus.) 10¼ Uhr hl. Messe. 11¼ Uhr hl. Messe. 2½ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Dankandacht mit Predigt für die Jungfrauen. 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Werktags.

Hl. Messen um 6, 7¼, 8 und 9 Uhr.

Donnerstag nachmittag von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.

Herz-Jesu-Fest.

6—9 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten. 8 Uhr feierliches Herz-Jesu-Hochamt mit Predigt.

Im Laufe der Woche ist jeden Abend 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen.

St. Sebastian.

½6 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 5 Uhr Andacht

St. Marien.

Vormittags: 6 Uhr, 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Kreuzschule. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. 11¼ Uhr hl. Messe.

Nachmittags: ½3 Uhr Andacht für die Kinder. ½6 Uhr Andacht zum hl. Herzen Jesu.

Werktags:

An allen Abenden ist 8 Uhr Predigt eines Ordensgeistlichen, zu welcher alle Pfarrangehörigen dringend eingeladen werden.

Donnerstag von 5 Uhr an Beichtgelegenheit.

Freitag, Herz-Jesu-Fest. Beginn des 40stündigen Gebetes. Die Aussetzung des Allerheiligsten ist jeden Morgen um 6 Uhr. Die hl. Messen sind Freitag und Samstag um 6, ½7, 7.05, 8 Uhr; 9 Uhr feierliches Hochamt. Um 12 Uhr Betstunde zum Troste der armen Seelen. 1—2 Uhr Betstunde für die Schulmädchen; 2—3 Uhr für die Männersodalität; 3 Uhr Vesper; 4—5 Uhr für die Schulknaben; 5—6 Uhr für den Mütterverein; 6—7 Uhr für die Jungfrauenkongregation; 7 Uhr Complet.

St. Barbara.

Sonntag hl. Messe um 8½ Uhr.

St. Kamillus.

6½ Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 5½ Uhr Andacht.

Im Laufe der Woche:

Hl. Messen: 6½, 7½ Uhr.

Die Herz-Jesu-Andacht ist verbunden mit der hl. Messe.

Freitag abend 7 Uhr ist Herz-Jesu-Andacht.

St. Dreikönigen.

2. Sonntag nach Pfingsten.

Pfarrprozession.

5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 8¼ Uhr feierliches Hochamt. 9 Uhr Auszug der Prozession. ½11 Uhr letzte hl. Messe.

4 Uhr Andacht vom allerheiligsten Altarssakrament.

Die Pfarrprozession nimmt folgenden Weg: Jülicher-, Frings-, Lörik-, Wenders-, Jülicher-, Bergheimer-, Schillerstr., Obererft, Nordkanalallee, Weingartstr., Sportplatz, Dreikönigenstraße zur Kirche. Die Segensaltäre stehen: Gilbach, Ecke Bergheimer-Schillerstr., Ecke Obererft-Nordkanalallee, Sportpl.

Prozessionsordnung:

1. Schulkinder (Aufstellung: Jülicher- und Fringsstraße.)
2. Jungfrauen mit Fahne, Bannern und Wimpeln.
3. St. Anna-Verein mit Fahne.
4. St. Matthias-Bruderschaft mit Fahne.
6. Knechtstedener Prozessionsvereinigung mit Fahne und Gruppen zu Ehren der schmerzhaften Mutter. (Jülicherstr. bis zur Bahn).
7. Frauen mit Fahne.
8. Notburgahaus.
9. Ordensschwestern. (Schorlemerstr.).
10. Kirchenchor.
11. Weißgekleidete Kinder.
12. Meßdiener.
13. Geistlichkeit. (Vor der Kirche).
14. Das Hochwürdigste Gut.
15. Kirchenvorstand.
16. Honoratioren, Akademiker.
17. Alexianerbrüder.
18. Weißgekleidete Kinder.
19. Jungmänner mit Fahne, Bannern und Wimpeln.
20. Neudeutschland.
21. Arbeiterverein mit Fahne.
22. Gesellenverein mit Bannern.
23. Kath. Kaufm. Verein mit Fahne.
25. Männersodalität mit Fahne.
26. Prozessionsvereinigung Kevelaer.
27. Prozessionsvereinigung Allerheiligen nach Kevelaer.
28. St. Josefsvereinigung.
29. Alle übrigen Männer und Jungmänner.

Alexianerklosterkirche.

½6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Segensandacht.

Werktags ½8 Uhr Conventmesse. Donnerstag und Herz-Jesu-Freitags mit Segen.

Kapelle zu Selikum.

7½ Uhr hl. Messe mit Predigt 8½ Uhr hl. Messe.

St. Joseph, Neuß.

6 Uhr hl. Messe. ½8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Schulmädchen der oberen Jahrgänge. 9 Uhr Hochamt. ½11 Uhr hl. Messe.

3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Werktags.

Hl. Messen um ½7 und 7¼ Uhr.

Am nächsten Sonntag, dem Herz-Jesu-Sonntag, ist gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation, auch der Neuaufzunehmenden sowie des Frauen- und Müttervereins.

Neuß-Grimlinghausen.

6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. In dieser hl. Messe findet die gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen statt. ½9 Uhr hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt.

½3 Uhr Dankandacht für die Jungfrauen mit Predigt.

Werktags.

Montag 7 Uhr im Kloster hl. Messe; Dienstag bis Samstag 7¼ Uhr in der Pfarrkirche.

Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion des Müttervereins.

Neuß-Nedesheim.

½8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation. ½10 Uhr Hochamt seitens der St.-Matthias-Bruderschaft für Paul Schütz. ½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht. 3¼ Uhr Andacht mit Vortrag und Segen für die Jungfrauenkongregation.

Werktags

Hl. Messe 7¼ Uhr.

Im Anschluß an die hl. Messe: Aussetzung des Allerheiligsten, Litanei (Herz Jesu) und Segen.

Neuß-Weckhoven.

7¼ Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 9¼ Uhr Hochamt für die gefallenen Krieger mit Herz-Jesu-Litanei und Segen. 2¼ Uhr Andacht zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit und Allerheiligenlitanei zur Erflehung einer gedeihlichen Witterung.

Werktags.

Hl. Messe 7 Uhr mit Herz-Jesu-Andacht und Segen.

Elsen-Grevenbroich.

Sonntag, den 18. Juni 1933

6 Uhr hl. Messe. 7.30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Jungfrauen. 9.30 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Fronleichnamsandacht.

Das hl. Opfer wird dargebracht:

Montag 7 Uhr für Eheleute Hauptlehrer Jos. Helpenstein und Christine Fußangel und ihre Tochter Elisabeth.

Mittwoch 7 Uhr für Eheleute Bernhard Langen und ihre Söhne und Alex Warten.

Freitag 7 Uhr für Wilh. Reuter und die Verstorbenen der Familie Broich.

Samstag 9 Uhr für die Brautleute Dicken-Gehlen.

Dienstag und Donnerstag um 7 Uhr ist Schulmesse. Die erste hl. Messe beginnt um 6.20 Uhr.

Katholischer Jungmännerverein. Montag, 19. 6. Jungmännerabend. (Singeschiff mitbringen!) Dienstag, 20. 6. Sturmschar. Mittwoch, 21. 6. Turnen. Donnerstag, 22. 6. Jungenschaft. Freitag, 23. 6. DJK.-Abend.

Elsgen.

Sonntag, den 18. Juni 1933.

7 Uhr Frühmesse; gemeinschaftl. hl. Kommunion für die Jungfrauen. 9.30 Uhr Hochamt. 2.30 Uhr Christenlehre, Andacht zu Ehren des allerheiligsten Altarssakramentes, danach Standesvortrag für die Jungfrauen.

Evangelische Gottesdienst-Ordnung.

Christuskirche.

Sonntag, den 18. Juni 1933.

Vormittags 9¼ Uhr: Gottesdienst.

Vormittags 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Nachmittags 3 Uhr: Kirchentaufen.

Bekanntmachung.

Betreffend Straßenbahn.

Die Haltestelle und Zahlgrenze „Schaurteplatz" wird ab 18. Juni 1933 zur **Lauenburgerstraße** verlegt.

Neuß, den 16. Juni 1933.

Der Oberbürgermeister: **Henrichs.**

In unser Handelsregister wurde eingetragen:

Abt. A unter Nr. 938 am 8. Juni 1933 bei der Firma **Gustav Adolf** in Neuß: „Alleinige Inhaberin ist jetzt **Frau Gustav Adolf**, geb. **Gertrud Leibiger**, Putzmachermeisterin in Neuß."

Abt. A unter Nr. 998 am 9. Juni 1933 die Firma **Theodor Wilms** in Neuß, und als ihr Inhaber die Ehefrau des Kaufmannes **Kaspar Trauscheidt, Anna** geb. **Wilms**, in Neuß.

Abt. B unter Nr. 210 am 8. Juni 1933 bei der Firma **Niederrheinische Papier- und Pappenfabrik**, Aktiengesellschaft in Neuß:

„Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 23. Mai 1933 sind § 21 Absatz II und III (Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Bilanz und der Geschäftsberichte) gestrichen, die durch die Aktienrechtsnovelle vom 19. September 1931 aufgehobenen §§ 10 Abs. 1, 11 und 22, Ziff. 4 (Zusammensetzung und Bestellung des Aufsichtsrats und Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder) wieder eingeführt und dabei die gleichfalls durch die genannte Verordnung aufgehobenen §§ 13 Abs. 2 u. 15 neu gefaßt."

Abt. B unter Nr. 24 am 8. Juni 1933 bei der Firma **Neußer Gesellschaft für Krankenpflege**, Aktiengesellschaft in Neuß: „Die Gesellschaft ist zum Zwecke der Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung aufgelöst."

Abt. B unter Nr. 321 die **Neußer Gesellschaft für Krankenpflege** mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Neuß. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Mai 1933 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist Förderung der Krankenpflege durch Erwerb, Erbauung und Errichtung von Krankenpflegeanstalten und Anstalten zur Ausbildung von Krankenpflegern und zwar zu Gunsten der Allgemeinheit, Pflege unbemittelter Kranker, Linderung leiblicher Not Hilfsbedürftiger, unter Ausschluß der Erzielung irgendwelcher Gewinne. Das Stammkapital beträgt 100 000,— Mark. Geschäftsführer sind die Krankenpfleger **Josef Penkacki, Stefan Kuzaj** und **Anton Parensen** in Neuß. Jeder Geschäftsführer ist selbständig zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Die Uebernahme der Geschäftsanteile erfolgt in der Weise, daß jeder Gesellschafter sich mit seinem auf seine Aktien der aufgelösten Aktiengesellschaft Neußer Gesellschaft für Krankenpflege entfallenden Anteil von 20 000.— Mark an der Gesellschaft beteiligt. Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Abt. B unter Nr. 199 am 12. Juni 1933 bei der Firma **Bauer & Schaurte Rheinische Schrauben- und Muttern-fabrik**, Aktiengesellschaft in Neuß: „Durch Beschluß der Generalversammlung vom 31. Mai 1933 ist das Grundkapital von 1 800 000.— Mark auf 1 500 000.— Mark herabgesetzt. Der Gesellschaftsvertrag ist geändert. Insbesondere ist das Grundkapital eingeteilt in 1500 Aktien von je 1000.— M."

Amtsgericht Neuß.

Grasverkauf zu Stürzelberg.

Am Mittwoch, dem 21. Juni 1933, um 16 Uhr,

wird in der Wirtschaft von **Tolles** in **Stürzelberg**

der Grasaufwuchs unserer Wiesen zu Stürzelberg, Zons und Dormagen

auf ein Jahr gegen Bürgschaft verkauft.

Der Verwaltungsrat der Gymnasial- und Stiftungsfonds in Köln."

Grasverpachtung zu Stürzelberg.

Dienstag, den 20. Juni, mittags 13 Uhr im Wirtslokale von **Franz Remmer** zu Stürzelberg läßt Herr **Landrat Dr. v. Kesseler** den diesjährigen Grasaufwuchs von

190 Morgen Wiesen

gelegen in der Gemeinde Zons auf dem Grund öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Stürzelberg, den 17. Juni 1933.

v. Kesselerische Verwaltung
Peter Kemmer.

Gras-Verkauf zu Haus Meer.

Am Freitag, dem 23. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt **Freiherr von der Leyen** seine zu **Haus Meer** gehörigen

Gräsereien

in der Wirtschaft **Peter** zu **Büderich** öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen und zwar im Frauenbruch die Nr. 58—60 69—89, 92—103, 130—243 und im Butterott alle nicht aufgefosteten Nr.

Feddersen, Rentmeister.

Gras-Verpachtung.

Am Dienstag, dem 20. Juni 1933, nachmittags 3 Uhr, läßt die Stadtgemeinde **Wevelinghoven** in der Wirtschaft **Schnorrenberg** hierselbst:

ca. 40 Morgen gut bestandene Erstwiesen

öffentlich an den Meistbietenden auf Kredit gegen Bürgschaft verpachten.

Wevelinghoven, den 9. Juni 1933.

Der Bürgermeister: **Dr. Widmann.**

Gras-Verkauf zu Wevelinghoven.

Am Donnerstag, dem 22. Juni 1933, nachmittags 4½ Uhr, werde ich in der Wirtschaft **Götzen** in **Wevelinghoven**

etwa 40 Morgen Gras

öffentlich meistbietend verkaufen.

Ein Verzeichnis der Wiesengrundstücke wird im Verkaufslokal aushängen.

Wevelinghoven.
Notar Justizrat Tumoulin.

Wie das schmeckt:

Sie müssen wissen,
daß beide Zigarren seit Jahren zu Hunderttausenden geraucht werden!
deshalb
es gibt keinen Zweifel.
die unschlagbare Konsumzigarre für
10 Pf



seit jeher: ein Rauchgenuß voll wirklicher Befriedigung und seit sie nur **12 Pfg.** kostet kaum noch anzuschaffen!

Familien-Unternehmen seit 1880

Mühlensiepen

Filialen in **Neuss: Adolf-Hilter-Str. 34**, Teleton 3820
Neuss: Niederstrasse 75
Grevenbroich: Bahnstrasse 89

Stilmöbel

komplette Einrichtungen,
Einzelmöbel, Kleinmöbel, Polstermöbel
in Renaissance, Barock, Chippendale.
Besuchen Sie unser
Stilmöbelspezialhaus Ostwall 89
Franz Knuffmann
Krefeld
Teppiche *Gardinen*

Wiesenverpachtung in Zons Rhein

Am **Montag, dem 19. Juni 1933, mittags 2 Uhr,** im Saale des Gasthofes von Wwe. Gerh. Nußbaum in Zons werden wie alljährlich die Wiesen von:

1. Firma Leopold Schoeller u. Söhne;
2. Erben Günther;
3. Erben Herberz,

etwa 200 Morgen,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft verpachtet.

Dormagen. **Lützeler,**
Fernsprecher 111. Notar.

Zwangsversteigerung.

Es sollen durch die nachbenannten Gerichtsvollzieher die folgenden Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden:

durch den Obergerichtsvollzieher Brodrick am Montag, dem 19. Juni, vormittags 10½ Uhr in **Grefrath, Restaurant Girmes**

1 Nähmaschine, 1 Speisezimmer.

---

2 Heuwender, 1 Orig. Bamlett-Mähmaschine, 2spännig, mehrere Garbenbinder

sind gründlich überholt, zum Teil neuwertig und werden preiswürdig abgegeben.

Hermann Keil, Neuß,
Friedrichstr. 30, frühere Oldenkott'sche Fabrik.

4|21 Ford

Limousine neuwertig 1933. Vollkassko mit Wilkekoffer 2000.— M. bar. **Franzke, Düsseldorf,** Herderstrasse 42.

Brauchst Du **Leder?** Machs wie jeder Kauf bei **Kammerich und Sohn!** Im billigen Einkauf liegt Dein Lohn (Niederwallstraße 33, Ecke Niederstraße)

WARUM NOCH ARTERIEN-VERKALKUNG?

wo Sie doch dieses Uebel so leicht durch unseren hochkonzentrierten

„RUSMA"-KNOBLAUCHSAFT

verhindern und beseitigen können. Er verjüngt den ganzen Körper, reinigt Blut und Darm, schafft gesunde Säfte, scheidet Harnsäure und Darmgifte aus und setzt den Blutdruck herab. Nach einer Kur mit

„RUSMA"-KNOBLAUCHSAFT

fühlen Sie sich wie neugeboren.

1 Originalflasche kostet Mk. 2.–, 1 Doppelflasche Mk. 3.50 Zu haben: **Central-Drog. J. Mobis**, Glockhammer 33, **Hansa-Drog. W. Papst**, Krefelder Str. Ecke Bahnstr. **Hubertus-Drogerie Bernh. Walge**, Niederstraße 17.

Silberbesteck,

kompl., 72-teilig, 100 gest, schönes, mod. Muster, mit echt. Soling. Kling. für RM. 65.— gegen bar zu verkaufen. Anfr. erb. unter E 580 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Braufleute

bei kleiner Anzahlung erstklassige

Küchen Monatsrate **12.-**
hochmodern. **Schlafzimmer** Monatsrate **20.-**

Angebote unter P 515 an die Exped.

Entfettungstabletten

Marke Hilfschnell
50 Stück 1.50, 100 Stück 2.80
Adler-Apotheke am Bahnhof Neuß
Kostenlose Zustellung auf Fernruf 5257

Ankäufe und Verkäufe:



Für **Schlachtpferde** zahle die höchst. Preise Bei Unfällen schnellste Bedienung! Roßschlachterei **Josef Birkhoff,** Büttger Straße 48. **Ruf 2382.**

Hochtragende Kuh zu verkaufen Zons, Mühlenstr. 36.

Größere Anzahl **Jungschweine** abzugeben **R. Schmitz, Lüttenglehn,** Schäfershof.

Eine Partie schöne **junge Schweine** u. 3 **junge Jagdhunde** hat abzugeben **Jos. Platen, Willich,** Dyckerheide 10. Telefon Willich 106.

— Ziehhund —
(deutsche Dogge) preiswert zu verkaufen.
Furtherstraße 175.

Starker Ziehhund zu verkaufen Neuß, Weckhoven 12.

Grefrather Geflügelfarm
(vorm. Firma P. Bert) Telefon 2704.
Sonntagseier und ältere v. schwerem weißen Leghorn.

---

2 Morgen **schöne Luzerne** zu verkaufen **Werner Wolf, Norf.**

Kleiner Milchwagen m. Gard. u. fest. Verdeck zu verkaufen. Dorf, Albertstr. 101 Preutenborbeck.

Hohlziegel, Weizen- u. Roggenstroh abzugeben **E. Kallen,** Büttgen-Driesch.

Eingesäuerte Rübenblätter gesucht. **Michael Bremer,** Gut Ockoverhof Post Grevenbroich. Tel. Rommerskirchen 225.

1½ tons Opel-Lieferwagen in sehr gutem Zustande, sehr preiswert zu verkaufen. Zu Besichtigen bei **Franz Pascher,** Roseller. Neuenbaum.

Gut erh. gebr. klein. **Eisschrank** zu kaufen **gesucht.** Offert. unt. X 23 an die Exped.

Fast neuer Kinderwagen mit Zubehör billig zu verkaufen. Quirinusstr. 11.

Kinderbettch. z. kauf. ges. Vereinsstr. 14 II.

Wegen Platzmangel: gr. 2tür. Kleiderschr. 15 M, weiß. Rohrbett mit Matr. u. Keile 15 M, gr. Küchentisch 7 M, eis. Waschtischchen m. Zubeh. 3 M, kpl. Kreissäge 45 M, 1 Handbohrmasch. 3 M Alles in s. gut. Zust. Näh. Berghmstr. 18.

Gut erh. Küchenschr. billig zu verkaufen Bergheimer Str. 120.

Erstklassige **Weißlacke „Herbolin" „Specolor" „Wissthy" „Ultra-Japan-Emaille" im** Farbenlager **Hehnen** Erftstraße 12.

Achtung! Achtung!
Riesenauswahl
Wenig gebrauchte gute
Möbel
Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, Schreibtische, Bücherschränke sowie fast alle Einzelmöbel finden Sie ständig zu Spottpreis. **Schnook, Rheydt,** Josef Goebbelsstr. 29 Telefon 43502. Lieferung nach allen Richtungen.

Autoscheiben jeder Art liefert
A. Münchs & Co
Glashandlung
Glasschleiferei
Neuss Ruf 5195
Michaelstraße 56—58
Bauverglasungen aller Art

„Feuer breitet sich nicht aus Hast Du Minimax im Haus"
Minimax A.-G. Hauptvertretung:
Reinhold Krichler, Köln a. Rh., Hermann-Becker-Str. 11

In Neuß Stadt und allen Orten des Kreises Grevenbroich-Neuß

ist die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

das beliebte und führende

Heimatblatt,

die katholische Tageszeitung für nationale und soziale Haltung.

Hauptgeschäftsstelle Neuß, Niederstraße 46
Telefon 2553 und 2053
Zweigstelle Grevenbroich, Bahnstraße 84
Telefon 286

Schutz gegen Gas aus der Luft! 139

Ziehung 22. u. 23. Juni
Luftschutz-Lotterie
zu Gunsten des Reichs-Luftschutz-Bundes E.V.
8002 Gewinne und 1 Prämie

Im Werte von 50000 RM
Höchstgewinn i. Werte v. 15000 RM
Hauptgewinn i. Werte v. 10000 RM
Prämie im Werte von 5000 RM

Sämtl. Gewinne auf Wunsch 90% bar!

Lose 50 Pf. Porto u. Liste 30 Pf. extra
Glücksbriefe m. 6 Losen, sort. aus versch. Taus. 3 RM
Glücksbriefe m. 10 Losen, sort. aus versch. Taus. 5 RM

erhältlich in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch
H. C. Kröger G. A. Bankgeschäft
Berlin W 8, Friedrichstr. 192-193
Postscheck Berlin 215

Zigarren Franz Schouren, Bahnstr. 1.
Losevertrieb M. J. Tonet, Markt.

Theater-Plan.

Großes Haus Düsseldorf.

Samstag, 17. Juni 20 Uhr
Rigoletto.
Sonntag, 18. Juni. 20 Uhr
Mein Schatz ist ein Trompeter.
Montag, 19. Juni. 20 Uhr
Anneliese von Teltau.

Kleines Haus Düsseldorf.

Samstag, 17. Juni. 20,15 Uhr
Gestern und heute.
Sonntag 18. Juni. 20 Uhr
Schlageter

Mehrere gebrauchte

Binder

gut durchreparliert haben äußerst preiswert abzugeben.

Karl Leisse u. Co., Neuss.

Arterienverkalkung zu hohen Blutdruck **?**
Gicht, Rheuma
Verdauungsstörungen, dann
Hubertus-Knoblauchsaft vorbeugend sicher wirkend Flasche 1.45
wohlriech. wohlschmeck. Allein echt
Hubertus-Drogerie B. Walge, Niederstr. 17

Beckerit
Harttrockenlackköl schnelltrocknend, hochglänzend, nicht klebend
Allein i. Farbenhaus
Willy Becker
nur Niederstraße 9
Telefon 5121.

Piano
stimmen, reparieren, — polieren —
Rud. Hill,
Klavierm. u. Stimm.
Dreikönigenstr. 2.
Zu err. d. Ruf 5151. Werkstätte Glockh. 62 neb. Kl. Marienberg.

Ohne Diät
bin ich in kurzer Zeit **20 Pfd. leichter** geworden durch ein einf. Mittel, welches ich jedem gern kostenlos mitteile.
Frau Karla Mast, Bremen N. J. 9.

---

118 Offerten
auf eine kleine Anzeige in der N. G. Z. Ein Beweis für die große Beachtung der Kleinanzeige in unserer Zeitung.

Vereine Gesellschaften
beziehen ihre
Statuthefte
Mitglieds- und Eintrittskarten
Programme
Textbücher
Plakate
u. s. w. vorteilhaft durch die
Gesellschaft für Buchdruckerei Neuss
Niederstraße 46

Verloren!
Kippwagenverschlußbrett. Abzugeben Schulstraße 26.